The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
368
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 2. März 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 51

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Extratagung ist, nach neuesten Nachrichten, beschlossene Sache!

Washington, D. K., 2. März. Die letzte Spur von Zweifel daran, daß eine Extratagung des Kongresses stattfinden wird, um über den Entwurf des amerikanisch-kanadischen Gegenseitigkeitsabkommens zu berathen, falls in der dem Ende nahe Session diese Maßnahme nicht erledigt wird — was so gut wie gewiß ist — wurde heute beseitigt: die republikanischen Führer sind nämlich zu einer Berathung nach dem Weißen Hause berufen worden. „Die Würfel sind gefallen!" sagte einer der Senatoren nach seiner Rückkehr von da.

Washington, D. K., 2. März. Die Demokraten im Senat strebten ein gemeinsames Abkommen an, um 2 Uhr Donnerstag Nachmittag über die Zollkommissionsbill und bereits um 3 Uhr über den Entwurf des kanadischen Gegenseitigkeitsabkommens abzustimmen, — aber die Republikaner waren für diesen Vorschlag nicht zu haben. Es herrschte eine ungewöhnlich gehässige parteigängerische Stimmung.

Die extremeren demokratischen Führer sind durchaus Willens, daß eine Extratagung des Kongresses stattfinden sollte.

Washington, D. K., 2. März. Der Senat — welcher auch wieder eine Nachtsitzung abgehalten hatte und erst 5 Minuten nach halb 2 Uhr heute früh Pause bis 11 Uhr heute Vormittag gemacht hatte — beschloß nach Wiederaufnahme der Verhandlungen mit 55 gegen 23 Stimmen, die Vorlage betreffs der Zolltarifkommission zur Berathung zu nehmen. Nur einer der Republikaner stimmte gegen diesen, von Hale gestellten Antrag; dieser Eine war Bulkeley von Konnektikut. Vier Demokraten stimmten mit den Republikanern, nämlich: Chamberlain, Clarke von Arkansas, Newlands und Owen. Ihre Parteigenossen hatten längere Zeit Verschleppungstaktik angewendet.

Ehe dieser Gegenstand auf's Tapet kam, hatte der Senat Bewilligungsvorlagen erörtert.

Das Abgeordnetenhaus stimmte einer privilegirten Resolution vom Zollausschuß bei, welche den Bundesgeneralanwalt ersucht, — falls es nicht unverträglich mit dem öffentlichen Interesse sei—dem Abgeordnetenhaus zu berichten, was gethan worden ist, um festzustellen, ob eine ausländische Regierung oder ein untergeordneter Staat sich an einer Kaffeemonopolsverschwörung betheiligt habe.

Die Verfassung des neuen Staates New Mexiko wurde vom Abgeordnetenhause gutgeheißen.

Desgleichen die, vom Schatzamtssekretär empfohlene Vorlage, welche bestimmt, daß keine der Panamakanalbonds in Gesammthöhe von $290,000,000, zu deren Ausstellung durch das Payne'sche Zolltarifgesetz ermächtigt wurde, als Sicherheit für die Ausstellung von Umlaufnoten angenommen werden sollen.

Washington, D. K., 2. März. Fünf Minuten von 2 Uhr Nachmittags beantragte der demokratische Senator Bankhead, die Debatte über die Zolltarifkommission zu suspendiren und dafür den Postamtsetat zur Berathung zu nehmen. Der Antrag wurde mit 56 gegen 24 Stimmen abgelehnt, — beinahe strittes Parteivotum der Anwesenden. Heyburn stimmte jedoch mit den Demokraten, und Newlands, Owen, Chamberlain und Devis mit den Republikanern.

Wie es den Anschein hat, wollen die Demokraten bezüglich jeder der Bewilligungsvorlagen deren sofortige Berathung beantragen, blos um durch den entstehenden Aufenthalt die Zollkommissionsbill weiter zu verschleppen.

Düstere Voraussagung Pinchots.

Washington, D. K., 2. März. „Vollständige Zerstörung unserer Nationalforsten wird der Annahme des Landwirthschaftsetats folgen, in der Gestalt, in welcher Sen. Heyburn von Idaho sie amendirt hat."

Diese Erklärung gab der frühere Oberförster Gifford Pinchot vor der Konvention des Nationalverbands der Holzgroßhändler.

Washington, D. K., 2. März. Das Amendement zum Landwirthschaftschaftlichen Etat, welches dem Ex-Oberförster Pinchot Veranlassung zu der erwähnten düsteren Voraussage gab, verfügt, daß sämmtliches Land, auf welchem weniger, als 24,000 Fuß geschäftlich verwendbares Stammholz wächst — und zwar auf zusammenhängender Fläche von nicht unter 160 Acres — aus den Nationalforsten ausgeschlossen werden soll. Sen. Heyburn von Idaho, welcher diesen Zusatz einbrächte, ist seit Jahren ein bitterer und unversöhnlicher Feind des Forstdienstes. Jener Zusatz sollte übrigens nur ein „Kompromiß" sein; Heyburn brachte erst einen weitergehenden ein, welcher auf den ganzen Forstdienst zielte, aber verworfen wurde.

Feuersflammen.

Großes katholisches „College" zerstört.

Plainfield, N. J., 2. März. Das Hauptgebäude des Mount St. Marys College", einer großen und wohlausgestatteten römisch-katholischen Anstalt auf dem Wachtungsberge in der Nähe von hier, brannte zu früher Morgenstunde nieder, wodurch ein Verlust von über $200,000 entstand.

Die nahezu 250 Studenten und Ordensschwestern im Gebäude konnten sich sämmtlich in Sicherheit bringen.

Florence, Ala., 2. Därz. Flammen zerstörten frühmorgens die „Florence University" vollständig. Die Insassen mußten, nur dürftig bekleidet, um 3 Uhr Morgens fliehen und waren in großer Noth. Der geldliche Schaden beträgt über $100,000.

Mitchell, Ind., 2. März. Eine Feuersbrunst zerstörte hier für $100,000 Eigenthum. Größtentheils entfällt der Verlust auf den Getreidespeicher nud die Mehlmühlen der Gebr. Matthew.

Helfen ihren Landsleuten.

San Franzisko, 2. März. Dem Beispiel von Chinesen in Britisch-Kolumbia folgend, haben auch die hiesigen Chinesen Gelder in bisheriger Höhe von über $20,000 nach der alten Heimath für die Hungerleidenden gesandt. Darunter ist auch eine Summe, die von einer jungchinesischen Zeitung durch Veranstaltung einer chinesischen Unterhaltung aufgebracht wurde.

Es bedeutet dies einen Umschwung im Vergleich zu früher. Vor noch nicht sehr langer Zeit pflegten Chinesen, auf jede Hilfeleistung für die von Noth oder Katastrophen Betroffenen zu verzichten, da sie Solches als einen Eingriff in die göttliche Fügung ansahen.

Räuber in der Bank.

Marion, Ind., 2. März. Es wird hierher gemeldet, daß Räuber frühmorgens in die „Farmers State Bank" zu Matthews drangen, den Geldschrank sprengten und $3000 bis $5000 erbeuteten. Sie entkamen mit einem Pferd und Einspänner, welch' beides sie dem Farmer Frank Kirkwood unweit Matthews gestohlen hatten.

Wegen Selbstmords der Mutter.

Dallas City, Jll., 2. März. Der 35jährige, unverheirathete Will Dickey, Sohn von Thomas Dickey, entleibte sich, indem er sich mit einem Taschenmesser den Hals durchschnitt.

Seine Mutter hatte vor etwa drei Monaten Selbstmord durch Erhängen begangen, und man glaubt, daß dies auf dem Geiste des Sohnes schwer gelastet hat.

Bahnunglück.

Knoxville, Tenn., 2. März. Ein südwärts fahrender, gestern Abend um 6 Uhr von Cincinnati abgegangener Personenzug der „Cincinnati Southern & Southwestern Railways" entgleiste 14 Meilen nördlich von Oakdale, Tenn., und überschlug sich. Das war frühmorgens. Verschiedene Personen wurden verletzt, aber, wie es heißt, Niemand bedeutend.

Ausland.

Bombe explodirte nicht —

Und außerdem war Polizeichef nicht im Gefährt!

Kalkutta, Ostindien, 2. März. In der Absicht, den Superintendenten von der Kriminaluntersuchungsabtheilung der hiesigen Polizei, Denham, zu tödten, warf ein junger Eingeborener eine Bombe auf dessen Kraftwagen, im Herzen der Stadt.

Die Bombe explodirte jedoch nicht; und zufällig war auch Denham selber zur Zeit nicht im Gefährt, sondern ein Beamter der öffentlichen Arbeiten saß darin.

Der Attentäter wurde verhaftet.

Deutscher Gelehrter gestorben.

Berlin, 2. März. Professor Jakob Heinrich Vanurt Hof, weithin bekannter Chemiegelehrter und Schriftsteller, ist aus dem Leben geschieden.

Er war Professor der Chemie an der Berliner Universität, und im Jahre 1901 erhielt er den Nobelpreis von $40,000 für seine chemischen Forschungen. 1903 hielt er auch eine Reihe Vorlesungen an der Chicagoer Universität. Er hat viele geschätzte schriftstellerische Arbeiten veröffentlicht.

Geboren wurde er nicht in Deutschland, sondern zu Rotterdam, Holland, im Jahre 1852.

Der mildthätige Mikado.

Victoria, B. K., 2. März. Nachrichten, welche mit dem, vom Orient gekommenen Dampfer „Tambo Maru" eingetroffen sind, besagen, daß der Mikado von Japan aus seiner Privatbörse eine Dreiviertelmillion Dollars für die Armen des Landes gegeben hat. Die Stiftung ist von einem Reskript begleitet, worin der Mikado sagt, die Veränderungen, welche im nationalen Wirthschaftsleben vor sich gingen, hätten Manche geneigt gemacht, „auf Irrwege abzuweichen".

Diese Gabe des Mikado, schon an sich ein unerhörter Schritt, wird von den Zeitungen viel besprochen. Man bringt sie und jene Bemerkung mit dem neuerlichen „anarchistischen Komplott" in Verbindung. Manche Zeitungen greifen die Regierung an und geben zu verstehen, daß auch der Mikado sie mißbillige.

Prinzeß ermordet.

War Hofdame der Königin von Italien. —Mörder ein Kavallerieleutnant.

Rom, 2. März. Prinzeß Di Trigona, eine junge und schöne Hofdame der Königin Helena, wurde in einem kleinen Hotel dahier von Leutnant Paterno, einem Offizier der italienischen Kavallerie, ermordet!

Der Leutnant würgte erst die Prinzeß und erschoß sie dann.

Die Tragödie hat riesiges Aufsehen gemacht; ihre Ursache, und alle näheren Einzelheiten, sind bis jetzt unbekannt oder werden unterdrückt!

Kabinet jetzt vollständig.

Paris, 2. März. Das neue, von Senator Monis gebildete, französische Ministerium ist jetzt vollständig geworden. Gestern Nacht hatten bekanntlich noch der Justiz- und der Handelsminister gefehlt; nunmehr sind auch diese Posten besetzt.

Antoine Perrier hat sich doch noch bewegen lassen, Justizminister zu werden. Er ist ein radikaler Republikaner.

Handelsminister ist Louis F. A. P. Masse geworden, welcher erst als Ackerbauminister genannt worden war. An seiner Stelle erhielt Jules Pams den Posten des Ackerbauministers. Masse ist ein radikaler Sozialist. Der neue Untersekretär des Justiz- und Kultusministeriums, Louis Malvy, ist ebenfalls radikaler Sozialist und war einer Derjenigen, welche in der Deputirtenkammer den letzten Angriff auf Briand führten, der diesen schließlich zum Rücktritt bewog.

(Die übrigen Mitglieder des Kabinets siehe auf der Innenseite!)

Wölfe sollen 118 Menschen getödtet haben!

Wien, 2. März. Die „Zeit" läßt sich melden:

Zwei Ueberlebende einer, aus 120 Personen bestehenden Hochzeitspartie sind in Taschkend, Asiatisch-Rußland, angelangt und sagen, daß Wölfe alle die Uebrigen verschlungen hätten! Die Gesellschaft fuhr in Schlitten von Obstipow nach Taschkend, eine Strecke von 20 Meilen. In dem letzten Schlitten befanden sich 4 Personen, die beiden Ueberlebenden und der Bräutigam mit seiner Braut. Der Bräutigam wurde aufgefordert, sich für die Anderen zu opfern und als er sich weigerte, wurde er mitsammt seiner jungen Frau aus dem Schlitten geworfen. Die Wölfe wurden dadurch solange befriedigt, daß der Schlitten den Anfang der Stadt Taschkend erreichen konnte. Die Geretteten sagen, daß die Gesellschaft in 32 zweispännigen Schlitten von Obstipow fuhr, und daß sie einige Meilen weiter von ganzen Rudeln hungriger Wölfe, Hunderte zählend, angegriffen wurden. Viele der Wölfe wurden erschossen, doch half dies wenig. Die Wölfe stürzten sich auf die Pferde und wurden so Herr über die Schlitten und ihren Insassen, einen nach dem anderen. Nur ein Schlitten, in welchem jene Beiden noch waren, entkamen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); La Bretagne nach Havre; San Giovanni nach Neapel; United States nach Kopenhagen; Oceana nach Bermuda; Monterey, nach Kuba und Mexiko.

Lokalbericht.

Besichtigen Grundstücke.

Finanzausschuß auf der Suche nach neuem Heim für Spritzenkompagnie.

Fünfzehn Mitglieder des stadträthlichen Finanzausschusses besichtigten heute eine Anzahl Grundstücke im Geschäftsviertel, um ein neues Heim für die Spritzenkompagnie Nr. 10 und die Haken- und Leiterkompagnie Nr. 1 zu finden, die am 1. April zusammen mit der Bezirkswache an der Harrison Ste. ihr gegenwärtiges Heim an der La Salle und Harrison Str. verlassen müssen. Unter den besichtigten Grundstücken befand sich das Grundstück 14—18 Lomax Ave., das der Stadt zum Preis von $135,000 angeboten worden ist. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Sprang in den Tod.

Kurz vor 2 Uhr hat heute Frau Anna Conti, die im Englewood-Hospital darniederlag, sich in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster des 3. Stocks dieses Krankenhauses gestürzt und auf der Stelle den ersehnten Tod gefunden. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Abgestürzt.

Wenige Minuten nach dem Eintreffen seiner Braut, Frl. Minnie Levinfield, 1240 S. Sangamon Str., verstarb heute Nachmittag im Iroquois-Gedächtniß-Hospital der 27jährige Bernhard Buckstein, der von einem Gebäude im Geschäftsviertel abgestürzt war.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
368
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

„Ueberredungskünste".

Die „Chicago Truck Drivers Union" ist angeblich wieder auf dem Kriegspfade.

Der Polizei kam gestern zu Ohren, daß eine Anzahl Niederschläger einen Ueberfall auf die Stallung der Arrow Transfer Co. an Desplaines und Sebor Str. plane, um deren Angestellte einzuschüchtern und sie zum Abfall von der International Truck Driver's Union und zum Anschluß an die Chicago Truck Drivers Union zu „überreden".

Da derartige „Ueberredungskünste", angeblich im Auftrage des hiesigen Verbandes, in der letzten Zeit wiederholt angewandt worden waren, legten sich des Abends zwei Geheimpolizisten auf die Lauer, und thatsächlich tauchten auch 30, zum Theil mit Revolvern bewaffnete, Kerle plötzlich in der Stallung auf.

Es gelang den Geheimpolizisten nach hartem Kampfe, sieben von den Rauhbeinen dingfest zu machen, darunter auch den berüchtigten Marcus Looney, der im Jahre 1905 zusammen mit Charles Gilhooley der Ermordung des bejahrten Wagenbauers Chris Carlstrom schuldig befunden worden ist. Auch Gilhooley soll gestern von der Partie gewesen, aber entkommen sein. Außer Looney wurden noch verhaftet:

John T. Shannahan, 1110 West Lake Str., Präsident der „Chicago Truck Drivers' Union."

John Sheridan, 884 West 38. Str., Sekretär und Schatzmeister desselben Verbandes.

John Lee, 3414 Parnell Ave., Sekretär der „Chicago Newspaper Drivers' Union."

Robert Maibe, 16 N. Ann Str.

James Coleman, 328 N. Carpenter Str.

Frank Cody, 1127 West Monroe Str.

Später wurden die Verhafteten gegen Bürgschaft freigegeben, die W. E. Hanroth, Nr. 2022 Peterson Ave., für sie stellte.

Schulbrand.

Schulkinder der Gemeinde „St. Mary of Perpetual Help" bleiben unversehrt.

In der von Barmherzigen Schwestern geleiteten Schule der Gemeinde „St. Mary of Perpetual Help" an W. 13. Str. und Douglas Boul. brach heute Feuer aus. Schwestern und Schüler bewahrten aber die Geistesgegenwart, die Kinder wurden in Reihen aufgestellt und verließen das Gebäude in Ruhe und Ordnung nach den für solche Fälle vorgesehenen Regeln. Niemand kam zu Schaden. Der Verlust an Gebäude und Einrichtung beläuft sich auf höchstens $1000.

Das Feuer entstand in einem Klassenzimmer im hinteren Theile des zweiten Stockwerks und wurde kurz vor elf Uhr von einer der Schwestern entdeckt, als das Zimmer sich mit Rauch zu füllen begann. Nachdem die Kinder in Ordnung aus dem Zimmer marschirt waren, wurde die Thür geschlossen, damit der Rauch nicht in andere Räumen dringe, und dann wurde Feueralarm gegeben. Auch die anderen Kinder wurden darauf hinausgeführt, und als die Feuerwehr kam, war das Gebäude leer.

Das erste Stockwerk des dreistöckigen Backsteingebäudes dient als Kirche, während die Schulräume sich im zweiten und dritten befinden. Die Feuerwehr beschränkte den Brand auf seine Ursprungsstelle und unterdrückte ihn bald. Die Ursache war nicht zu ermitteln.

Jugendliche Spitzbuben.

Bei der Theilung der Beute überrumpelt und festgenommen.

In der hinter einem Allerhandladen an State Straße gelegenen Gasse wurden heute drei jugendliche Ladendiebe bei der Theilung der aus Taschenmessern, Bleistiften, Kämmen und Haarbürsten bestehenden Beute überrumpelt und festgenommen. In der Wache an Harrison Straße entpuppten sie sich als der 13jährige Gibson Baß, Nr. 3317 Michigan Ave., sein Altersgenosse Jakob Buser, Nr. 2129 Indiana Ave., und der gleichaltrige Hector Stanfeld, Nr. 2118 Michigan Ave. Sie sollen gestanden haben, im vorerwähnten Laden das in ihrem Besitze gefundene, gestohlene Gut stiebitzt zu haben.

Die Polizei hat sie im Verdacht, schon eine Anzahl ähnlicher Beutezüge erfolgreich ausgeführt zu haben. Die Eltern sind benachrichtigt und ersucht worden, morgen im Jugendgericht, wo ihre Sprößlinge sich zu verantworten haben werden, sich einzufinden.

Ist irrsinnig.

Wm F. Keeley, Nr. 3963 Drexel Boulevard, der vor mehreren Wochen seiner Frau fünf Revolverkugeln in den Leib jagte, ist heute im Irrengericht für geistesgestört erklärt und der Irrenanstalt in Kankakee überwiesen worden. Er war schon einmal, und zwar am 13. Januar 1910, als irrsinnig in eine Heilanstalt gesteckt worden.

Seine Frau liegt noch in einem Hospital darnieder. Die im Stadtgericht gegen ihn anhängig gemachte Anklage wurde vor Kurzem niedergeschlagen.

Die amtliche Zählung.

Hat in den ersten vier Wards nur geringe Abweichungen ergeben.

Merriams Pläne.

Seine Kampagneleiter beabsichtigen, die für ihn geschaffene Organisation weiter auszubauen. — Dunne schweigsam hinsichtlich seiner Pläne.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute Vormittag die amtliche Zählung der in der Vorwahl am Dienstag abgegebenen Stimmen. Da Ex-Mayor Edward F. Dunne behauptet, daß weitgehende Irrthümer zu seinen Ungunsten vorgekommen sind, und daß die amtliche Zählung ergeben werde, daß er auf demokratischer Seite nominirt worden sei, wurde dem sonst wenig bedeutenden Verfahren ein größeres Interesse entgegengebracht. Ex-Mayor Dunne war durch Countyschatzmeister William L. O'Connell, seinen Kampagneleiter John J. Bradley und eine Anzahl Anwälte unter Führung des früheren Hilfskorporationsanwalts Clarence N. Goodwin vertreten, Carter H. Harrison durch die früheren Hilfs-Korporationsanwälte W. H. Sexton, Robert Redfield und den Anwalt James McInerney. Außerdem war James R. Considine, der geschlagene Kandidat für das Stadtschreiberamt, anwesend. In der Vormittagssitzung wurden die Ergebnisse in vier Wards gezählt. Die Abweichungen von den ursprünglichen Ergebnissen waren nur gering. In der 1. Ward büßten sowohl Dunne als Harrison je eine Stimme ein. In der vierten Ward erhielten beide eine Stimme mehr.

Die Wahlbehörde hofft, die Zählung bis morgen Abend beenden zu können. W. S. Kaufman verlas die Ergebnisse auf demokratischer Seite, Wahlkommissär Czarnecki die auf republikanischer Seite und Wahlkommissär Taylor die auf Seite der Prohibitionisten und Sozialisten.

Merriam's Pläne.

Im Hauptquartier Ald. Merriams im Grand Pazifik-Hotel begann man heute bereits mit den Vorarbeiten für den Hauptkampf. Der Stadtvater selbst hat die Stadt verlassen und sich nach dem Osten begeben, wird aber am Sonntag wieder hier eintreffen. Seine Kampagneleiter beabsichtigen, die für ihn geschaffene Organisation, die den Namen „Young Mens Progressive Republican Club" führt, so viel als möglich auszubauen, und hoffen, ihre Mitgliederzahl von 10,000 in den nächsten vierzehn Tagen auf 20,000 erhöhen zu können. Jeder der drei Stadttheile wird unabhängig von den beiden anderen organisirt werden, doch wird die ganze Vereinigung vom Grand Pazifik-Hotel aus geleitet werden. Die Mitglieder sollen angewiesen werden, eine genaue Umfrage von Haus zu Haus zu veranstalten und auf diese Weise Stimmen für den Stadtvater zu gewinnen. In der nächsten Zeit werden sie ihr Augenmerk in erster Linie darauf richten, Wähler zu veranlassen, sich zu registriren.

Dunne ist schweigsam.

Ex-Mayor Dunne wollte sich über seine Pläne nicht aussprechen. Das Gerücht, daß er sich als Unabhängiger gegen Carter Harrison um das Mayorsamt bewerben werde, wollte nicht zum Schweigen kommen, doch wurde es nicht von ihm bestätigt. Er wiederholte seine gestrige Erklärung, daß er der Nomination sicher sei, und daß die amtliche Zählung dies ergeben werde, wich aber jeder Erklärung, ob er als Unabhängiger in den Kampf eingreifen werde, aus.

War angeblich unvermeidlich.

Wm. Lesak von einem Kraftwagen überfahren und tödtlich verletzt.

Der neunjährige Wm. Lesak wurde gestern Abend vor der elterlichen Wohnung Nr. 3241 Parnell Ave. von einem Kraftlastwagen der Ward Corby Bakery Company überfahren und erlitt Verletzungen, denen er nach Verlauf einer Stunde erlag. Der Wagenführer Robert Soelsch, Nr. 6401 Aberdeen Str., betheuerte, daß der Knabe in den Pfad des Wagens gelaufen sei, mithin selbst seinen Tod verschuldet habe. Die Polizei entließ ihn, nachdem er versprochen hatte, sich zum Inquest einzufinden.

Farbiger Unhold.

In der hinter dem Chicago Beach-Hotel gelegenen Gasse wurde gestern Abend die in jener Karawanserei beschäftigte 19jährige Kellnerin Mary Podworski von einem Neger überfallen und so lange geprügelt, bis sie sich nicht mehr rühren konnte. Jetzt liegt sie im St. Lukas-Hospital darnieder. Ihr Angreifer, der keinen Versuch gemacht hatte, sie zu berauben, ist entkommen. Die Polizei fahndet auf ihn.

— Kathederblüthe. — Cicero hielt bei Lebzeiten vorzügliche Reden, nach seinem Tode jedoch nicht mehr!

Immer mehr Vorlagen.

Gegen verrufene Häuser und gegen Versendung von berauschenden Getränken.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 2. März. In beiden Zweigen der Staatsgesetzgebung wurden heute, am letzten Tage, wo das außer mit Zustimmung aller Mitglieder geschehen kann, noch viele neue Vorlagen eingereicht, darunter folgende:

Im Hause — Piercy von Mt. Vernon, der Bestechung überführte Personen von der Bekleidung eines Amtes für immer auszuschließen.

Miller, die Versendung von berauschenden Getränken nach Prohibitionsbezirken zu verbieten.

Im Senat — Lundberg, zur Bestrafung mit $2000 eines jeden Hausbesitzers, der sein Haus zu unsittlichen Zwecken vermiethet, und zur Ermächtigung der Gerichte, dauernde Einhaltsbefehle gegen die Vermiethung von Häusern zu unsittlichen Zwecken zu erlassen.

Der Senat nahm folgende Senatsvorlagen an:

Zur Erhöhung der Bezahlung von Wahlbeamten im County Cook von $5 auf $8 den Tag.

Zur Ermächtigung der Lincoln Parkbehörde, $75,000 weitere Bonds für die Vergrößerung des Parks auszugeben.

Zur Uebertragung von dreizehn Acres überschwemmtes Seeuferland in Evanston an die Stadt für Parkzwecke.

Zur Gewährung von Pensionen auch an andere städtische Angestellte als Feuerwehrleute und Polizisten.

Staatsanwalt Burke ist heute in Chicago, um nach dem Depositenschein für $2500 Bestechungsgeld zu suchen, welches Senator Holstlaw in einer dortigen Bank hinterlegt haben will. Das Geld erhielt er angeblich von Senator Broderick. Der Staatsanwalt wird daher sich nicht zur Sitzung des Senats-Untersuchungsausschusses heute Nachmittag einfinden.

Die Berathung der Chicagoer Außenhafenvorlage wurde, nachdem Juul sich vergeblich bemüht hatte einen Zusatz zur Annahme zu bringen, um acht Tage verschoben. Laut des Zusatzes wird die Zeit, in welcher die Abwasserbehörde die Arbeit beginnen sallte, falls die Stadt Chicago sie nicht selbst unternimmt, von einem auf zwei Jahre verlängert.

Der Kaukus der republikanischen Senatoren hat heute beschlossen, die Jones'sche gemeinsame Resolution zu Gunsten des Handelsabkommens mit Kanada im Ausschuß liegen zu lassen. Die Sache ist damit abgethan.

Geo. N. B.

Wegen Mangels an Beweisen.

Jury angewiesen, Adam Capputello und Mitangeklagte freizusprechen.

Richter Kersten gerieth heute zu der Ueberzeugung, es seien keine Beweise dafür erbracht worden, daß die Gebrüder Adam, Angelo und Giuseppe Capputello, sowie Vito Januzzi und Gattin, die angeklagt sind, Alphonse Palumbi ermordet zu haben, irgend welche strafbare Kenntniß von dem Morde haben. Aus diesem Grunde wies er die Jury an, auf „Nichtschuldig" zu erkennen.

Die Staatsanwaltschaft beharrt aber bei ihrer Behauptung, belastendes Beweismaterial in Gestalt einer dem Palumbi ausgestellten Lohnanweisung zu haben, die angeblich Jannuzzi und Frau wenige Tage vor dem Auffinden der Leiche des Opfers in einer Kolonialwaarenhandlung in Thornton, Jll., flüssig gemacht haben.

Palumbi, der bei Jannuzzi und Frau gewohnt hatte, wurde am 17. Dezember 1910 in einem Steinbruch bei Thornton entseelt mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Das Ehepaar Jannuzzi und die Gebrüder Capputello wurden verhaftet. An den Wänden des von ihnen bewohnten Hauses fanden die Detektives angeblich Blutflecke. Auf Grund dieses Befundes gelangten die Beamten zu der Annahme, daß Palumbi im Hause ermordet, seine Leiche aber nach dem Steinbruch geschleppt wurde, wo man sie später fand.

Beraubte den Arbeitgeber.

In seiner Billardhalle, Nr. 4703 Cottage Graove Ave., wurde heute früh der 49jährige Nathan Segel von einem farbigen Angestellten, Namens Willis, in räuberischer Absicht überfallen, niedergeschlagen, geprügelt bis ihm die Sinne schwanden, und um seine Baarschaft beraubt. Der Mißhandelte hat Aufnahme im Lakeside-Hospital gefunden. Der Räuber hat seine Flucht bewerkstelligt.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; mittlere Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Lebhafter Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im südlichen Theil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 33 Grad, Mittags 12 Uhr 26 Grad.

Starb an Gift.

Drei Aerzte bemühten sich vergeblich, die Frau zu retten.

„Selbstmord" der Wahrspruch.

Die Verstorbene, Frau Paul Kimball, eine Tochter des früheren Bundes-Senators Cannon, Utah, soll in unglücklicher Ehe gelebt haben.

In ihrer Wohnung, Nr. 837 Lawrence Ave., ist heute früh um halb drei Uhr Frau Paul Kimball, die Gattin des jüngeren Mitglieds der Firma Sherman & Kimball, Bauholz-Großhändler, Nr. 108 La Salle Straße, angeblich an Morphiumvergiftung gestorben. Dieser Meinung über die Todesursache sind drei Aerzte, die die Frau behandelt haben.

Dr. Gilbert H. Wynekoop, Nr. 4500 Sheridan Road, der zuerst, gestern Abend um halb neun Uhr, an das Krankenlager gerufen wurde, gibt an, daß die Frau schon bewußtlos, ihr Mann aber fieberhaft aufgeregt und nicht imstande gewesen sei, in zusammenhängender Weise dringend erwünschte Auskunft zu geben. Nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, die Kranke ins Bewußtsein zurückzurufen, habe er, der Arzt, um ein Uhr Morgens noch seine Kollegen Dr. George Ewin Baxter, Nr. 4603 Evanston Ave., und Dr. Arthur M. Bishop, Virginia-Hotel, zu Rathe gezogen. Ihrer vereinten Bemühungen ungeachtet, sei die Frau um halb drei Uhr, anscheinend an Morphiumvergiftung, gestorben. Gleich darauf sei der Wittwer gänzlich gebrochen zusammengeklappt, und sie, die Aerzte, hätten ihn seither behandeln müssen.

Es verlautet, daß Frau Kimball häufig Streit mit dem Gatten hatte und sich unglücklich in ihrer Ehe fühlte.

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Die Koronersjury, die heute noch den Inquest über den Tod der Frau Kimball abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Unglückliche in einem Anfalle von Lebensüberdruß mittels Morphiums sich in's Jenseits befördert habe.

Der Wittwer versicherte auf dem Zeugenstande, mit der Verstorbenen in glücklichster Ehe gelebt zu haben.

Frau Kimball war eine Tochter des ehemaligen Bundes-Senators Frank Jenne Cannon aus Utah. Ihre Schwester ist die Gattin des Geschäftstheilhabers des Wittwers.

Herr Cannon ist telegraphisch von dem Ableben der Tochter in Kenntniß gesetzt worden.

Nicht vernehmungsfähig.

Auf den Straßenbahngeleisen an Vincennes Avenue, nahe Ost 76. Str., wurde gestern Abend um halb 11 Uhr Frau Harry Hoaglund, Nr. 148 Prairie Ave., Austin, bewußtlos aufgefunden. Ihre Kleider waren zum Theil zerfetzt und mit Schmutz besudelt, Schädel und Körper wiesen Brauschen und Schrammen auf. Im St. Bernhard-Hospital, wo sie Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie außerdem auch innerlich verletzt worden ist. Erst heute Morgen gelang es den Aerzten, sie in's Bewußtsein zurückzurufen. Auf Befragen gab sie dann ihre Adresse an. Die Frage, wie sie zu den Verletzungen gekommen sei, ließ sie unbeantwortet. Da sie noch sehr schwach ist, hat die Polizei auch nicht auf die Beantwortung dieser Frage gedrungen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind angeblich der Ansicht, daß die Frau von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren wurde, haben aber bisher aller Bemühungen ungeachtet keinen Zeugen des vermeintlichen Unfalls finden können. Auch haben sie bisher keine befriedigende Antwort auf die Frage bekommen können, was die Frau zu so später Stunde im äußersten Süden der Stadt zu thun hatte.

Peinlicher Irrthum.

Am 30. Januar wurde aus der Illinois Zentral-Bucht an der Mündung des Flusses die Leiche eines Mannes gezogen, die von fünf Personen als die eines gewissen David McKennon identifizirt und daraufhin nach Bonneauville, Pa., gesandt wurde, wo McKennons Schwester den vermeintlichen Bruder beerdigen ließ. Der Todte war aber nicht McKennon. Dessen Leiche wurde erst gestern geborgen. Polizist Slaxter entdeckte sie nahe der 22. Straße im Südarm des Flusses, zog sie ans Ufer und veranlaßte ihre Ueberführung nach der County-Morgue. Jetzt bleibt festzustellen, wer der Todte ist, der für McKennon gehalten und als dieser beerdigt worden ist.

McKennon, der hier im Hause Nr. 921 W. 19. Straße gewohnt hat, wurde seit dem 24. Dezember 1910 vermißt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Chicago von Havre; Celtic von Neapel.

Halifax: Royal George von Bristol.

Neapel: Berlin von New York.

Libau: Rubogia von New York.

Liverpool: Iberna von Boston.

Plymouth: Bremen, von New York nach Bremen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Preis-Herabsetzungen für Freitag, für die sich jeder sparsame Käufer interessiren sollte.

$3 Freitag für $6 bis $7.50 Ueberzieher für Knaben — nur in Größen 12—17; Auto und Convertible Kragen Modelle, in reinwollenen Friezes und fancy Kerseys, viele wollegefüttert (Grenze, einen an jeden Kunden).

$2.75 Freitag für Knaben-Anzüge, waren $4 und $5, Größen 6 bis 17 Jahre; helle und dunkel gemischte Cassimeres und Cheviots, in schwerem und mittlerem Gewicht, reinwollene Stoffe, passend für zeitigen Frühjahrsgebrauch, einige mit extra Hosen.

$3.95 für reine wollene Indigo gefärbte blaue Serge Knaben-Anzüge, Größen 6 bis 17 Jahre; Nähte gut taped, garantirt nicht zu reißen; waren $5.

$2.75 Freitag für Kinder-Anzüge und Reefers, 2½ bis 10 Jahre; Anzüge in Matrosen und Russian Facons, fancy und einfache blaue Serges; Reefers in lohfarbigen Coverts, rothe Cassimeres und fancy Checks, waren $4 u. $5.

39c Freitag für Knaben- und Kinder-Sleepers und Nachtkleider — waren 50c und 75c — (Grenze, 2 an jeden Kunden.

79c Freitag für $1.50 Union Suits für Knaben, Größen 18—34; feinster Balbriggan, Merino u. Wolle, weiß, fleisch- und naturfarbig.

$1 Freitag für Sweater Jackets für Knaben und Jünglinge, Größe 18 bis 34; angebrochene Partie von unseren regulären Sorten, die zu $2, $3 und $4 verkauft wurden (nur 2 an einen Kunden).

25c Freitag für Knaben und Kinder-Kappen, reinwoll. Skating toques und fancy Novelty und Polo-Kappen, angebroch. Partien, kosteten bis $1.50.

$1 Freitag für feinste Beaver, Plüsch und franz. Velour Hüte für Mädchen und Knaben, waren $3, $4 und $5.

Männer-Kleider für Freitag bedeutend herabgesetzt.

$7.75 Freitag für $14 und $15 reinwollene Anzüge für Männer und junge Männer; fancy und einfache blaue Serges — braune, lohfarbige und graue Cheviots und Cassimeres und fancy gemischte Tweeds; Größen 32 bis 44.

$8 Freitag für die Auswahl von 850 reinwollenen Ueberziehern für Männer und junge Männer, Protector und reguläre Facon; in schwarzen, Oxford und fancy Farben, in Meltons, Kerseys, Beavers, Tweeds und Vicunas, alle Größen, 32 bis 44; waren $14, $15 und $16.

$2.15 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, nett gestreift, in Worsteds, reinwoll. Tweeds, Cheviots und grauen Friezes, einfachen schwarzen Thibets und Cheviots, ebenfalls Peg-Top Corduroys, waren $3 und $3.50.

$7 Freitag für Slip-on Regenröcke und Mackintoshes für Männer und junge Männer, angebroch. Partien von uns. $12 u. $13.50 Sorten.

Drei sehr interessante Schuh-Spezialitäten für Freitag.

$1 Freitag für Patent Calf Schuhe für Little Gents' und Knaben, welche regulär für $1.50 und $1.75 das Paar verkauft werden.

$1.20 Freitag für solide lederne Arbeits-Schuhe, früher für $1.75 das Paar verkauft.

$1.95 Freitag für Storm Boots für Little Gents', während der ganzen Saison zu $3 das Paar verkauft.

Der Siebente.

Roman von **Elsbeth Borchart.**

(27. Fortsetzung.)

O Gott, was sollte sie nur beginnen, wie sich verhalten?

Sie war entzweit und verfallen mit sich und der Welt, unschlüssig, verzagt und rathlos. Sie hätte ihre Empfindungen und Beängstigungen in Thränen ausströmen lassen mögen und fand die Thränen nicht. Es war alles so heiß und trocken in ihr. Sehnsucht nach einem liebenden Zuspruch, nach einer Aufraffung ihres energielosen Willens, nach einer Aufrichtung ihres Selbst stieg in ihr auf, und sie hätte sich hierin doch niemand anvertrauen können und mögen. Auch die einzige Freude und Zerstreuung, die ihr die Vorlesestunde sonst bereitet hatte, war ihr nun geraubt worden. Sie vermochte es nicht über sich zu bringen, Seeger heute dazu zu empfangen; sie war noch zu unsicher und unklar, hatte sich ihr ferneres Verhalten ihm gegenüber noch nicht zurechtgelegt und wollte ihn doch den Zwiespalt in ihrer Seele nicht merken lassen. Darum ließ sie die Stunde durch den Diener absagen, und schützte Angegriffensein und Kopfschmerzen vor.

Seeger gerieth darüber in Verwunderung und Erregung; eine Absage war bisher noch nie erfolgt. Es mußte ein besonderer Grund vorliegen und nicht der, den sie angab, das fühlte er. Karl Heinz hatte ihm überdies erzählt, daß Onkel Aribert am Vormittag lange bei Mutti gewesen war, und das gab ihm zu denken. Diese Gedanken waren sehr aufreizender Natur, und hatten zur Folge, daß er nicht imstande war, seine Selbstbeherrschung zu wahren. Er griff nach Hut und Stock und ging in den Wald, um erst nach stundenlangem Umherwandern wieder zurückzukehren.

Am nächsten Tage empfing Wahltraut ihn wieder. Sie hatte lange mit sich gekämpft und glaubte endlich, den rechten Weg gefunden zu haben. Die Vorlesestunden plötzlich ganz abzubrechen, hielt sie für auffällig und unklug. Er durfte nicht merken, daß ihr Gleichmuth und ihre Harmlosigkeit durch irgend etwas gestört worden war. Aber ihr Wesen, das an's Heucheln nicht gewöhnt war, spiegelte doch etwas davon wider, das dem scharfsichtigen Manne an ihrer Seite nicht entging. Wenn sie sich auch bemühte, harmlos wie immer zu sein, trat ihre angenommene kühle Reserve in den Vordergrund und wirkte, freilich in entgegengesetzter Weise, als sie beabsichtigte, auf Seeger ein. Es kochte und prickelte in seinen Adern, und er mußte an sich halten, um seinem Temperament nicht die Zügel schießen zu lassen.

Mit dem feinfühligen Instinkt der echten Frau merkte sie, was in ihm vorging, und nun ärgerte sie sich über sich selbst, daß sie es so ungeschickt angefangen hatte. Das Herz krampfte sich ihr zusammen vor Weh. Sie hätte ihm jetzt gern wieder ein gütiges Wort gegeben, aber sie fand es nicht in der Furcht, sich etwas zu vergeben in ihrer Würde als Herrin von Gerolstein. So verlief die Stunde peinvoll und unerquicklich für alle beide. Als er gegangen war, brach sie in heiße, bittere Thränen aus, die sie jedoch nicht erleichterten.

Am darauffolgenden Tage war sie im Zweifel, ob sie ihm nicht lieber absagen lassen sollte. Die gestrige Qual heute wieder durchzumachen, erschien ihr unmöglich. Dann aber schalt sie sich schwach und energielos und empfing ihn wieder, zwar mit bang klopfendem Herzen, aber ganz die stolze, unnahbare Herrin, die mit einer einzigen Handbewegung so sicher die Schranke zu ziehen wußte.

Seeger begann sogleich zu lesen, ohne wie früher, erst mit ihr zu plaudern oder sich im Lesen mit einer launigen, geistvollen Bemerkung, daran sich stets eine kleine Diskussion geschlossen hatte, zu unterbrechen. Er las wie jemand, der lediglich eine Pflicht erfüllt und innerlich wenig dabei betheiligt ist.

Wahltraut hörte kaum auf das, was er las. Das Unausgesprochene beschäftigte sie mehr und wurde ihr mit der Zeit zur Pein. Ein seltsames Gemisch von Schmerz und Zorn stritt in ihr. Der letztere gewann die Oberhand und das Mißtrauen erwachte in ihr: Hatte Graf Aribert doch recht gehabt — ertrug er es nicht, anders als gleichberechtigt von ihr behandelt zu werden — war er selbstherrlich und anmaßend, und hatte sie ihn zu sehr verwöhnt?

Sie richtete sich plötzlich auf und sah zu ihm hinüber.

„Bitte, Herr Seeger — wie sind Sie jetzt mit den Knaben zufrieden?“ unterbrach sie den Satz, den er gerade las, so unvermittelt, daß er verdutzt auffah. Sie glaubte, sein Erstaunen gälte dem Umstande, daß er sich ihre Einmischung in die Erziehung ihrer Kinder von Anfang an verbeten hatte, und das reizte sie noch mehr. Sie warf den Kopf hochmüthig in den Nacken.

„Bitte, wollen Sie sich äußern?“

„Gern!“ antwortete er jetzt höflich, mit Aufbietung aller seiner Selbstbeherrschung.. „Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden, wenn ich mein Ziel auch noch nicht als erreicht betrachten kann. So viel steht fest, daß Karl ein liebes, herziges Kind ist, das mir viel Freude bereitet.“

„Und — Eberhard?“ fragte sie etwas zaghaft dazwischen.

„Eberhard ist ein Charakter, der sich nicht leicht ergibt. Ich glaube, daß ich ihm neulich durch mein Reiterkunststück mehr imponirt habe als durch meine Energie und Strenge. Aber das ist nicht, was ich bezwecke. Er soll den Mann in mir schätzen, sich ihm unterordnen lernen, und — er wird es. Vorläufig ist er freilich noch wie ein junger, knorriger Eichstamm, der einst stolz und kräftig in die Höhe schießen wird, sofern ihn eine starke Hand noch eine Weile davor bewahrt — schief zu wachsen.“

„Bleiben Sie ihm diese starke Hand auch ferner.“ Es drängte sich ihr förmlich auf die Lippen, und doch blieb es unausgesprochen, aus einem Gefühl heraus, dem sie keinen Namen zu geben wußte.

Seeger ahnte nicht, was in der jungen Frau vorging. Er sah, wie sie in ihren Stuhl zurückgelehnt saß in einer ihm so fremden, kühlen Gleichgiltigkeit, und zog Schlüsse daraus, die ihm vor Erregung fast den Athem nahmen.

„Es ist gut, Herr Seeger — ich danke Ihnen für heute!“ beendete sie das Gespräch jetzt mit einer stolzen, entlassenden Handbewegung.

Er sprang auf. Alles Blut wich ihm aus dem Gesicht. So verabschiedete man einen Kammerdiener.

Er machte eine stumme Verbeugung und verließ das Zimmer.

In seinem Zimmer angelangt, schloß er sich ein und begann darin herumzulaufen wie ein gereizter Löwe.

Es wühlte und gärte in ihm wie das niedergehaltene Feuer eines Vulkans, das den Ausweg sucht. So war der Krater doch noch nicht ausgebrannt, er schien vielmehr ein verstärktes Maß von Leidenschaft in sich aufgespeichert zu haben, um bei Gelegenheit wie ein glühender Lavastrom hervorzubrechen und alles niederzureißen, was als Bollwerk dagegen aufgebaut worden war in langen Jahren.

Und Seeger ließ diesen Strom über sich herbrausen, ohne der elementaren Gewalt in seinem Innern einen Widerstand entgegenzusetzen. Alles schwand darunter, Vernunft, Selbstbeherrschung, nur eins leuchtete daraus hervor, grell und scharf: „Er oder ich!“

Wie ein Feldherr maß er den Kampfplatz. Die Stunde der Entscheidung schien ihm gekommen zu sein, und er war entschlossen, zu kämpfen bis zum letzten Athemzuge.

* * *

Graf Aribert von Stolzenau hatte sich einige Zeit nicht auf Gerolstein sehen lassen. Er wollte Wahltraut Zeit lassen, sich mit seiner Werbung vertraut zu machen, sich in den Gedanken an eine zweite Heirath hineinzufinden. Er hatte sie zu sehr überrascht damit, sie war nicht vorbereitet gewesen — aber seine Hoffnung, daß sie ihre Zweifel und Bedenken besiegen würde, blieb ihm. Er hatte ihr die Nothwendigkeit vor Augen geführt, ihr gezeigt, in welche schwierigen Lagen sie durch ihre Alleinstellung gerathen konnte, und Wahltraut war ebenso klug wie feinfühlend; sie würde dem Rechnung tragen. Ihre Inschutznahme Seegers hatte ihn zwar geärgert, doch hatte daraus schließlich nur der Stolz des Weibes gesprochen, und gerade dieser Stolz war es, der seine eifersüchtigen Regungen unterdrückte. Gleichwohl war ihm der Gedanke, diesen Menschen in der Nähe der Geliebten zu wissen, unerträglich. Er sann und grübelte, wie er ihn von Gerolstein entfernen könnte, ohne sich selbst dabei bloßzustellen. Was ihn früher in Wuth und Aerger versetzt hatte, die tollen Streiche Eberhards, mit denen er seine Hauslehrer so erfolgreich zu vertreiben wußte, hätte er jetzt herbeigewünscht. Warum der Bengel jetzt nur so feige geworden war! War das ein Zeichen von Seegers starkem Einfluß auf den Knaben, der es verstand, sich als Herrn und Gebietenden aufzuspielen? Das wäre gefährlich, denn es mußte eine Rückwirkung haben. Seine Rechte als Vormund gingen nicht so weit, daß er den Hauslehrer ohne den Wunsch der Mutter einfach entlassen konnte, und er hatte das Gefühl, daß er mit einem derartigen Antrag bei Wahltraut nicht allein auf Widerstand, sondern auf ein Befremden stoßen würde, das seiner eigenen Angelegenheit mehr schädlich als förderlich wäre. So begnügte er sich damit, seine Schwester Linda nach Gerolstein zu schicken, gewissermaßen als Schutz und Ableiter. Er hatte es den Seinigen verschwiegen, daß er um Gräfin Gerolstein geworben hatte; er wollte es ihnen erst mittheilen, wenn er seiner Sache sicher war. Linda forschte nicht nach seinen Geheimnissen, obgleich es ihr auffallen mußte, daß er die ganze vorige Woche nicht auf Gerolstein war, wo es in letzter Zeit doch zu seinen Gepflogenheiten gehört hatte, zwei- bis dreimal in der Woche hinüberzureiten. Sie hatte viel zu viel mit sich selbst zu thun.

Seit jenem Ritt mit Seeger, nach der vorangegangenen Bändigung der Florida durch ihn, schien ihr ganzes Wesen wie umgekrempelt zu sein. Sie zeigte einen Hang zur Einsamkeit und zum Grübeln, was ihrer frohen, leichten Natur früher ganz fremd gewesen war. Auch machte sich eine nervöse Reizbarkeit bei ihr, die immer stolz behauptet hatte, keine Nerven zu besitzen, bemerkbar, und zwar in verstärktem Maße, wenn sie von einem Besuch von Gerolstein zurückkehrte. Es gelang dem Bruder dann trotz aller Mühe nicht, auch nur das geringste Wissenswerthe aus ihr herauszuholen. Sie begnügte sich mit kurzen Bemerkungen, die vielsagend waren und ihm doch nichts sagten.

Aribert wußte nicht, welches der Grund der Verstimmung seiner Schwester war, und daß er stets in der Enttäuschung wurzelte, Seeger auf Gerolstein nicht angetroffen, geschweige überhaupt gesehen zu haben. Ob absichtlich oder unabsichtlich — nie war er im Park zu entdecken, so scharf sie auch ausspähte, und auch bei der Gräfin traf sie ihn nicht mehr, obgleich sie die Vorlesestunden genau wußte. Durch dieses vergebliche Warten und Sehnen wurde sie sich ihrer Gefühle bewußt, die sie zuerst tief erschreckten, dann aber mit einer Unruhe und einem Verlangen erfüllten, das sich zur Leidenschaft steigerte.

Und eines Tages traf sie ihn endlich. Er ging mit gesenktem Kopf und gewahrte sie erst, als sie nur noch einige Schritte von ihm entfernt war.

Sofort zog er den Hut und begrüßte sie.

„Wo stecken Sie denn die ganze Zeit, Herr Seeger?“ fragte sie lächelnd mit freundlicher Herablassung, und doch spürte sie ein innerliches Zittern.

„Wie meinen gnädigste Komteß?“ fragte er zurück.

„Sie waren wie vom Erdboden verschwunden, man hörte und sah nichts von Ihnen,“ erwiderte sie.

Nun lächelte er auch.

„Es ist manchmal ganz gut, für einige Zeit unterzutauchen oder vielmehr sich in seinem Bau zu verkriechen.“

„Wieso?“ fragte sie erregt.

„Um — zu studiren. Mit der Ausübung eines Berufs ist es eine eigene Sache, gnädigste Komteß; das erfordert eine feste Anspannung aller Kräfte, ein beständiges Ringen, um sich erfolgreich behaupten zu können.“

„So? Hm!“ machte Linda, und sie fühlte ihr Herz stürmisch schlagen. „Ihr Beruf scheint ja auch ein weit ausgedehntes Gebiet zu haben.“

Diese mit einiger Schärfe hervorgebrachten Worte befremdeten Seeger.

„Allerdings,“ gab er zu. „Die Schwierigkeiten wachsen und mit ihnen das Feld, das erobert werden muß.“

„Muß? Hängt es nicht von dem Willen ab, und führt dieser Wille nicht zuweilen auf ein Feld, das zu gewinnen ihm nicht zusteht?“

Er sah jetzt aufmerksam in ihr Gesicht, das geröthet war und Erregung verrieth. Worauf wollte sie anspielen? Welchen Zweck verfolgte sie?

„Der Mann erobert sich das Feld, das er besitzen will,“ gab er gelassen zur Antwort.

Das Roth auf ihren Wangen vertiefte sich.

„Das klingt — zum mindesten sehr selbstbewußt,“ erwiderte sie. „Wenn aber nun die Hindernisse zu stark sind?“

Er zuckte leicht die Achseln.

„So ist der Kampf mit ihnen schon ein Leben werth... Gnädigste Komtesse wollten nach Gerolstein?“ brach er das Gespräch hier plötzlich ab.

Sie fühlte sich unangenehm berührt. Die Fortsetzung des Themas wäre ihr lieber gewesen. Daß er dem auswich, reizte und verstimmte sie.

„Nein, ich machte nur einen Spaziergang und kehre jetzt zurück. Und Sie?“ setzte sie fragend hinzu.

„Ich — ich hatte vor, bis zur Bahnstation zu wandern.“

„So weit? Sie wollten doch nicht etwa Reißaus nehmen, wie Ihre Vorgänger?“ versuchte sie zu scherzen.

(Fortsetzung folgt.)

— Auch zum Ehekriegführen sind drei Dinge nöthig: Geld, Geld und nochmals Geld.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00.
Bei allen Apothekern.

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird.

Es ist in jedem Heim nützlich. Es hat nicht Seinesgleichen in der augenblicklichen und nachhaltigen Linderung von Schmerzen, Pein, Wundsein in der Brust, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, lahmem und schwachem Rücken, rheumatischen Schmerzen und Schwellungen und Muskelermüdung.

Ihr werdet nie wieder ohne dieses Heilmittel sein wollen, wenn Ihr es einmal gebraucht habt. Holt heute eine Schachtel, damit Ihr es habt um einen Schmerz zu beseitigen ehe er stärker wird. Eine große Büchse für 50 Cents. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Hindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Frh, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Frh, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: N. A. Burger, 31. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

Falls Ihr an Rheumatismus leidet

Leset diese Offerte. Eine 50 Cent Schachtel frei an Alle versandt.

Herr John A. Smith.

Eigenthümer des großen Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic“.

Ich werde einhunderttausend 50 Cents-Schachteln meines Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic“ frei versenden und jeder leidende Leser ist höflichst eingeladen, um eine zu schreiben.

Falls Ihr leidend seid an Rheumatismus, entweder chronischem, entzündlichem oder muskulösem, und schreckliche Pein erleidet durch Hüftenweh, Lendenweh oder Gicht, wißt Ihr, was es meint, geheilt zu werden? Ihr wißt, daß es der Mühe werth sein wird, zu schreiben, um die freie 50 Cents-Schachtel zu bekommen, die ich an Alle schicke, die darum anfragen. Ihr werdet sicherlich genug Linderung dadurch erzielen, um für die Freimarke und Mühe des Schreibens zu bezahlen.

Daß andere Mittel sich erfolglos bewiesen, hat Euch, wie so viele andere vielleicht entmuthigt, deshalb, um mein wirkliches Heilmittel mehr allgemein bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, diese enorme Quantität zu verschenken, so daß jeder Mann und jede Frau es selbst probiren und sich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen kann. Legt alles andere beiseite und schreibt um eine freie 50 Cts.-Schachtel „Gloria Tonic“; es wird per Post franko versandt. Nichts wird für dieses Packet berechnet, weder jetzt noch später. Falls meine Heilmittel nicht von der größtmöglichen Heilwirkung, würde es für mich keinen Zweck haben, es auf diese Weise zu versenden.

Ich entdeckte dieses Heilmittel durch einen glücklichen Zufall, während ich ein Invalide durch Rheumatismus war, und es half mir mehr in einer Woche, als alle anderen Mittel in Jahren gethan hatten. Seitdem hat es Hunderte Andere geheilt — Fälle, die 30 bis 40 Jahre alt waren, — Personen im Alter von 70 bis 80 Jahren. Einige derselben waren so elend, daß sie sich nicht selbst anziehen, nicht allein essen konnten.

Beachtet, ich verlange kein Geld. Ich verlange nur, daß Ihr die 50 Cents-Schachtel „Gloria Tonic“ auf meine Kosten versucht, und falls mehr davon gewünscht wird, liefere ich es zu einem mäßigen Preis.

Schneidet den Koupon aus und schickt ihn an mich, mit Eurem Namen und Adresse, und mit wendender Post werdet Ihr das freie Packet, sowie das freie Buch über Rheumatismus erhalten, welches mit schönen lebensgetreuen Bildern illustrirt ist, und Euch alles über Euren Fall erklären wird.

Koupon für eine freie 50c Schachtel „Gloria Tonic“
John A. Smith, 2552 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.
Ich bin an Rheumatismus leidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 50 Cents Schachtel „Gloria Tonic“ Tabletten kostenfrei schicken wollen, werde ich es versuchen.
Mein Name und Adresse ist:
Name..............................
Straßen-Nummer..............................
Stadt..............................
Staat..............................

Lokalbericht.

Nehmen Inventar auf.

Vertheilung der Stadtrathskandidaten auf die verschiedenen Faktionen.

Einige unsichere Kantonisten.

Mehrzahl der demokratischen Kandidaten gehören zum Sullivan'schen Flügel. — Republikanische Kandidaten gehören fast sämmtlich zur Organisation.

Demokratische Parteiführer begannen gestern, nachdem sie sich vom ersten Schreck über den Ausgang der Mayorswahl erholt hatten, sich die Kandidaten für den Stadtrath genauer anzusehen. Der Ausgang der Stadtrathswahlen erwies sich für die Leiter der Parteiorganisation nicht so bedauerlich als der der Vorwahl fürs Mayorsamt. Die Sullivan'schen Faktion hat bei weitem die größte Zahl ihrer Kandidaten durchgebracht. Von den 37 siegreichen Bewerbern können sechs Carter H. Harrison, sechs E. F. Dunne und zwanzig Roger C. Sullivan zugeschrieben werden. Vier sind zweifelhaft. Als Anhänger Dunnes sind anzusehen: Sutter, 6. Ward, Behrer, 7. Ward, Ald. Emerson, 8. Ward, Ald. McInerney, 30. Ward, Charles, 31. Ward, und Ald. Reading, 33. Ward. Dem Harrison'schen Flügel sind Ald. Kenna, 1. Ward, Geiger, 21. Ward, Ald. Bauler, 22. Ward, Ald. Krumholz, 24. Ward, und O'Rourke, 32. Ward, zuzurechnen. Unsicher ist die Stellung Ryans in der 4. Ward, Ald. Egans in der 9. Ward, Klaus' in der 10. Ward und Paraski in der 28. Ward. Ryan wurde sowohl von den Anhängern Dunnes als auch von denen Harrisons unterstützt. Erstere brachten 800 Stimmen mehr auf als die Harrisons. Ald. Egan von der 9. Ward ist als unsicherer Kantonist anzusehen. Er war ursprünglich ein Anhänger Harrisons, schloß sich aber während des Vorwahlenkampfes Graham an. Klaus schlug in der 10. Ward den Kandidaten des Harrison'schen Flügels McNichols.

Zum Anhang Grahams und Sullivans gehörten Hagenauer, 2. Ward, Tearney, 3. Ward, Carr, 5. Ward, Ald. Cullerton, 11. Ward, Schultz, 12. Ward, Ahern, 13. Ward, Maypole, 14. Ward, Grace, 15. Ward, Ald. Kunz und Jarecki, 16. Ward, Malato und Waltowiak, 17. Ward, Ald. Brennan, 18. Ward, Ald. Powers, 19. Ward, Kerwin, 20. Ward, Wilde, 23. Ward, McKinley, 25. Ward, Dr. Tester, 26. Ward, Hyldahl, 27. Ward, Ald. Ryan, 34. Ward, und Ald. Clark, 35. Ward.

Von den siegreichen republikanischen Kandidaten sind die meisten als Anhänger der Organisation anzusehen. Eine Ausnahme bildet Edward T. Taylor in der 27. Ward, der Ald. Joseph Capp, den Kandidaten der von Willard M. McEwen kontrolirten Organisation, schlug.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß einige Unabhängige sich um Sitze im Stadtrath bewerben, doch ist auf viele derartige Kandidaturen nicht zu rechnen.

Die Anhänger Gouverneur Deneens in der 12. Ward behaupteten gestern, daß ihr Kandidat für den Stadtrath L. A. Schenk an Stelle des Lorimer'schen Kandidaten J. C. Pisha nominirt worden sei. Die ursprüngliche Zählung hatte eine Mehrheit von 29 Stimmen für Pisha ergeben. Die Anhänger des Gouverneurs behaupten, Irrthümer zu Ungunsten ihres Kandidaten gefunden zu haben.

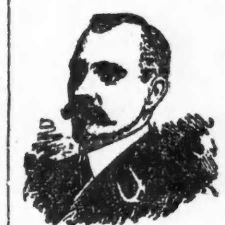
Boutell wird Gesandter.

Henry Sherman Boutell, lange Jahre Vertreter des 9. Kongreßbezirks des Staats im Repräsentantenhaus, ist Nachrichten aus Washington zufolge vom Präsidenten zum Gesandten in Portugal ausersehen worden. Er übersandte die Ernennung gestern Nachmittag dem Bundessenat, der sie bestätigen muß. Die Genehmigung kann als sicher gelten. Boutell wurde im letzten Herbst von Frederick H. Gansbergen in der Vorwahl geschlagen. Gansbergen selbst unterlag in der Hauptwahl dem Demokraten Lynden Evans. Boutells Amtszeit als Mitglied des Repräsentantenhauses läuft am Samstag Mittag ab. Er wird sich wenige Tage später nach Lissabon einschiffen. Seine Ernennung wurde von Boutell's zahlreichen hiesigen Freunden mit großer Genugthuung begrüßt, da er unbestreitbar sich für den Posten in jeder Hinsicht eignet.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Dupler Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Freie Behandlung
bis geheilt.
Elektrizität frei

Von heute, den 4. Febr., an offerire ich 30 Tage freie Behandlung bis geheilt.



Ich will jeder leidenden Person beweisen, was Elektrizität, richtig angewandt, vermag. Meine Nerven- und Blutheilmittel machen neue Nervenzellen in den Schwachen und senden das Blut durch die Adern, so daß Schwächlinge zu Männern werden.

Leidet Ihr an **Blutvergiftung, Jugendfehlern, Schwindel, Ohrensausen, Abneigung gegen Gesellschaft, Herzklopfen,** wenn das der Fall, so will ich Euch heilen.

Leidet Ihr an **Verstopfung, Rheumatismus, Magenkatarrh, Leber, Nieren, Hämorrhoiden, Krampfaderbruch** oder **vergrößerten Venen, Bruch?**

Sprecht vor und ich heile Euch. — Ihr bezahlt nur die Kosten der Medizinen.

Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Strasse,
Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair“
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Erkältungen verursachen Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.

Parks und Spielplätze.

Der nächste in der Reihe der freien volksthümlichen Vorträge, welche die Chicago Medical Society im Bibliothek-Gebäude an Randolph und Michigan Ave. veranstaltet, wird am kommenden Samstag Abend von Frl. Mary E. McDowell gehalten. Ihr Thema ist: „Der Schmelztiegel unserer Stadt, unsere Parks und Spielplätze“.

— Kathederblüthe. — Mit gespannter Aufmerksamkeit suchte der Matrose im Mastkorbe das von Kolumbus verheißene Land.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neue schlimme Schneestürme

haben Tirol und die Bodenseeregion heimgesucht. — Urlaub für Aehrenthal als Vorläufer zum Rücktritt? — Stellung des österr.-ungar. Flottenkommandanten soll erschüttert sein. — Eine „Meineidsgesellschaft" in Schlesien aufgehoben!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 2. März. Laut Meldung aus Innsbruck wird ganz Triol von den heftigsten Schneestürmen heimgesucht. Der Verkehr ist den ärgsten Störungen ausgesetzt, und die Bevölkerung hat vielfach unter den Unbilden der Witterung zu leiden. Die Schifffahrt auf dem Bodensee ist sehr erschwert. Eine Fortdauer der Schneestürme würde in manchen Gegenden geradezu eine Kalamität hervorrufen.

Grof Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, tritt einen, auf mehrere Monate berechneten Krankheitsurlaub an.

Der Botschafter der Doppelmonarchie in Konstantinopel, Markgraf Pallavicini, wird den abwesenden Minister vertreten.

Gerüchte melden, daß Graf Aehrenthal nicht auf seinen Posten zurückkehren werde.

Von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, daß die Leitung der Hofoper gegenwärtig mit Leo Blech behufs Besetzung des Postens des ersten Kapellmeisters verhandelt. Leo Blech ist zur Zeit erster Kapellmeister an der Berliner Hofoper.

Budapest, 2. März. Die Stellung des Kommandanten der Marine, Admirals Grafen Montecuccoli, ist angeblich erschüttert, und zwar infolge eigenmächtiger Verhandlungen, welche er mit Ungarn über die Lieferungen für die Kriegsflotte geführt hat. Ein ernster Konflikt zwischen den beiden, in Budapest tagenden Delegationen und den Regierungen von Oesterreich und Ungarn wird deshalb befürchtet.

Die österreichische Delegation hat die Abmachungen des Grafen Montecuccoli ausdrücklich mißbilligt. Sie nahm eine Resolution an, in welcher sie sich auf das Entschiedenste verwahrte gegen jede Folge, welche aus jenen Abmachungen sich ergeben möchte.

Berlin, 2. März. Großes Aufsehen macht eine Massenverhaftung in Gleiwitz, Schlesien. Es handelt sich um eine vollkommen organisirte Meineidsgesellschaft, welche den Namen „Minerva" führte und seit Langem ihr Unwesen getrieben hat.

Vorderhand sind 30 Personen, welche Mitglieder jener Gesellschaft waren, in Gewahrsam abgeführt worden. Die Anklage gegen sie lautet dahin, daß sie das Leisten von Meineiden gewerbsmäßig betrieben haben. Die Untersuchung wird noch fortgesetzt, und es wird erwartet, daß weitere Verhaftungen folgen werden.

Allgemein ist man auf weitere Enthüllungen gespannt. Namentlich knüpft sich intensives Interesse an die Frage, wie viele Prozesse in neuerer Zeit durch das Treiben der Gesellschaft „Minerva" beeinflußt worden sind.

Laut Meldung aus Eisenach hat die Bezirksdirektion die Aufführung von Karl Weiser's „Jesus-Tetralogie" verboten. Es sind lange Verhandlungen im Gange gewesen, um das Interdikt zu verhüten, doch ist die Entscheidung schließlich ungünstig ausgefallen. Karl Weiser ist Oberregisseur des Schauspiels am Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.

Vom Amtsgericht wird die Mittheilung gemacht, daß die Firma Renz erloschen ist. Damit ist auch die letzte Spur der großen Zirkusfirma getilgt, deren Ruf in der ganzen Welt begründet war. Aus dem ehemaligen Zirkus Renz ist in der Reichshauptstadt längst der Zirkus Schumann geworden.

Frankreich's neues Kabinet.

Paris, 2. März. Senator Monis hat ein neues Kabinet zusammengezimmert, in welchem nur noch der Justizminister und der Handelsminister fehlen. Die übrige Zusammensetzung ist:

Premier und Minister des Innern—Antoine Ernest Monis; Aeußeres—Cruppi; Krieg—Henri Maurice Berteaux; Flotte—Theophile Delcasse; Finanzen—Caillaux; Unterricht—M. Steeg; Oeffentliche Arbeiten—Chas. Dumont; Ackerbau—M. Masse; Kolonien—M. Messimy; Arbeit—Paul Boncour. Untersekretäre: Inneres—Emile Constant; Justiz und Kultus—Louis Malvy; Post und Telegraph—Charles Chaumet; Schöne Künste—Henri Dujardin-Beaumetz.

Jules Jeanneney war als Justizminister, und François Perrier als Handelsminister genannt worden; diese Beiden lehnten aber im letzten Augenblick ab, worauf Monis sofort Unterhandlungen mit Anderen anknüpfte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueber 1000 Arbeiter in den Granitsteinbrüchen um Rockport, Mass., herum stellten mit Ablauf des Lohnvertrags vorläufig ihre Thätigkeit ein.

— Ein Ausschuß der Minnesota'er Staatslegislatur untersucht Anklagen betreffs schwerer Knabenmißhandlungen in der Staatsreformschule zu Reading.

— Die 70jährige, wohlhabende Wittwe Mrs. Polley Ann Weed in Evansville, Ind., heirathete ihren neunten Gatten, den 69jährigen Harrison Strods.

— Es wird bestimmt versichert, daß die amerikanische Regierung keinen andern Ländern Zugeständnisse anläßlich des kanadisch-amerikanischen Gegenseitigkeitsabkommens machen wird.

— 5 angebliche Mitglieder einer Falschmünzerbande (Spezialität in Fünfdollarnoten) wurden in 3 verschiedenen Staaten verhaftet, wie aus Washington gemeldet wird.

— John Mitchell ist wirklich aus der „National Civic Federation" ausgetreten, um Mitglied des Grubenarbeiterverbandes bleiben zu können, dessen Präsident er früher war.

— Die „Ohnmachtsbertha" Liebeke wurde in Kansas City, Mo., wegen Uhrendiebstahls zu 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Sie bat, sie zum Tode zu verurtheilen, da Stehlen ihr zur zweiten Natur geworden sei!

— Chas. D. Norton, bis vor Kurzem Privatsekretär von Präs. Taft und vorher Distrikts-Generalagent der Northwestern Lebensversicherungsgesellschaft, wird Vizepräsident der „First National Bank" in New York.

— Die Indiana'er Städte Covington und Attica stimmten mit geringer Mehrheit dafür, Wirthschaften wieder zu dulden; dagegen stimmte die Stadt Veedersburg abermals für „Trockenheit".

— Durch Zusammenstoß ihres Gefährtes mit einem Zuge der Chicago- & Northwestern-Bahn wurde zu Oostberg, bei Sheboygan, Wis., Frl. Jennie Brasser getödtet, und ihre Mutter, Frau Jakob Brasser, sowie Abraham Dulmas wurden schwer verletzt.

— Die Staatskonvention der Illinoiser Grubenarbeiter, die zehn Tage zu Springfield in Sitzung war, nahm zum Schluß eine Resolution an, welche die sogenannte Späherjungen-bewegung (aus England importirt) verdammt, da dieselbe unamerikanisch und arbeiterfeindlich sei.

— Erschossen hat sich in New York der hervorragende deutsche Musiker Christoph Stail, bis vor einem Jahre Mitglied der königl. Hofkapelle in Berlin und Sohn eines Generals der deutschen Armee, weil Athemnoth seiner Laufbahn als Klarinetsoloist ein Ende machte. Er hinterläßt Gattin und 5 Kinder.

Ausland.

— Zum Präsidenten von Uruguay wurde Jose Batile y Ordonez gewählt, als Nachfolger von Dr. Williman.

— Durch Schlaganfall starb gestern Abend der britische Admiral Sir Curzon Howe, Oberbefehlshaber in Portsmouth.

— Das spanische Kabinet berieth abermals die Beziehungen der Regierung zum Vatikan und beschloß, dem Landtag die Vereinsrechtvorlage zu unterbreiten.

— Schon 2000 Juden aus Tschernigow, Rußland, ausgewiesen, und noch mehr Ausweisungen stehen bevor! — Auch wurden aus Tscheliabinsk wieder 51 jüdische Familien ausgewiesen; sie appellirten an den Minister des Innern.

— Der britische Dampfer „Philadelphian", von Baltimore nach Havre und Antwerpen bestimmt, traf beschädigt zu Havre ein; hatte bei Caskets Zusammenstoß mit dem Dampfer „Empreß", der gleichfalls beschädigt wurde.

— Aus Peschawur, Britisch-Indien, wird gemeldet, daß der bekannte Regierungsfeind Hakim Khan mit 30 seiner Anhänger in einer Höhle überrascht wurde. Wegen Verweigerung der Uebergabe wurde mit einem Maschinengeschütz in die Höhle gefeuert, und Alle, bis auf 5, wurden getödtet; diese wurden festgenommen.

Lokalbericht.

Wollen sich organisiren.

Telephonmädchen beabsichtigen, sich dem Gewerkschaftsrath anzuschließen.

Ihre Forderungen.

Eine Bewegung, die weiblichen Telephonbediensteten der Chicago Telephon-Gesellschaft zu organisiren und dem Gewerkschaftsrath, bezw. der „Womens Trade Union League" anzuschließen, wird heute Abend in einer Versammlung in Fluß gebracht werden, die nach dem Hauptquartier des Gewerkschaftsraths, Nr. 275 LaSalle Str., einberufen worden ist.

Die Bewegung geht von den Telephonmädchen selbst aus, hinter denen Frau Raymond Robins, die Präsidentin der „Womens Trade Union League", und Präsident John Fitzpatrick vom Gewerkschaftsrath stehen. Beide werden in der heutigen Versammlung Ansprachen halten.

Außer ihnen wird noch Frl. Marign McShea, die Geschäftsagentin des Verbands der Strohflechterinnen, sprechen. Präsident Fitzpatrick wollte sich über den Plan nicht weiter aussprechen, Frau Robins war aber mittheilsamer. Sie erklärte, daß ein großer Theil der 4300 Telephonmädchen der Telephongesellschaft sich für die Gründung eines Verbands ausgesprochen hätte, da sie darin die einzige Hoffnung sähen, ihre Forderungen durchzusetzen.

Sie verlangen kürzere Arbeitsstunden, bessere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Unter den Forderungen der letzteren Klasse steht die an erster Stelle, welche die Einführung eines kleineren Schaltbretts vorsieht.

Die Telephonbediensteten beschweren sich, daß das gegenwärtig benutzte Schaltbrett zu hoch sei, so daß sie, um die am oberen Rande gelegenen Schaltestellen erreichen zu können, sich so sehr strecken müssen, daß ihre Gesundheit darunter leidet.

Wie Frau Robins erklärte, ist an der Gründung eines Verbands unter den Mädchen nicht zu zweifeln. Eben so sicher ist aber ihrer Ansicht nach auch nicht daran zu zweifeln, daß die Beamten der Telephongesellschaft alle Organisirungsversuche mit eiserner Faust unterdrücken werden.

Die Telephongesellschaft hat heute eine Erklärung erlassen, in welcher sie besagt, daß es sich in dem Streitfall weder um eine Lohnfrage noch um eine Frage der Arbeitsbedingungen, sondern lediglich darum handelt, ob das gesammte Personal gezwungen werden solle, sich der Union anzuschließen.

Diese Forderung allein beweise schon die Unmöglichkeit für die Gesellschaft, ihr Geschäft unter der Kontrole der Union zu betreiben, denn ein Streik der Angestellten, wie der gegenwärtige, würde einfach den ganzen Fernsprechdienst lahmlegen.

Es werde behauptet, daß die Gesellschaft, nachdem sie ihren Frieden mit der Gewerkschaft gemacht, alle nicht zu dieser gehörigen Angestellten entlassen werde. Die Gesellschaft wünsche nun ausdrücklich zu erklären, daß sie sich unter keiner Bedingung zu einem Friedensschluß herbeilassen wird, der nicht die Interessen ihrer Angestellten völlig und dauernd schütze.

Finnen beseitigt in 5 Tagen

Die neue Calcium Sulphide-Behandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Probepacket frei versandt, es zu beweisen.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finen mitnehmen.

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuarts Calcium Wafers nehmt.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und manche der schlimmsten Hautkrankheiten in einer Woche.

Sie enthalten als Bestandtheil das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden thun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen überzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Freunden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zudem was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuarts Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden Anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Wir wollen Euch beweisen, daß Stuart's Calcium Wafers ohne Zweifel das beste und schnellste Blutreinigungsmittel der Welt sind. Deshalb schicken wir Euch eine Probe, sobald wir Euren Namen und Eure Adresse erhalten. Schickt sie heute, und nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr nicht zufrieden sein, bis Ihr eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker gekauft habt.

Schickt uns Euren Namen und Eure Adresse heute, und wir senden Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. — Adresse F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die Erweiterung der 12. Straße.

Oeffentliche Verhandlungen vor der Behörde für örtliche Verbesserungen.

Ueber die Erweiterung der 12. Str., zwischen Ashland und Michigan Blvd., gemäß der Empfehlung der „Chicago Plan Commission" zur Verschönerung der Stadt, fand heute vor der Behörde für örtliche Verbesserungen im Stadtrathssaal eine Verhandlung statt, zu der sich zahlreiche betheiligte Grundbesitzer und andere Bürger eingefunden hatten. Herr Charles H. Wacker, Präsident der erwähnten Kommission, führte in einer Ansprache aus, daß die Erweiterung nothwendig sei, da die 12. Straße zusammen mit der Halsted Straße und der Michigan Ave. die Hauptstraßen der Stadt seien; zwei Drittel der Bevölkerung wohnten auf der Westseite, trotzdem sei in ästhetischer Beziehung die Westseite vernachlässigt worden. Das müsse nachgeholt werden, und man solle mit der 12. Straße beginnen. Diese würde eine Hauptverkehrsader werden und geschäftlich aufblühen, wie überhaupt die ganze Umgebung an Werth gewinnen werde. Die Chicagoer Verschönerungs-Kommission bestehe aus 328 Mitgliedern, welche den verschiedensten Berufen angehörten. Es seien keine Träumer, sondern praktische Geschäftsleute, die das Wohl des ganzen Gemeinwesens im Auge hätten.

Nach dem Plane der Kommission sollten auf der Südseite der Straße 52 Fuß von den Häusern und Grundstücken abgeschnitten, die Häuser entfernt und der Grund zur Straße umgebaut werden. Die Straße würde statt 66 118 Fuß breit werden. Die Behörde für örtliche Verbesserungen wollte sich mit 42 statt 52 Fuß begnügen.

Es kam in der Verhandlung auch die Frage zur Sprache, wer die Kosten tragen solle, und da wurde von der Kommission und der Behörde vorgeschlagen, daß den größeren Theil die ganze Stadt übernehmen solle, die Grundbesitzer an der 12. Straße und in der Nachbarschaft den kleineren. Unter diesen Umständen erklärte sich einer der Grundbesitzer der Westseite, Otto Kubin, damit einverstanden. Der Anwalt der Behörde versicherte ferner, daß die Grundbesitzer an der 12. Str. in den Gerichten eine Herabsetzung ihres Kostenantheils durchsetzen könnten, falls er zu groß sei. Die Chicago and Western Indiana-Bahngesellschaft, welche Grundeigenthum an der West 12. Straße besitzt, erklärte sich mit der Uebernahme ihres Kostenantheils einverstanden.

Es kam in der Sitzung zu erregten Auftritten, als Herr Wacker die an ihn gestellten Fragen beantwortete. Der Advokat Jakob Weißenbach erklärte die Erweiterung für ungesetzlich, da unter staatsobergerichtlicher Entscheidung eine bereits verbesserte Straße nicht mehr verbessert werden dürfe. Der Advokat Charles Lederer verlangte einen Kostenüberschlag, auch darüber, wie viel der Beitrag der Grundbesitzer an der 12. Straße, für den Frontfuß, sei. Ein anderer Advokat, Masterson, behauptete, daß die Verbesserung nur zu Gunsten der Illinois-Zentralbahn sei, sonst würde die Straße bis zum See durchgelegt werden; nur Kraftwagenfahrer und solche „Touristen" aus Europa, welche hier Polizisten würden, hätten Nutzen von der Erweiterung. Die Advokaten waren Wortführer von verschiedenen Vereinigungen auf der Westseite. Jerome V. Zelenka, Vizepräsident, für die Westseite, des Vereins der Bürgerklubs, bedrohte Herrn Wacker mit Gewaltthätigkeit, und nannte ihn den Vertreter der Reichen und die Behörden für örtliche Verbesserungen die Agenten des Backsteintrusts. Die Behörde wollte Zelenka hinausweisen lassen, Herr Wacker sprach dagegen, und ersterer versicherte, er habe dasselbe Recht, dort zu sein, wie jeder andere Steuerzahler.

244,429

Telephones sind heute in Chicago

Chicago Telephone Co. — Main 294

Telephonirt um ein Telephon.

Mandel Brothers
BASEMENT

Verkauf von waschbaren 1.50 Westen für Männer, zu 55c

Für 780 Westen, die von seiner regulären Saison übrig geblieben waren, gab uns ein wohlbekannter „Schneider für das Geschäft" einen Preis, der noch lange nicht die Herstellungskosten der Westen deckt. Wir nahmen die Offerte schleunigst an und als Folge offeriren wir 780 Bargains, die nicht ihres Gleichen haben. Basement.

Viele vortreffliche Muster.

Das vollständige Assortiment ist eines der besten, das je in der Basement-Abtheilung für Männer zum Verkauf ausgelegt wurde. Viele einfache weiße sind daruter.

Jede Weste ist tadellos.

Jede Weste zeigt das Resultat sorgfältiger Arbeit, und viele sind mit abnehmbaren Perlmutterknöpfen versehen. Größen 32 bis 44 — für Korpulente wie Normale.

Frühe Frühjahrsputzwaaren

Wie haben eine vortreffliche Auslage von neuen Frühjahrs-Mustern und offeriren Werthe, die ungewöhnlich niedrig sind für den Beginn der Saison. Basement.

Baby-Kleider für nur 50c

Kurze Kleider aus weißem Nainsook; Yokes mit Tucks und Stickerei oder Spitzeneinsatz; Spitzenkanten am Hals und den Aermeln; für 6-monatliche bis 2-jährige; 50c. Basement.

Verkauf von Spitzen-Gardinen zum ungefähren Fabrikpreise

Ueberbleibsel von Partien, Einzelpartien und der Ueberschuß eines Fabrikanten von vortrefflichen Gardinen, die in drei große Partien gruppirt und zu Preisen markirt wurden, die nie dagewesene Ersparnisse darbieten. Sparsame Hausfrauen schätzen solche Gelegenheiten, wie diese Spezial-Offerte darbietet, sehr wohl. Basement.

Cable Net-Gardinen, 500 Paare, weiße und arabische, 1.35 $2.00-Werthe, in schönen Mustern, zu 1.35 das Paar.

Partie 2. — Schwere doppelfadige Cable Netz-Gardinen; viele prachtvolle Reproduktionen beliebter Renaissance-Muster; eine vortreffliche Qualität.

2.50-Werthe, per Paar 1.75.

Partie 3.—1150 einzelne Nottingham-Spitzen-Gardinen, die in Paare gepaßt werden können; 6—20 von jeder Sorte; gänzlich neue Entwürfe — alle rein und gut gemacht,

Speziell zu 38c das Stück.

$10-Ueberzieher für Männer $10 Männer-Cravenettes, $5

200 Winter-Ueberzieher und Cravenettes; regulärer Verkaufspreis $10, $12 u. einzelne waren sogar $15; gruppirt zu dem sehr niedrigen Räumungspreis von $5.00. Basement.

Die Großverkaufspreise und früheren Verkaufspreise werden während dieses Räumungsverkaufes gänzzlich außer Acht gelassen. Auswahl von beliebten fancies und einfachen schwarzen; verschiedene Muster; alle zu $5.

Anzüge für Knaben zu 1.95 2.50, $3 und 3.50 Werthe

Ein Verkauf, der das Interesse von Hunderten von Eltern erregen sollte, die Knaben zu kleiden haben und die eine Gelegenhit wie diese willkommen heißen würden. Basement.

Russische Anzüge in reinwollenen fancy Serges und fancy Mischungen; Blusen- und doppelknopfreihige Muster; in blauen, lohgelben und grauen Mischungen; in Größen für Knaben von 3 bis zu 17 Jahren zu 1.95.

Mercerized baumwollenes Foulard Suiting für 12½c

Ein vortreffliches Sortiment von weichen, seidenartigen Suitings Kopien der neuen seidenen Foulards; in Punkten, geometrischen Entwürfen, Parquins, Streifen usw., hauptsächlich helle Untergründe in sortirten Farben; 27 Zoll breit, die Yard 12½c. Basement.

32zölliger gewebter Madras, zu 8c.

Gewebter Cheviot und Madras, Streifen und Würfel; 32 Zoll breit; assortirte Farben; 10—20 Yd.-Längen der regulären 15c-Sorte, zu 8c die Yard.

Gute Kleiderdrucke zu 5c die Yard.

Kleiderdrucke in Cadet-Blau, Shepherd-Würfel graue und fancy Muster; 2- bis 10-Yard-Längen von Standard-Qualität Kleiderdrucken, die Yd. 5c.

Ungebleichtes Betttuchzeug mit starken Faden; yardbreit; 3—15 Yd. lang; vortrefflicher Werth; Yd. 7½c.

50c einfache und Glace-Taffetas, zu 28c die Yard.

Tausende Yards schwere Foundation und Chiffon Finish Kleider-Taffetas; reinseidene; zuverlässige Qualität; feine neue Waare; besonders passend für Unterlagen unter Marquisettes und andere dünne durchsichtige Stoffe.

$1 und 1.25 Union-Suits für Damen zu 75c

Lisle und baumwollene Union Suits von geringer und mittlerer Schwere; mit hohem Halsausschnitt, langen und kurzen Aermeln; und Union Suits, die bis zu den Knöcheln reichen; alle unsere $1 u. 1.25 „Seconds"; um zu räumen, 75c.

Fabrik-Ueberschuß von 1.00 Kleiderstoffen zu 65c

Ueber 1000 Ballen direkt von den Webstühlen; lauter vortreffliche Stoffe für das Frühjahrsgeschäft gemacht und die regelmäßige $1-Qualität repräsentirend; fast jedes beliebte Gewebe ist vertreten und sie alle zusammen bilden eine unerreichte Gelegenheit für sparsame Auswahl. Basement.

Alle sind hochfeine Frühjahrs-Gewebe, zu einer Ersparniß von beinahe der Hälfte des Preises.

Ausgewählte Sammlung französischer Serges, Novelty Shadow Stripes, fancy graue Mischungen fancy graue Hairlines, neue gemischte graufarbige, fancy grau und weiße Pin Checks; in Lohgelb und Braun, Cadet und Schwarz; Marineblau und Schwarz, und die neuesten grauen, lohgelben, marineblauen, cardinalrothen, Royalblauen, Catawba, Nile u. s. w., $1 Werth; zu 65c.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. März
Weizen—					
Mai	.89¼—½	.89½—⅝	.89¼	.89⅜	.89⅛
Juli	.88—¼	.88⅜	.88	.88¼	.88
Sept	.87½—⅝	.87¾—¾	.87½	.87⅝	.87⅜
Mais—					
Mai	.48—47⅞	.48⅜	.47¾—⅞	.47⅞	.48
Juli	.48⅞—49	.49	.48¾	.48¾	.48¾—⅞
Sept	.49¾—⅞	.49⅞	.49⅝—¾	.49⅝—¾	.49⅝
Hafer—					
Mai	.30⅞—31	.31	.30¾	.30⅞	.30⅞
Juli	.30⅞	.30⅞	.30⅝	.30⅝	.30⅝—¾
Sept	.30⅝	.30⅝	.30⅝	.30⅝—½	.30⅝—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.70—60	17.70	17.45	17.45	17.67—70
Juli	16.70	16.70	16.67½	16.67½	16.85
Schmalz—					
Mai	3.17½	9.17½	9.05	9.07½	9.15—17
Juli	9.10	9.10	9.05	9.05	9.12½
Sept	9.10	9.10	9.10	9.10	9.15
Rippchen—					
Mai	9.55—52	9.55	9.42½	9.42½	9.52½
Juli	9.17—15	9.17½	9.05	9.05	9.12½
Sept	9.12½	9.12½	9.12½	9.12½	9.15

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,400, von Mais auf 1,056,200, von Hafer auf 519,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,000 Bushels Weizen, 624,000 Bushels Mais und 472,000 Bushels Hafer.

Frau Ida Doelling gestorben.

Im Alter von 59 Jahren ist nach kurzem Leiden Frau Ida Doelling ihrem vor einigen Jahren verschiedenen Gatten in's Grab gefolgt, betrauert von ihrer Tochter, der wohlbekannten Pianistin Frl. Mae Doelling, und einem großen Freundeskreise, darunter den Mitgliedern des Frauenvereins „Erholung." Die Verstorbene stammte aus Hamburg und war seit vielen Jahren in Chicago ansässig. Die Beerdigung wird am Sonntag von der Wohnung, 439 Belmont Ave., aus stattfinden.

Purzelte vom Stahlroß.

Polizist Allen kam mit Beulen und Schrammen davon.

Auf seinem Dienstzweirade stieß heute früh der Polizist C. T. Allen an Ost 25. Straße und Calumet Ave. mit einem von W. D. Coleman, Nr. 3007 Groveland Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Das Stahlroß wurde zertrümmert. Allen sauste aufs Pflaster und erlitt Beulen und Schrammen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Coleman wurde wegen angeblich zu schnellen Fahrens verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingesperrt. Er steht als Wagenführer in Diensten von G. E. Holmes, einem Mitgliede der Firma G. E. Holmes & Co., Nr. 1502 Michigan Boulevard.

„Sehr interessant."

Das Leben eines Bettlers ist der Titel einer Arbeit, von der Bruchstücke während einer Polizeigerichtsverhandlung verlesen wurden, die gegen den Verfasser der Aufzeichnungen wegen Bettelns vor einem Londoner Polizeigericht stattfand. Der Vorsitzende bezeichnete das Dokument als „sehr interessant" und las u. a. folgende Theile vor: „Viele werden wohl schon von dem Bezirk Notting Dale gehört haben, der die Heimath der Bettler ist. Wird ein in jenem Bezirk geborenes Kind fünf oder sieben Jahre alt, so wird es vom Vater oder der Mutter mit auf die Straße genommen, wo ihm die Kunst des Betteln beigebracht wird. Die Mütter nehmen ihre Kinder auf den Arm und belästigen Damen und Herren mit der Bitte um Brot. Ihr „Brot" bedeutet Bier und die meisten der Geber wissen es, trotzdem geben sie, nur um die Menschen los zu werden. Wenn das Kind auf diese Weise seinen Unterricht erhalten hat, wird es mit Streichhölzern und Schuhsenkeln auf die Straße geschickt und mit dem 16. oder 17. Jahre heirathen die Mädchen. Inzwischen haben sie gelernt, wo sie Blumen, Streichhölzer u. s. w. kaufen und kleine Kinder sich borgen können. Eine Beschreibung der Wohnungen und Mahlzeiten der Bettler folgte dann, ebenso ein Bericht über die Ferien der Bettler, während welcher Zeit sie die einzige Arbeit ihres Lebens verrichteten. „Wenn der Sommer kommt, gehen sie auf's Land und betteln sich durch bis nach Kent, wo sie zur Obsternte verwendet werden. Nach deren Schluß wird das verdiente Geld im nächsten Wirthshaus verpraßt und dann geht es weiter zur Hopfenernte, deren Ertrag an Lohn ebenso verbraucht wird, wie der erste. Anstatt sich Kleider zu kaufen, wird der letzte Schilling in Alkohol umgesetzt."

— Sozialpolitik. — „Ist es nicht seltsam, Lina, daß gerade die armen Leute sich eines so reichen Kindersegens erfreuen?" — Kunststück, die brauchen doch auch nicht für jedes extra ein Kindermädchen!"

— Immer derselbe. — Kaufmann (nachdem er sich längere Zeit gesträubt hat, eine Duellforderung anzunehmen): „Nun gut, ich willige ein — aber wenn ich verwundet werde, bezahlt die Gegenpartei die Apothekerrechnung."

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

Marseille: Roma von New York.

Schwache, nervöse, erschöpfte Männer!

Junge, mittelalte, alte Männer

Notiz!

Männer, bezahlt keine hohen Preise für die Behandlung von Männer-Krankheiten. Unter korrekter wissenschaftlicher Behandlung können Männerkrankheiten schnell geheilt werden, und kein Spezialist hat nöthig, Euch hohe, übertriebene Gebühren zu berechnen. Wenn Ihr unglücklicherweise einen Spezialisten oder Doktor ausgesucht habt, der Euch nicht heilt, Euch aber hohe Gebühren anrechnet und jede Woche hohe Preise für Medizinen verlangt, kommt zu mir und erfahrt was ich für eine schnelle wohlfeile Heilung verlange. Ich habe die feinsten medizinischen Offices in Chicago, wissenschaftlich auf's beste eingerichtet. Kommt sofort zu mir, alle ihr Männer, die an den Folgen früherer Ausschweifungen leiden, an orgnischen Krankheiten, Ueberarbeitung, Schwäche, verlorener Lebenskraft oder anderen nicht zufriedenstellenden Zuständen, Schmerzen im Rücken, Gedächtnißschwäche, Katarrh, Husten, Brustschmerzen, Ausspucken von Schleim oder Blut, Blutkrankheiten, wunder Hals, Finnen, Schmerzen oder Schwäche in den Nieren, Urinleiden, Hemmungen, Geschwüren, varikosen vergrößerten Venen, Hämorrhoiden, Afterleiden, Jucken, Schwitzen, Magenleiden, belegte Zunge. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten; kommt jetzt und werdet zu meiner speziellen niedrigen Gebührenofferte geheilt, so lange sie in Kraft ist. Selbstverständlich kann dieser niedrige Preis nur für kurze Zeit geboten werden. Wissenschaftlich hergestellte Medizinen von unserem eigenen Laboratorium. Chemische Untersuchungen von Urin und Blut. Konsultation frei und erwünscht.

Dr. FLINT, 260 State Str., 2. Floor

Officestunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Freitag bis Abends 9 Uhr; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Nicht gerechtfertigt.

Sehr ehrenvoll war die Rechtfertigung allerdings nicht, die dem Senator Lorimer zutheil geworden ist, aber es darf nicht übersehen werden, daß die Richter nicht allesammt unbefangen waren. Die meisten fortschrittlichen Republikaner sowohl wie viele radikale Demokraten betrachteten den „Lorimerfall“ von vornherein mehr von politischen, als von rechtlichen Gesichtspunkten aus, und der ehemalige Staatssekretär Root glaubte offenbar, eine Art katilinarische Rede gegen den Mann loslassen zu müssen, mit dem sich sein früherer Vorgesetzter, Präsident Roosevelt, nicht hatte zu Tische setzen wollen. Nachdem einmal der Wahlausschuß des Senats nach einer anscheinend gründlichen Untersuchung berichtet hatte, daß seines Erachtens William Lorimer nicht ausgestoßen werden sollte, wäre unter gewöhnlichen Umständen die Sache erledigt gewesen und nur noch der Form wegen abgestimmt worden. Dank den journalistischen und faktionellen Gegnern des Senators wurde aber sein Fall zu einem „moralischen“ gemacht und über Gebühr breitgetreten. Es handelte sich schließlich darum, ob die Ausstoßung auch dann erfolgen könnte oder müßte, wenn nach den herkömmlichen Beweisregeln und den Ueberlieferungen des Senats ein Verdammungsurtheil nicht am Platze wäre. Einige Redner stellten sogar den augenscheinlich unhaltbaren Satz auf, daß eine Senatorwahl für ungiltig erklärt werden müßte, wenn auch nur ein einziger Gesetzgeber, der an ihr theilgenommen, bestochen worden wäre. Dieser Auffassung ist nun die Mehrheit des Senates nicht beigetreten, und somit ist Herr Lorimer mit 46 gegen 40 Stimmen „freigesprochen“ worden.

Indessen kann es ihm unmöglich eine Ehre und ein Vergnügen sein, einer Körperschaft anzugehören, in der fast die Hälfte aller Mitglieder eine schwarze Kugel gegen ihn abgegeben hat. Sicherlich wird er niemals in ein freundschaftliches oder auch nur kollegialisches Verhältniß zu den Senatoren treten können, die ihn für korrupt halten. Schon aus diesem Grunde sollte er freiwillig zurücktreten, nachdem er „vindizirt“ worden ist. Er hat aber auch in seiner Vertheidigungsrede einen Standpunkt eingenommen, der zweifellos von der weit überwiegenden Mehrheit seiner sogenannten Konstituenten nicht getheilt wird. Wie er selbst zugegeben hat, sind ihm viele demokratische Stimmen nur deshalb zugefallen, weil er in seiner langen politischen Laufbahn die ihm zur Verfügung stehenden Aemter stets an seine persönlichen Freunde vergeben hat, gleichviel ob sie Republikaner oder Demokraten waren. Nun mag es ja leicht zu verstehen sein, daß demokratische Politiker sich für diese Gefälligkeiten dankbar erweisen wollten, aber die demokratischen Wähler, die eine solche Dankespflicht nicht haben, sind ganz gewiß nicht damit einverstanden, daß sie im Bundessenate von einem ausgesprochenen Hochzöllner und Standpatter vertreten sein sollen. Wenn Herr Lorimer die für ihn stimmenden demokratischen Gesetzgeber auch nicht mit Geld bestochen hatte, so hatte er sie doch nach seinen eigenen Angaben durch Liebesdienste gewonnen, für die sie sich wohl als Privatleute, aber nicht in ihrer Eigenschaft als Volksvertreter erkenntlich zeigen durften.

Ein Bundessenator soll doch nicht nur ein „guter Kerl“ sein, sondern er soll auch gewisse Grundsätze verfechten. Läßt er sich mit Hilfe oder sogar vorwiegend von Leuten erwählen, deren politische Anschauungen seinen eigenen entgegengesetzt sind, so muß er entweder sich selbst untreu werden, oder seinen Bundesgenossen. Sofern Letztere nur Beauftragte ihrer Wähler sind, haben sie kein Recht, ihn von allen Verpflichtungen zu entbinden. Die demokratischen Gesetzgeber, die für Lorimer stimmten, obwohl er ihnen angeblich gesagt hatte, daß er sich im Senate den Standpatters anschließen würde, begingen einen Vertrauensbruch, und Herr Lorimer, der das ganz genau wußte, machte sich zu ihrem Mitschuldigen. Er durfte sich nicht von demokratischen Gesetzgebern erwählen lassen, wenn er entschlossen war, alle demokratischen Grundsätze nach wie vor zu bekämpfen. Wenn also auch dem formellen Rechte nach seine Erwählung nicht zu beanstanden sein mag, so ist sie keineswegs einwandfrei. Die demokratischen Urwähler, die von ihren Bevollmächtigten verrathen worden sind, können von Herrn Lorimer verlangen, daß er freiwillig das Amt niederlegt.

Ueber seine eigenthümlichen „Beziehungen“ zu gewissen demokratischen Politikern hat der Senator Lorimer sich sehr ungezwungen ausgesprochen. Gerade diese Politiker aber haben in der eben abgehaltenen Vorwahl ein Mißtrauensvotum erhalten, dessen Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Offenbar wollen die demokratischen Wähler von einem Bündnisse nichts wissen, aus dem nur die ämtergierigen Handwerkspolitiker einen Vortheil ziehen.

Auf rechtem Wege.

Die Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission gegen die von den Bahnen gewünschten höheren Frachtraten ist schon eine Woche alt und — die Eisenbahnwerthe haben, nach einem kurzlebigen Rückgang um ein paar Punkte, ihren früheren Kursstand etwa wieder erreicht und die Züge laufen nach wie vor; keine einzige Bahn im Lande hat irgendwelche Beschränkungen des Betriebs eintreten lassen, geschweige denn den Betrieb eingestellt. Noch denkt irgendeine Bahn im ganzen weiten Lande an dergleichen, sofern es nicht früher schon beschlossen, oder aus Gründen, die mit der Ratenfrage durchaus nichts zu thun haben, nothwendig wurde oder werden mag. Das Kalamitäts-„Geheul“ hat sich wieder einmal als Schwindel erwiesen.

Die Bahnkönige, -Direktoren und -Betriebsleiter mögen in ihrem Kämmerlein mehr oder weniger wehmüthig singen: „es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein“; sie denken aber gar nicht daran, der getäuschten Hoffnung auf eine noch schönere Zukunft wegen, sich die immerhin auch ganz nette Gegenwart zu verderben, oder, sozusagen, die Bestellung ihrer Felder zu unterlassen, weil sie auf den erhofften reichen Kunstdünger verzichten müssen. Die Bahnen werden nicht nur ihren Betrieb in vollem Umfange aufrechterhalten und die Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission nicht anfechten vor dem Handelsgericht, sondern sie werden auch alle nothwendigen Verbesserungen und Ausbauten vornehmen. Zwar viele große Neubauten und Umbauten, die Hunderttausende Tonnen Schienen usw. erfordern würden, werden in der nächsten Zeit voraussichtlich nicht beschlossen werden, die würden aber auch kaum gekommen sein, wenn die Frachtratenerhöhung bewilligt worden wäre; denn so vollständig hat der Stahltrust die Eisenbahnen des Landes doch wohl noch nicht in der Hand, daß er, bezw. Herr Morgan, sie dazu bringen könnte, Neubauten, die nicht dringlich nothwendig sind, eben jetzt vorzunehmen, da der Schienenpreis auf $28 die Tonne steht, während der starke „Antitrust“- und Zollreformwind in absehbarer Zeit einen sehr kräftigen Preisrückgang erwarten läßt.

Die Vertreter der sogenannten westlichen Bahnen haben gestern bereits beschlossen, von einer Anfechtung der Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission abzusehen, weil sie die Ueberzeugung gewannen, daß sie vor dem Handelsgericht „gerade so schwach sein würden“, wie sie „vor der Kommission waren“, und weil nach einer Bestätigung der Entscheidung der Kommission durch das Gericht, alle Raten für die Dauer von zwei Jahren so bleiben müßten, wie sie zur Zeit sind. Durch ein Sichfügen in die Entscheidung der Kommission erhalten sie sich hingegen die Gelegenheit, der Kommission einige besondere Ratenerhöhungen unterbreiten zu können, und es bleibt die Möglichkeit, daß die Kommission zur Erhöhung dieser oder jener besonderen Rate ihre Zustimmung gibt. Dagegen ist nichts einzuwenden. Es ist durchaus möglich, daß die eine oder andere Rate zu niedrig ist, sich nicht so lohnt, wie sie sollte und wie's der Durchschnitt thut, und solche Raten auf die gehörige gewinnsichernde Höhe zu bringen, das liegt nicht nur im Interesse der Bahnen, sondern auch im Gemeininteresse. Denn nur dann kann die Ermäßigung einzelner zu hoher Raten gerechterweise gefordert und erlangt werden. Die östlichen Bahnen haben noch nicht endgiltig Stellung genommen, aber es ist schon jetzt so gut wie gewiß, daß sie auf der bevorstehenden Zusammenkunft ihrer Vertreter in New York dem von den „westlichen“ gegebenen Beispiele folgen werden. Sie haben sich in ihr „Schicksal“ ergeben und werden versuchen, aus der Sachlage „das Beste zu machen“, was möglich ist.

So kündigte beispw. die Erie-Bahn gestern schon an, daß ihre Leitung verschiedene bedeutende Verbesserungen beschloß, darunter die Legung eines zweiten Geleises durch Ohio, das dazu nöthige Geld aber nicht durch neue Anleihen beschaffen, sondern alle Betriebsüberschüsse des laufenden Jahres dazu verwenden werde und damit auszukommen hoffe. Dividenden werde sie freilich nicht zahlen können. Das wird den Aktionären zeitweilig unangenehm sein, aber für die Zukunft Gutes wirken. Die „Erie“ ist eine derjenigen Bahnen, die an früheren Sünden schwer zu tragen haben und von ihrer Last in der natürlichen Entwicklung sehr stark zurückgehalten wurden. Wollte sie die geplanten Verbesserungen mit dem Ertrag neuer Anleihen decken, so würde das nur ein Fortwursteln im alten Geleise bedeuten; indem sie sie aus den Einnahmen deckt und lieber auf die Dividendenzahlungen verzichtet, befolgt sie eine Politik, die schließlich zur Gesundung ihrer Finanzlage führen muß. Ihr Beispiel verdient Nachahmung und wird voraussichtlich Nachahmung finden. Denn durch die „Raten-Entscheidung“ der Zwischenstaatlichen Handelskommission muß es allen Bahnen klar geworden sein, daß die Tage der Selbstherrlichkeit und Unverantwortlichkeit, der Willkür im Finanziren, wie im Ratenmachen, endgiltig vorbei sind — und das ist das weitaus Beste an der ganzen Sache. Denn jetzt wissen die Bahnen genau, mit welchen Faktoren sie zu rechnen haben, und erst damit ist genaues, richtiges Rechnen möglich. Erst wenn man zu genauem Rechnen gezwungen ist, pflegt man sich dazu zu bequemen, erst wenn man genau rechnet, ist gutes, profitreiches Wirthschaften möglich.

244,429
Telephones sind heute in Chicago
Chicago Telephone Co. — Main 294
Telephonirt um ein Telephon.

Das heilige Kapital.

Hier und da äußert sich die Freude über die vereitelte Eisenbahnfrachtraten-Erhöhung etwas gar zu überschwenglich. Daß die Bundesverkehrs-Kommission — wie ein östliches Blatt es ausdrückt — mit dem Verbot der Ratenerhöhung eine That vollbracht habe, deren Gleichen in der Geschichte der Ver. Staaten noch nicht dagewesen ist, wird niemandem überraschender kommen als den Mitgliedern der Kommission. Hat die Kommission durch ihre Entscheidung das Publikum bevortheilt und die „großkapitalistische Gewinngier“ gezügelt, indem sie den Bahngesellschaften klar machte, daß sie die Beförderungsgebühren nicht nach Lust und Willkür bestimmen dürfen, so ist das etwas, was die Kommission schon seit vielen Jahren gethan hat, und die einzelnen Staaten noch viel früher gethan haben. Auch früher hatte jeder Frachtversender das Recht, sich bei der Kommission über ihm ungebührlich dünkende Frachtsätze zu beschweren. Fand nach erfolgter Untersuchung die Kommission die Beschwerde begründet, so wurden die Gesellschaften gezwungen zur Herabsetzung der Sätze. Der einzige Unterschied ist, daß früher die Beschwerde über eine Ratenerhöhung erst vor die Kommission gebracht werden konnte nach Inkraftsetzung der Erhöhung, woraus sich unvermeidlich lange Verzögerungen der Abhilfe ergaben, während jetzt die Kommission die Untersuchung vorher vollziehen kann, und dadurch verhüten kann, daß eine „ungerechte“ Erhöhung überhaupt in Kraft gesetzt werde — wie das im gegenwärtigen Falle geschehen ist.

Es sind also nicht neue Grundsätze zur Anwendung gelangt, es hat nur eine Aenderung des Verfahrens stattgefunden. Und wenn gesagt wird, daß „man“ sich jetzt nicht mehr fürchte vor dem Vorwurf, Privateigenthum zu konfisziren, so ist das erst recht unbegründet. Weder die Bundesverkehrs-Kommission noch sonst Jemand hat das Recht, den Bahnen „konfiskatorische“ Raten aufzuzwingen; also Raten die den Bahneigenthümern keinen „vernünftigen“, d. h. in Anbetracht aller Umstände angemessenen und genügenden Ertrag auf ihr angelegtes Kapital übrig lassen. Gegen solche „konfiskatorische“ Ratenvorschrift oder Ratengesetzgebung steht den Bahnen nach wie vor die Berufung an die Gerichte offen. Die ganze langathmige Begründung, die von der Kommission der jetzigen Entscheidung mit auf den Weg gegeben wurde, ist im Wesentlichen nichts Anderes als die Widerlegung des Vorwurfes, daß durch die Entscheidung die Bahnen eines gebührenden und genügenden Gewinnes beraubt würden. Die Ratenerhöhung wird verboten, nicht weil die Kommission sich das Recht anmaßt, den Bahnen die Erzielung eines genügenden Gewinnes zu verwehren, sondern weil sie zur Ueberzeugung gelangt ist, daß der Gewinn der Bahnen bereits groß genug ist bei den jetzigen Raten.

Was das grundsätzliche Recht des Staates anlangt — (oder des Bundes, wo der Bund zuständig ist) — die von öffentlichen Verkehrsvermittlern für ihre Dienstleistungen zu berechnenden Preise zu regeln, so ist das niemals streitig gewesen. Es gilt dieses Recht auch nicht bloß für öffentliche Verkehrsvermittler, sondern gilt für alle öffentlichen Nutzanstalten und alle sonstigen quasi-öffentlichen Betriebe. Es gilt überall, wo das Geschäft solcher Art ist, daß es zu seinem Betriebe eines besonderen Freibriefes oder staatlicher Privilegien bedarf; oder der Staat, durch Besteuerung oder andere Weise, das Geschäft besonders unterstützt, oder den Zweck des Geschäftes als einen öffentlichen Zweck anerkennt, indem er das Geschäft ermächtigt, Privateigenthum im Kondemnationswege zu erwerben.

Ja selbst wenn ein Geschäft an und für sich privater Natur ist, die Geschäftsunternehmer vom Staate keinerlei besondere Vorrechte, Freiheiten oder Unterstützungen genießen, so kann der Staat ihnen dennoch die Gebühren oder Preise vorschreiben, falls das Geschäft durch die Verhältnisse, unter denen es betrieben wird, einen sozusagen „öffentlichen Karakter“ annimmt, oder mit einem „öffentlichen Interesse behaftet wird.“ Das ist eine, bereits vor mehreren Jahrzehnten ergangene Entscheidung des Bundesobergerichtes, die niemals widerrufen worden ist. Der Staat Illinois hatte es unternommen, die Gebühren der Chicagoer Getreidespeicher zu regeln, trotzdem diese Speicher reine Privatunternehmungen sind. Das Bundesobergericht erklärte die Regelung für berechtigt, weil die Speicher von Wichtigkeit für den Chicagoer Getreidehandel sind, thatsächlich jeder Getreideversender die Dienste der Speicher in Anspruch zu nehmen gezwungen ist, und somit die Speicherbesitzer „wenn auch kein gesetzliches Monopol haben, so doch ein thatsächliches Monopol.“

* * *

Was diese Entscheidung bedeutet und welche Möglichkeiten sie eröffnet, hat Richter Field in seinem Minderheitsgutachten u. A. mit folgenden Worten dargethan: „Das Publikum hat kein größeres Interesse am Gebrauche von Gebäuden zur Getreidelagerung, wie am Gebrauche von Gebäuden für Familienwohnungen, ja hat daran nicht einmal gleich großes Interesse. Nach der hier verkündeten Lehre jedoch kann die Legislatur die Miethen aller für Wohnzwecke benutzten Miethshäuser vorschreiben, ohne Rücksicht auf die Kosten der Häuser. Ist der Eigenthümer mit den vorgeschriebenen Miethssätzen nicht zufrieden, so mag er aufhören, seine Häuser zu vermiethen. Er hat, wie die Entscheidung es ausdrückt, dem Publikum ein Interesse gegeben in der Benutzung der Gebäude; er kann seine Häuser dieser Benutzung entziehen, wenn er will; so lange er sie jedoch solchem Gebrauche hingibt, ist er gezwungen, sich der staatlichen Regelung zu unterwerfen.“

Und was insbesondere die Eisenbahnen angeht, so sagt eine andere, auch schon recht alte Entscheidung: „Die Rechte des Publikums sind nicht außer Acht zu lassen .... Das Publikum kann füglich nicht zur Zahlung ungebührlicher Raten gezwungen werden, nur damit die Aktionäre Dividenden erhalten .... Das Allerhöchste, was irgendwelche, eine öffentliche Verkehrsstraße betreibende Korporation zu beanspruchen berechtigt ist, ist eine Vergütung für den Gebrauch ihres Eigenthums, welche in Anbetracht aller Umstände der Korporation und dem Publikum gerecht wird.“ Hat also eine Bahngesellschaft ihr Kapital verwässert, oder hat die Bahn mit unnöthig großen Kosten gebaut, so hat sie kein Recht auf Verzinsung des verwässerten oder des unnöthig angelegten Kapitals.

Mit der angeblichen Unverletzlichkeit des „heiligen“ Kapitals ist's also bei weitem nicht so weit her, wie gemeinhin angenommen wird.

Lokalbericht.

Sah und hörte nicht.

Lief in den Pfad einer Kraftdroschke und wurde überfahren.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. Nr. 385 Dearborn Straße, wo er mit Altersgenossen Greifen spielte, lief gestern Abend der achtjährige James Saigh in den Pfad einer von H. J. Robertson bedienten Kraftdroschke der Auto Taxicab Company und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitten hat, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

Der 13jährige Walter Honowski, Nr. 1719 Ashland Ave., wurde gestern Nachmittag an W. 17. Straße und Ashland Ave. von einem angeblich der Scully Steel & Iron Company, Nr. 2364 Ashland Ave., gehörenden Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Vor einer Chicago Ave.-Elektrischen kam die vierjährige Alice Petersen, Nr. 1507 W. Chicago Ave., zu Fall und wurde im nächsten Augenblick vom Fangkorb erfaßt, aber gleich darauf von Stanley Grolak, Nr. 769 Milwaukee Ave., gepackt und in Sicherheit gebracht. Das Kind ist mit einem Beinbruch davongekommen.

Cantwell freigesprochen.

Der Anwalt von der Anklage des Meineids entlastet.

Nach zweiwöchigem Juryprozeß vor Richter Scanlan ist heute Rechtsanwalt Robert E. Cantwell von der Anklage des Meineids entlastet worden. Der Wahrspruch wurde vor Richter Kersten verlesen und löste lauten, aber von den Gerichtsdienern bald unterdrückten Beifall der Freunde Cantwells aus. Seine beiden 12 und 16 Jahre alten Söhne eilten auf den Vater zu und umarmten ihn, worauf alle drei jedem Geschworenen mit Händedruck dankten. Die Anklage stützte sich auf Aussagen im Prozeß gegen Harry Lee, Moy Dong Hoy und Moy Dong Tschu wegen Ermordung des Tschin Wai am 16. Oktober 1907. H. H. Stridiron bezeugte damals, sie seien nicht die Mörder. Später wurde bezeugt, daß Stridiron zur Zeit der That gar nicht in der Stadt, sondern mit Cantwell auf einem nach Milwaukee fahrenden Zuge gewesen sei. Cantwell bezeugte, er könne sich nicht erinnern, Stridiron auf dem Zuge gesehen zu haben.

Löbliche Vorsicht.

Die Auswahl von Aerzten für das County-Hospital.

Die County-Zivildienstkommission beabsichtigt, nächstens Bewerber um Aerztestellen im Countyhospital zu prüfen, und hat, um den Verdacht abzuwenden, daß bei den Ernennungen irgendwelche andere Beweggründe als die Befähigung der Bewerber maßgebend sein könnten, sieben Aerzteschulen ersucht, bei der Auswahl der Aerzte behilflich zu sein. Das soll dadurch bewirkt werden, daß die Prüfungsfragen nicht, wie bisher, in einer oder zwei Schulen zusammengestellt werden sollen, sondern von einem Ausschuß von Aerzten aus diesen sieben Schulen. Die letzteren sind das Rush Medical College, die Aerzteschule der Northwestern-Universität, das Hahnemann Medical College, das College of Physicians and Surgeons, das Loyola Medical College und das Valparaiso Medical College.

— Das neue Dienstmädchen.—Welchem Umstande habe ich es zu verdanken, gnädige Frau, daß Sie mich nach so kurzem Hiersein schon so überaus freundschaftlich behandeln, indem Sie „Du“ zu mir sagen?

Hämorrhoiden

„Ich litt seit 36 Jahren an Hämorrhoiden. Vor einem Jahr im April begann ich Cascarets wegen Verstopfung zu nehmen. In einer Woche merkte ich, wie die Hämorrhoiden verschwanden und nach sechs Wochen plagten sie mich überhaupt nicht mehr. Cascarets wirkten wie Wunder. Ich bin vollständig geheilt und fühle wie ein neuer Mensch.“ Geo. Kryder, Napoleon, O.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 920

Der arme, reiche Mann.

Muthmaßlich durch Langeweile in den Tod getrieben.

Frederick K. Maus, einer der bekanntesten Stahl- und Eisen-Großhändler des Westens, hat sich gestern in seiner Wohnung Nr. 633 York Place erschossen. Er war 65 Jahre alt. Vor sechs Jahren starb seine Frau. Vor drei Jahren verkaufte er seinen Antheil an der Firma Kelley, Maus & Co. die, von einem Unternehmen aufgesogen, unter dem alten Namen und als selbständiges Unternehmen zu bestehen aufhörte. Er hatte sich zuvor einen Aktienantheil am neuen Unternehmen gesichert, war einer seiner Direktoren und brachte täglich mehrere Stunden in einem im Geschäftsviertel gelegenen Geschäftszimmer zu, hatte aber so gut wie nichts zu thun. Die Folge war, daß er von Langeweile geplagt wurde. Er kam sich wahrscheinlich überflüssig vor und machte in einem Anfalle von Schwermuth seinem Dasein ein Ende.

Seine Zimmerwirthin, Frau G. A. Reddick, die ihn seit dem frühen Morgen nicht gesehen hatte, wollte sich am Nachmittag nach seinem Befinden erkundigen. Sie fand die Zimmerthür verschlossen. Ihr Klopfen verhallte ungehört. Unheil ahnend, holte sie einen Polizisten. Der sprengte die Thür und fand Herrn Maus mit einer Kugel im Kopf entseelt in einem Schaukelstuhl, in der erstarrten Rechten den Revolver. Sofort geholte Aerzte konnten nur feststellen, daß der Tod schon vor mehreren Stunden und wahrscheinlich augenblicklich eingetreten war.

Im Zimmer fand man folgende, von der Hand des Lebensmüden herrührende, auf einen Zettel hingeworfene Notiz: „Benachrichtigen Sie Charles Heggie, den Sekretär der Scully Steel & Iron Company; Frau George Duquette, Frau David Kelly, Michigan Ave., und Bentley, den Leichenbestatter.“

Frau Duquette ist eine Tochter des Verblichenen. Sie wohnt Nr. 676 Cornelia Straße. Eine zweite Tochter, Frau W. H. O'Brien, wohnt in New York. Frau Kelley ist die Wittwe seines früheren Theilhabers und wohnt Nr. 3159 Michigan Boulevard.

Maus wurde am 5. März 1846 in Belleville, Ill., geboren. Er besuchte die öffentlichen Schulen in St. Louis und die Bundes Marine-Akademie. Während des Bürgerkrieges diente er in der Marine. Nach Beendigung des Krieges trat er in eine Eisen- und Stahlhandlung in St. Louis ein. Später war er in einem ähnlichen Geschäft in St. Joseph, Mo., thätig, wo er im Jahre 1876 Frl. Ida M. Mahan heirathete.

Drei Jahre später gründete er mit David Kelley die Firma Kelley, Maus & Co.

In schwerer Gefahr.

Eine Anzahl Feuerwehrleute mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Im oberen Stock der zweistöckigen Backsteinanlage der Northwestern Electric Company, Nr. 611—613 W. Adams Straße, brach heute früh gegen zwei Uhr Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Es wurde von dem Wächter Paul Lempke entdeckt. Als die von ihm alarmirte Feuerwehr eintraf, stand das ganze Gebäude in Brand. Auch hatten die Flammen sich schon dem hinteren Theile des Daches der Fabrik der Firma G. Felsenthal & Company mitgetheilt.

Ein 2—11 Alarm brachte die nothwendige Verstärkung. Die Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 5. und die des Wagenzuges Nr. 2. bahnten sich mit Lebensgefahr durch Qualm und Gluth ihren Weg nach dem Zweiten Stock. Sie bemühten sich eben, den Brandherd unter Wasser zu setzen, als infolge einer ohrenbetäubenden Explosion das ganze Haus in seinen Grundfesten erbebte und der hintere Theil des Flurs einstürzte. Einer der Feuerwehrleute, Patrick Smith, Mitglied des Wagenzuges Nr. 2., sauste mit den Trümmern in die Tiefe, wurde aber dort von Kameraden sogleich aus dem Schutt herausgezogen und ins Freie geschleppt. Er ist so gut wie unversehrt entkommen. Ein Kamerad, Eugen Canning, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 5, sprang aus dem Fenster und blieb auch unversehrt. Die Uebrigen waren, vom Leutnant E. G. Kershing gewarnt, rechtzeitig nach dem vorderen Theile des Hauses geflüchtet und mit dem bloßen Schreck davongekommen. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es die Anlage der Northwestern Electric Company um $12,000, und die der Firma Felsenthal & Co. um etwa $500 beschädigt hatte.

In Feuersnoth.

Gerümpel, das an der Hinterwand des dreistöckigen Backstein-Gebäudes Nr. 5209—5211 Lake Ave. aufgestapelt war, wurde, wahrscheinlich von einem Funken aus dem Schornstein eines angrenzenden Hauses, in Brand gesetzt. Ein Wagenführer entdeckte das Feuer, als die Flammen sich schon dem Hause mitgetheilt hatten. Er alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle. Sie fand 14 Farbige im brennenden Hause theilweise von Rauch übermannt und rettete sie. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Bekannten sowie dem Oldenburger Frauenverein, der Freundschaftsloge und Humboldt Park Loge Nr. 5 unseren besten Dank aus für die Blumenspenden und die letzte Ehre am Grabe unserer lieben Gatin und Mutter, insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreiche Rede.

Henry Gehl und Tochter Frieda.

Unterhaltungs-Lektüre.
Die neuesten deutschen Romane, Engelhorns Romanbibliothek, populäre Novellen von 10c an.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Soeben erschienen!!!

Gerhart Hauptmann: Der Narr in Christo..1.80
Schnitzler: Der junge Medardus, Drama..1.35
Rudolf Stratz: Liebestrank.....1.20
Viele andere Neuerscheinungen auch am Lager.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Kropke, geb. Sontag,

nach langem, schwerem Leiden am Dienstag, den 28. Febr., um 2:50 Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März 1911, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1844 Fremont Str., nach der St. James-Kirche, Ecke Fremont und Garfield Ave., von dort nach Wunders Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kropke, Gatte.
Charles, Ferdinand, Minnie, Henry, Edward und **Herman Kropke**, Kinder.
Eva Kropke, Schwiegertochter. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Schild

am 28. Febr. 1911, Abends 9 Uhr, im Alter von 43 Jahren, 9 Monaten und 2 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1532 Barry Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Schild, geb. Hahn, Gattin.
Carrie, Herbert und **Arthur**, Kinder, nebst Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ludwig Schreiber

am 1. März 1911, um 8:10 Abends, nach schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2227 23. Str., Sonntag, den 5. März, um 12 Uhr Mittags, nach der Evang. Luther. St. Matthäuskirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Schreiber geb. **Fischer**, Gattin, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Doersler

im Alter von 54 Jahren nach kurzem schweren Leiden am Mittwoch, den 1. März, 4 Uhr Nachmittags, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 4. März, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 300 Sigel Str., nach der St. Pauls Kirche, Ecke LaSalle Ave. und Goethe Str., und von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Doersler, Gattin.
Frau Klara Hohman u. **Nettie Doersler**, Töchter.
Professor Karl Hohman, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. 3fr

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Maria Euschen, geb. Ulicheid,

im Alter von 79 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2957 Lyman Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des Christlichen Mütter-Vereins. Um stille Theilnahme bitten:

Mrs. Eva Triphan und **Frl. Maria Euschen**, Töchter.
Nikolaus, Wilhelm, Johann, Edward, Anna, Flossie, Helena und **Rosalia Triphan**, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Margaret Reichel geb. **Nickel**

am 1. März im Alter von 48 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6457 Justine Str., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Reichel, Gatte.
John Reichel jr., Sohn.
Frau Barbara Stegman, Tochter.
Henry Stegeman, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph J. Brin

im Alter von 37 Jahren plötzlich am 28. Febr. in Battle Creek, Mich., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, 10 Uhr Vorm., von Ludlows Parlor, nach Oakwoods. Bitte kleine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fannie Brin, geb. Mafonick, Gattin.
Stanley und **Bernice**, Kinder.

Milwaukee'er Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Brunhilde Boßtuhler

am 28. Februar im Alter von 17 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung fand statt am Donnerstag, 2. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2142 Seminary Ave., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und **Frau John Boßtuhler**, Eltern.
John und **Reinhold**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mary Kaiser

Tochter des verstorbenen Anton Kaiser, am 1. März im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1421 N. Tripp Ave., Samstag, den 4. März, um 9 Uhr Morgens, nach der St. Philomenakirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Lizzie und **Francis**, Geschwister.
Francis Kaiser, Mutter. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ernestina Fromberg, geb. Schubert,

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1918 Fullerton Ave., nach der Nazareth-Kirche, Talman Ave. und Greenwood Terrace, von da mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Fromberg, Gatte.
Henry Fromberg, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick C. Klein

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4137 N. Paulina Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Klein, geb. Krentzberg, Gattin.
Eda und **Florence**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Katherine Bausewin

nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 1858 W. Huron Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kasper Bausewin, Gatte.
George und **Emil**, Kinder.

dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Menz, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Offerten für Freitag

30zöll. importirte Percales, Madras und Pongees, in fancy Streifen und Figuren, sehr brauchbar für Shirtwaists, Blousen und Männerhemden, strikt echtfarbig, bis zu 25c werth, die Yard..... 9½c

Pillsburys oder Ceresota Mehl, 24½ Pfund Sack für..... 77c

Rester von Drapery — Gute 1 Yd. breite, reguläre 50c Stoffe, Längen von 2 bis 10 Yards, unser Verkaufs-Preis, Yard..... 12½c

Gesteppter Kalifo—Für Comforter od. Drapiren, echtfarbig, regul. 8c Stoffe, in Resten, so lange sie vorhalten, für..... 5c

Gardinen Swiß — Weiß oder gemustert, echtfarbig, Sortiment von Mustern, bis zu 25c die Yard werth, Rester, nur..... 9¾c

Schürzen-Gingham—Beste Qualität, in blau oder braunen Karrirungen, 8c werth, speziell, die Yard..... 5¾c
(Fabrikrester—5 Yds. an jeden Kunden.)

Ungebleichter Muslin — Eine Yard breit, die 8c Sorte, in diesem Verkauf, die Yard..... 4¾c

Chambray—27zöllig, in blau, lohfarbig, rosa, roth und grau, immer für 12½c verkauft, Yd. 3¾c

Percale—30 Zoll breit, in schwarz, blau und hellfarbig, hübsche Muster, gute Qualität, so lange sie vorhalten, die Yard..... 6½c

Danksagung.

Wir wünschen hiermit unseren Freunden und Bekannten zu danken für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Otto Baumgarth.

Auch dem Herrn Kiel für die trostreichen Worte sowie dem Almira Gesangverein und der Plattdeutschen Gilde Nr. 34 vielen Dank.

Karoline Baumgarth, Gattin.
Otto, Sohn, nebst Verwandten.

Gestorben: Ida Doelling, am 2. März, im Alter von 59 Jahren. Geliebte Mutter von Mae Doelling. Beerdigung am Sonntag, den 5. März, um 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 439 Belmont Ave., nach Graceland.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 5. März 1911.
24. Abonnements-Vorstellung
Zum ersten Male:
Freie Bühne
Nur ein Traum!
Freie Bühne
Lustspiel in 3 Akten von Lothar Schmitt.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben. dosafor

Princess Theater
Clark Straße.
Ernst von POSSART
Positiv die letzten vier Vorstellungen in Chicago.
Donnerstag und Freitag Abend: „Auf Königs Befehl“ (Possart als „Der alte Fritz“), und „Gelehrte Frauen“.
Samstag Abend.....„Freund Fritz“
Sonntag Abend.....„Die Tochter des Fabricius“

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mtg. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„His Last Dollar“.
Nächste Woche.....Zauberkünstler Thurston 27feb—4mz

2. großes Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein
in der Südseite Turnhalle, kleine Halle, 3148—47 S. State Str., Sonntag, 12. März 1911.
Anfang 4 Uhr Nachm. Musik von Barke. Tickets 25c @ Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. didofa

Schiffs-Karten
Extra billig für 11. März.
Thomson Linie
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
Extra feine Einrichtung 3. Kajüte, Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen serbirt im Speisesaal.
$27.50 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Billige Preise für Kajüte.
Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel- und Postanweisungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
In Chicago seit 1871.
Zweigoffice Internationale Schiffsagentur
1668 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr. 2mz,dosamobi

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. 15jan
EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1jul

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tailored Frühjahr=Suits

Macht Euch die günstige Gelegenheit zunutze, die wir Euch morgen bieten, indem Ihr die allerneuesten Frühjahrs=Facons in Tailored Suits für Damen zu Gesichte bekommt. Sie zeigen: Vorzüglichkeit in Bezug auf Stoffe, korrekte Schneider=Arbeit—praktische u. beliebte Styles, durchaus keine übermodernen, sondern gute, vernünftige Styles und Stoffe — und zu diesem Preise sind diese vorzüglich angefertigten Suits wirklich ausgezeichnete Bargains. Alle Größen, einschließl. reguläre 36 bis 42, sowie 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen, ferner extra große Sorten von 42 bis 52. Unsere staunenerregenden Preise sind:

16.75 **19.75**

24.75 **29.75**

Dieser hier abgebildete Suit ist hergestellt aus feiner Männerkleider=Serge, in Navyblau und Schwarz, bei Hand geschneidert, mit Seide gefüttert. Ein wirklich eleganter Suit, zu **19.75**

50c und 60c Fancy seidene Taffetas

Novelty ganzseidene Kleider=Taffetas, alle Arten von hübschen fancy gebrochenen Checks und hübschen modischen Streifen, alle modernen Farben und garantirt ganzseidene Qualität welche in anderen Läden zu 50c und 65c die Yard verkauft wird. Trefft Eure Auswahl morgen, die Yard für nur **29c**

Novelty reinseidene Satin Foulards, viele hübsche marineblaue u. weiße sowie auch alle modernen Farben — elegante Entwürfe — 65c Werthe — für den morgigen Verkauf, die Yard für nur **39c**

Modische ganzseidene halbrauhe Pongee Seide, 27 Zoll breit, alle modischen Schattirungen einschließlich naturfarbigem Pongee und Schwarz, garantirt tadellose Qualität, morgen per Yard zu **49c**

Reinwollene schwarze und farbige Kleiderstoffe

49c Durchaus ganz reinwollene Qualität, alle modischen einfachen Schattirungen, sowie in Schwarz, ferner hübsche Novelty Facons, 38 bis 54 Zoll breit, und alle zu einem Preise. Morgen Eure Auswahl, die Yard für nur **49c**

Fancy Jacquard uffah Seide, für Straßen= und Abendgebrauch, helle glänzende Chiffons, 27 Zoll breit, alle kleinen eleganten Entwürfe, alle Farben, Yard, **25c**

Novelty Dreß Nets, prachtvolle Facons, ausgewählte Farben, beste importirte waschbare Dreß Nets, werth bis 50c die Yard. Auswahl für morgen, die Yard nur **25c**

6c Hope gebleichte yardbreite Muslins — Amoskeag karrirte Schürzen=Ginghams, Kleider=Ginghams, alle fancy Facons. Alle 10 Yard=Grenze, Auswahl, Yard, **6c**

In der Jugend

scheint das Leben ein ewiges Paradies zu sein. Aber das Alter bringt häufig Blutarmuth, Schlaflosigkeit und dann schaut die alte Welt dunkel und traurig aus. Zu solcher Zeit wirkt

Malt-Marrow

Wunder. Dieses unvergleichliche Tonic enthält in lebendiger Form die Nahrung des Saftes des feinsten Gerstenmalzes und böhmischem Hopfen. Zögert nicht. Bestellt heute. Ruft auf: Calumet 5401.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Lokalbericht.

Possart im Lustspiel.

„Auf Königs Befehl" und „Gelehrte Frauen" heute und morgen Abend.

Ernst von Possart wird heute Abend im Prinzeß = Theater wieder auftreten, und zwar in zwei Lustspielen, als „Friedrich der Große" in Karl Töpfers „Auf Königs Befehl" und in Molieres „Gelehrte Frauen". Dieselbe Vorstellung wird morgen Abend wiederholt, am Samstag Abend wird die reizende Idylle „Freund Fritz" mit Possarts unvergleichlichem „Rabbi Sichel" zum letzten Male aufgeführt, und am Sonntag Abend verabschiedet sich der Künstler in der Rolle des Fabrizius in „Die Tochter des Fabrizius". Die Rollenbesetzung für heute und morgen Abend folgt:

„Auf Königs Befehl".

Lustspiel in 4 Akten von Karl Töpfer.

Friedrich der Zweite..........Herr von Possart
General Blankendorf..................Herr Bauer
Baron von Wendel..................Herr Olmar
Julie, seine Tochter..............Frl. Bruenner
Henriette, do......................Frl. De Lalsky
Graf de Folie..........................Herr Bufs
Dessen Bruder......................Herr Waltuch
Major von Lindeneck..............Herr Mahring
Lieutenant Branden..................Herr Jensen
Ein Offizier........................Herr Bogdahn
Ein Adjutant..........................Herr Keller
Frau Ordentlich..................Frau Eisemann
Sebastian, Gärtner in Baron Wendels Haus..........................Herr Eisemann
George Folie's Kammerdiener........Herr Korn
Feldwebel Vorwärts..............Herr Pittschau
1. Page..................................Frl. Ervira
2. Page..............................Frl. Brookman
Offiziere, Soldaten, Diener.

Oberregie: Hofrath Meery. Ort der Handlung: Berlin.

„Die gelehrten Frauen".

Lustspiel in 4 Abtheilungen von Moliere.

Chrysale........................Herr von Possart
Philaminte, seine Frau..........Frau Eisemann
Armande, seine Tochter..............Frl. Erving
Henriette, do......................Frl. de Lalsky
Ariste, sein Bruder....................Herr Agerth
Belise, seine Schwester............Frl. Brookman
Clitandre, Henriettens Liebhaber....Herr Bufs
Trissotin, Schöngeist................Herr Jensen
Vadius Gelehrter....................Herr Pittschau
Martine, Köchin....................Frl. Bruenner
L'Epine, Diener bei Chrysale.....Herr Bogdahn
Julien, Diener bei Vadius........Herr Waltuch

— Gute Freundinnen. — „Erna Müller schleppt ihren Bräutigam schon wieder in den Zoo."—„Sie will ihn wahrscheinlich auf das Leben in der Gefangenschaft vorbereiten."

Des Musikschülers Wirthin.

Sie bemutterte ihn, und er versprach angeblich, sie zu ehelichen.

Auf $25,000 Schadenersatz für den Bruch eines angeblichen Eheversprechens verklagt worden ist der Violinist Bohumil Michalek von Frau Henriette Simecek, 1105 N. Homan Ave. Michalek ist der Bruder des früheren Kongreßabgeordneten Anton Michalek und wohnt in dessen Hause, 1625 Washburne Ave. Die Bekanntschaft zwischen der Klägerin und dem Beklagten ist mehrere Jahre alt und stammt aus der Zeit, als Michalek in Prag bei Sevicek das Geigenspiel studirte. Er wohnte damals bei der verwittweten Frau Simecek, die ihn mit Geld unterstützt und ihm die Vollendung seiner Studien ermöglicht haben will. Nachdem er das erreicht hatte, kam er nach Amerika, ohne das der Wittwe gegebene Versprechen eingelöst zu haben.

Dr. Daniel B. Hayden, ein bekannter Arzt, der sich im letzten Oktober mit Frl. Julie Howard von Farmer City, Ill., verheirathet hat, ist von Frl. Mary Lonergan von Kenwood auf $50,000 Schadenersatz für ein angeblich gebrochenes Ehegelöbniß verklagt worden. Dr. Hayden ist ein Sohn des schwerreichen Landbesitzers John Hayden von Manhattan, Ill. Die ebenfalls reiche Familie Lonergan gehörte zu seinen Nachbarn.

Richter Walker hat Frau Elinor Knapp Kay die Scheidung von Dr. Abbott Elliott Kay bewilligt. Die Frau hatte ursprünglich auf Grund grausamer Behandlung nur auf Trennung von Tisch und Bett geklagt, aber als der Fall neulich vor Richter Walker zur Verhandlung kam, erklärte Dr. Kay, er sei mit der Frau gar nicht verheirathet, sondern habe nur drei Jahre mit ihr gelebt. Um die dann eingeleitete Scheidungsklage hat der Beklagte sich gar nicht gekümmert.

Schwierige Aufgabe.

Hochdruck=Wassersystem und Tiefbahn im Hauptgeschäftsviertel.

Widerstand der Versuchung.

Ingenieur Lyman Cooley werden verlockende Anerbietungen gemacht. — Verstopfte Abwasserkanäle verursachen Uebelstände.

Das Hochdruck=Wassersystem, dessen möglichst beschleunigte Einführung nach der Katastrophe im Schlachthausviertel Bürgermeister Busse dem Stadtrath empfohlen hatte, bildete gestern den Gegenstand eingehender Erörterung seitens der vom städtischen Oberhaupt eingesetzten Kommission. Schließlich ernannte der Vorsitzer, Ald. Taylor, zwei Fünfer=Ausschüsse, die unabhängig je eine Aufgabe ausarbeiten sollen: eine zur Einführung des Systems im Schlachthausviertel, wo es nach übereinstimmender Anschauung durchaus nöthig ist, und eine zur Einführung des Systems im Hauptgeschäftsviertel; in anderen Stadttheilen, den Fabrikbezirken beispielsweise, ist es nach der Ansicht des Feuerwehrchefs Seyferlich überflüssig, weil die Fabriken nicht dicht zusammenstehen und auch zumeist leicht zugängig sind. Besondere Schwierigkeiten bietet das Hauptgeschäftsviertel, aus dem Grunde, weil die Tiefbahnbaufrage hineinspielt. In den Tiefbahn=Bauplan sind, wie erinnerlich, die Röhrenanlagen für das Hochdruck = Wassersystem einbezogen worden; würde letzteres vorher gebaut werden, so würde das unendlichen Wirrwarr bereiten. Als der Oberbaukommissär in der Sitzung nun die Ausführung der Tiefbahnbauten als eine Frage der allernächsten Zukunft bezeichnete, da antwortete ihm der Großbauten = Unternehmer George W. Jackson, daß zur Ausführung des Planes weit mehr Geld und Zeit erforderlich sei, als man veranschlagt habe.

Verfehltes Liebeswerben.

Lyman E. Cooley, der frühere berathende Ingenieur der Staats=Kommission für innere Verbesserungen, hat als Zeuge vor dem Bundes=Sonderkommissär Satterlee in dem von der Bundesregierung eingeleiteten Verfahren zur Beseitigung der Dammbauten der Economy Light and Power Co. in einem schiffbaren Gewässer, dem Desplaines=Fluß bei Joliet, gestern ausgesagt, daß John L. Norton von jener Gesellschaft ihn im Herbst 1906, als er einen Bericht über deren Dammbauten für die Kommission ausarbeitete, gefragt habe, ob er in die Dienste der Economy Light and Power Co. übertreten wolle. Der Zeuge hat das abgelehnt, auch ein, nach Vollendung jenes Berichts, Anfangs 1907 wiederholtes Anerbieten. Charles A. Munroe, der Sekretär der erwähnten Gesellschaft, habe ihn bei einem zufälligen Zusammentreffen im Staatshause in Springfield dann zu überreden versucht, daß die Pläne der Economy Light and Power Co. nicht den Bau des Tiefwasserweges beeinträchtigten, und daß die Dammanlage an der Mündung des Desplaines einwandfrei sei. James A. Sedden, berathender Ingenieur für gewisse Kapitalisten, welche am oberen Ende des Joliet=Sees einen Damm bauen und die Wasserkraft am ganzen Lauf des Tiefwasserweges ausnutzen wollten, habe ihm später die Stellung als technischer Beirath der Unternehmer angeboten, der Zeuge habe sie aber abgelehnt.

Verstopfte Abzugskanäle.

Infolge der langen Trockenheit sind in vielen Stadttheilen die Abzugskanäle verstopft, infolge dessen das Abwasser nicht abfließen kann und die gesundheitsgefährliche Masse in die Keller zurücktritt. Das städtische Abwasseramt könnte derartigen Uebelständen, welche für die Hausbesitzer mit nicht geringen Kosten verbunden sind, vorbeugen, indem es die Kanäle von Zeit zu Zeit ausschwemmen ließe, um die Masse wieder in Fluß zu bringen. Seit drei Jahren sind die Abzugskanäle nicht mehr so verstopft gewesen, wie zur Zeit.

Straßenbahnbau nach „Gresham".

Die Mitglieder des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen sind gestern in Kraftwagen durch den Stadttheil von der State Str. bis zur „Ridge", zwischen der 79. und 107. Straße, gefahren, dessen Bewohner über mangelhafte Verkehrsmittel klagen. Das Gebiet mißt sieben Meilen im Geviert; die Besucher hielten die Klagen für berechtigt und werden am nächsten Mittwoch mit den Straßenbahn=Gesellschaften über den Ausbau der vorhandenen Linien verhandeln. Der Einwand, daß die Gegend zu dünn besiedelt sei, wurde mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß das sich schnell ändern werde, sobald die Verkehrsgelegenheiten bessere würden.

Nicht genug Beweise.

Weil die Stadt nicht nachgewiesen hatte, nach seiner Ansicht wenigstens, daß das vom städtischen Chemiker untersuchte Rahmeis, in welchem gesundheitsschädliche Bakterien gefunden wurden, aus der Anlage der Collins Bros. Ice Cream Co. stamme, hat Stadtrichter Cottrell die gegen diese Firma erhobene Anklage des Verkaufs von unreinem Rahmeis abgewiesen, auch den Antrag auf Neuverhandlung und auf Aufhebung des Urtheils.

Neue Brücke an der 12. Straße.

Kriegssekretär Dickinson hat dem Bürgermeister mitgetheilt, daß die Stadt eine neue Flußbrücke an der 12. Straße bauen dürfe, doch müsse der Hauptbogen eine Länge von 200 Fuß haben, womit die Stadt sich einverstanden erklärt hat. Der Kriegssekretär schreibt weiter, daß er sich in den Streit darüber, ob die Stadt oder die Abwasserbehörde die Brücke bauen solle, nicht einmischen könne; diese Frage sollten die betheiligten Behörden unter sich entscheiden.

Dowies Nachlaß.

Käufer bezahlten gestern den Kaufpreis von $700,000.

Der Nachlaß John Alexander Dowies, des Gründers von Zion City, wurde gestern im Gerichtshof des Bundesrichters Landis an die Käufer Cobe & McKinnon übertragen, die dafür den festgesetzten Preis von $700,000 zahlten. Der Masseverwalter, Gus. Thomas, begann sofort mit der Auszahlung einer Dividende von 10 Prozent an die 10,000 ursprünglichen Gläubiger Dowies in allen Theilen des Landes. Die, welche Geld in Ländereien in Zion City angelegt haben, werden voraussichtlich 13 Prozent auf ihr angelegtes Kapital erhalten.

Füße so wund, konnte nicht die Treppe 'runter

Tiz heilte sie schnell.

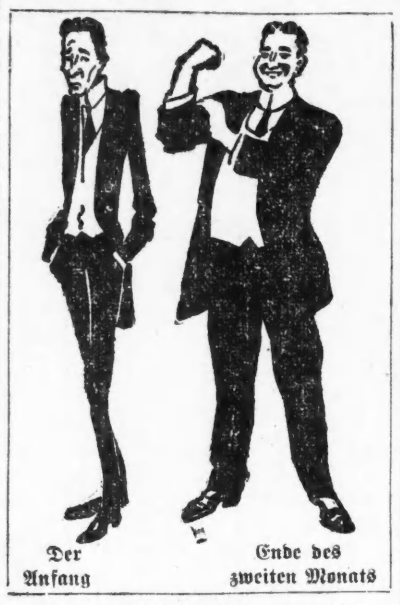
Wenn Ihr müde Füße habt, wunde Füße, schweißige Füße, lahme Füße, empfindliche Füße, riechende Füße, Hühneraugen, harte Haut oder Leichdörner, so lest was mit Frau Crockett von Jeffersonville geschah. **Tiz that es. Herr Crockett sagt: „Nach der zweiten Behandlung ging sie die Treppe hinunter, einen Fuß zur Zeit. Sie war vorher in fünf Jahren nicht im Stande gewesen die Treppe hinunterzugehen, außer sie trat auf jede Stufe mit einem Fuß nach dem andern. Dies ist wunderbar. Schicken Sie noch fünf Schachteln."**

Ganz gleich was Euren Füßen fehlt oder was in der Welt Ihr auch gebraucht habt ohne Linderung zu finden, gebraucht Tiz. Es ist ganz anders. Es wirkt sofort. Es heilt wunde Füße daß sie geheilt bleiben. Es ist das einzige je hergestellte Fußheilmittel, das nach dem Grundsatz gemacht ist, die giftigen Absonderungen, die wunde Füße verursachen, herauszuziehen. Puder und andere Mittel verstopfen einfach die Poren. Tiz säubert sie und hält sie rein. Es wirkt sofort. Ihr werdet Euch wohler fühlen gleich nach dem erstmaligen Gebrauch. Gebraucht es eine Woche lang, und Ihr konnt vergessen, daß Ihr je wunde Füße hattet. Es gibt nichts auf der Welt, was sich damit vergleichen ließe. Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c die Schachtel, oder falls außerhalb wohnend, wird es direkt per Post versandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

50c Packet des bemerkenswerthen Fleischerzeugers, Protone, frei zum Beweis gesandt.

Es ist überraschend die Wirkung des neuen Fleischvermehrers Protone zu sehen. Es ist nichts ungewöhnliches ein Pfund per Tag wirklich solides gesundes Fleisch durch dieses neue Wunder zu gewinnen.



Protone macht Euch hübsch und rundlich.

Protone verursacht Appetit, erhöht das Zellenwachsthum, macht die Verdauung der Speise vollständig, stärkt die Nerven, vermehrt die Blutkörperchen, und gibt den Muskeln schnell und sicher Kraft, gesundes und festes Fleisch und rundet die Gestalt.

Für Damen, welche niemals elegant aussehen weil sie zu mager sind, mag dieses eine Offenbarung sein.

Es kostet Euch nichts Euch von der wunderbaren Wirkung von Protone zu überzeugen. Es ist auch für den zartesten Körper unschädlich. Die Protone Company, 3286 Protone Bldg., Detroit, Mich., wird Euch nach Empfang Eures Namens und Adresse ein freies 50c Packet Protone senden, mit voller Anweisung, um zu beweisen, daß es wirkt; auch ihr Buch „Warum seid Ihr mager?", kostenfrei, welches Thatsachen enthält, welche Euch überraschen werden. Schickt heute untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse.

Freier Protone Koupon

Dieser Koupon ist gut für ein freies 50c Packet (alle Kosten bezahlt) Protone, die bemerkenswerthe wissenschaftliche Entdeckung zur Kräftigung magerer Leute, zusammen mit unserem freien Buch, welches den Grund der Magerkeit angibt, wenn von 10c begleitet, in Silber oder Marken), zur Bestreitung des Portos und der Verpackung u. als Beweis des guten Willens, gesandt an The Protone Co., 3286 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Name...

Straße..

Stadt...............................Staat..........

Protone wird verkauft und empfohlen in Chicago zu $1.00 per Schachtel von Siegel Cooper & Co.; Public Drug Co., Central Drug Co., Economical Drug Co., Boston Store, A. M. Rothschild & Co.

Naturs Abführmittel, Multo=Fruto

Wegen seiner äußerst milden Wirkung und seiner Anregung zu regelmäßiger Entleerung der Eingeweide beseitigt Multo Fruto absolut Verstopfung. Ihr eßt es wie Obst oder Candy. Enthält keine heftig wirkenden Droguen. Multo=Fruto bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Blechbüchsen, oder nach Empfang des Preises von der Rengo Co., Detroit, Mich., gesandt. Zufriedenstellung garantirt oder Geld zurück. Wegen freiem Probepacket schickt 2c Marke an obige Adresse. Zum Verkauf und empfohlen von der Central Drug Co., Economical Drug Co., The Fair, Siegel Cooper & Co., Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Boston Store, Public Drug Co. und A. M. Rothschild & Co.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neue Anlage im Zentral=Fabrikdistrikt in Aussicht.

Frau Anna Doyle hat zwölf Baustellen an Paulina und 42. Str., mit $5,000 belastet, für $38,000 an Julius Moses verkauft. Das Stück Land liegt zwei Gevierte westlich von den Viehhöfen, neben einem Trakt von 60 Baustellen, der ebenfalls von Moses im letzten Mai erworben wurde. Ein großes Fabrikhaus steht angeblich hinter ihm.

Die Uebertragungen im Februar weisen einen starken Rückgang dem Februar des letzten Jahres gegenüber auf, damals fielen allerdings der Verkauf des Eigenthums der Chicago Terminal Bahn für $16,000,000 und die Käufe der Northwestern = Bahn zum Betrage von $9,537,890 schwer ins Gewicht. Zieht man diese $25,537,890 von der Gesammtsumme der Verkaufspreise ab, so bleiben für den vorjährigen Februar $10,232,531, während der diesjährige mit $11,789,985 abgeschnitten hat. Die Zahl der Verkäufe betrug damals 2417, diesmal 2458. „Trust Deeds" und Hypotheken wurden diesmal 1813 zum Betrage von $10,910,100 angemeldet, gegen 1846 und $9,189,700 vor einem Jahre. Unter dem Torrenssystem kamen 111 Uebertragungen für $245,139 vor, gegen 106 und $315,310 im Februar 1910. Die Zahl der Neuanmeldungen war 57 bei $150,000 Werthbetrag, im letztjährigen Februar waren es 43 und $119,575.

Walden W. Shaw hat von Frederick H. Bartlett 50 bei 150 Fuß von dem Grundstück 3110—12 Michigan Ave., das kürzlich von Shaw, Bartlett und Frank R. Blain angekauft wurde, erworben. Die ganze Front beträgt 150 Fuß, Herr Shaw hat die 50 Fuß am Südende gekauft. Auf dem anderen Stück wollen er und F. R. Blain an der Ecke von 31. Str. ein zweistöckiges Gebäude errichten.

Barnet Silverman hat von Harry Zisock und Anderen das Eigenthum in Washburne Ave., 192 Fuß östlich von Paulina Str., 24 bei 125 Fuß, Nordfront, für $13,400 gekauft.

William Potthast hat das Erdgeschoß an der Südostecke von La Salle und South Water Str. vom 1. Mai ab auf 5 Jahre für $15,000 gemiethet, um dort eine Speisewirthschaft zu führen.

Der nördlichste Laden im Hotel Sherman in Clark Str. ist an Baroglio & Del Genio auf 5 Jahre für $10,000 vermiethet worden.

Der Bundes=Ingenieur George A. Zinn hat die Chicagoer Grundeigenthumsbörse in einem Schreiben ersucht, ihm bei einer gründlichen Prüfung der bei dem Hafenproblem in Frage kommenden Verhältnisse behilflich zu sein. Als Leitfaden für die Untersuchung hat Herr Zinn sich die folgenden Fragen gestellt: Welche Hindernisse liegen der Schiffahrt auf den Gewässern in und bei Chicago im Wege? Welche Verbesserungen sollten an diesen Wasserwegen vorgenommen werden? Worin besteht die Nothwendigkeit oder der Vortheil eines Hafens am Seeufer? Welches ist die beste Lage für einen solchen? Auf welche Weise könnte Frachtgut nach diesem Hafen geschafft und auf Schiffen verladen werden? Die Verbesserungspläne erstrecken sich auf das ganze Seeufer, von der Mündung des Chicagoflusses bis nach Gary.

Germania=Loge Nr. 182.

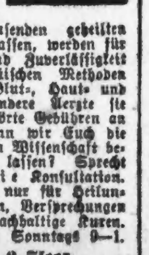
Die Germania=Loge Nr. 182, A. F. & A. M., feiert ihr wegen seiner künstlerischen Genüsse, hübschen Ueberraschungen und ungetrübten Geselligkeit bei allen Mitgliedern und Freunden sehr geschätztes Familienfest am Sonntag, dem 2. April, in ihren Räumen, Nr. 1500—1504 N. Clark Str. Der musikalische Theil des um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Festes liegt wieder in den bewährten Händen von Martin Ballmann; mehrere zum Thomas=Orchester gehörende Mitglieder haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt $1 für Herren bei freier Einführung einer Dame und Nachzahlung von 50 Cents für jede weitere Dame. Der aus den Herren Otto Berndt, Geo. W. Torpe, Wm. Zellmann, Geo. E. Köhler, F. W. Palis und John B. Hartke bestehende Festausschuß stellt auch ein reichhaltiges Abendessen für 75 Cents und einen Kotillon in Aussicht.

Februar war warm.

Der Monat Februar war nach dem gestern veröffentlichten Monatsbericht des Wetteramts außergewöhnlich warm. Die Durchschnittstemperatur betrug 32.4 Grad gegenüber einer durchschnittlichen Temperatur von 25 Grad in den letzen 28 Jahren. An fünfzehn Tagen war der Himmel bewölkt, an fünf Tagen theilweise bewölkt und an acht Tagen klar.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 15. März.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen=, Nieren= und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven=, Blut=, Haut= und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar.. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.

ma1,2,4,5

Vermögen verschenkt

An alle Leidende.

Ich glaube, daß ich Recht habe, wenn ich behaupte, daß ich mehr Erfahrung und mehr Kranke geheilt habe als irgend ein anderer lebender Arzt. Seit Jahren ist es mein Wunsch, daß jeder kranke Mann und jede kranke Frau den Vortheil von meinen unermeßlichen Erfahrungen — den Nutzen meiner wundervollen Heilmittel, die ich schon jahrelang verschrieben habe, erhält. Tausende von schwachen, niedergeschlagenen, zerrütteten und nervenschwachen Männern empfinden neuen Geist, neue Lebensfrische, Kraft und Stärke, welche das Leben lebenswerth machen. Tausende von schwachen mit Schmerz gequälten Frauen wurden gesund und fröhlich. Warum sollen Sie sich nicht auch der Gesundheit erfreuen?

Falls Ihre Krankheit oder Krankheiten in der untenstehenden Liste angeführt sind, bezeichnen Sie dieselben mit einem (×). Bezeichnen Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden, mit zwei (××); senden Sie mir den Koupon mit umgehender Post und ich werde Ihnen eine Probebehandlung für Ihren Fall, franko und absolut kostenfrei, senden. Falls Ihre Krankheit in der Liste nicht angegeben ist, schreiben Sie mir einen Brief, in welchem Sie mir Ihren Zustand in Ihren eigenen Worten erklären, und ich werde Ihnen die Probebehandlung senden. Dies thue ich, um Ihnen die wundervolle Heilkraft meiner Behandlung zu beweisen. Falls Sie einen Nutzen erzielt haben, bitte ich Sie als einen Gefallen, mich bei Ihren Freunden, welche ärztlicher Behandlung bedürfen, zu empfehlen.

Es macht nichts aus, mit welchen Krankheiten Sie behaftet sind — wie lange Sie gelitten haben, oder wie viele Aerzte in der Heilung Ihres Falles fehlten; geben Sie die Hoffnung nicht auf, bis Sie meine Behandlung probirt haben. Füllen Sie den Koupon heute noch aus und senden Sie denselben ein und ich werde Ihnen eine freie Probebehandlung mit umgehender Post franko, absolut kostenfrei und ohne Verbindlichkeit senden.

Dollar Buch frei.

Falls Sie den Kupon sofort einsenden, werde ich Ihnen nebst der freien Probebehandlung eines meiner werthvollen medizinischen Hausarztbücher, benannt „Die Krankheiten der Menschheit", in deutscher Sprache senden. Dies Buch enthält 100 Seiten praktischer Informationen und professionellen Rath, die jeder Mann kennen sollte. Dasselbe beschreibt alle Krankheiten, erklärt die Symptome, zeigt wie Sie Ihre Leiden erkennen, gibt die Ursache der Krankheiten, erklärt wie Sie denselben vorbeugen und wie Sie viele Krankheiten in Ihrem eigenen Heime ohne Arzt heilen können. Falls Sie gesund sein und bleiben wollen, sollten Sie im Besitze eines solchen Buches sein. Dasselbe hat einen Werth von mehreren Dollars, aber ich sende es Ihnen frei. (Auch veröffentliche ich ein Buch für Männer, welches aber nur auf speziellen Wunsch frei versandt wird. Beantworten Sie die Frage am Ende des Koupons).

Koupon für freie Behandlung und freies Buch.

Dr. James W. Kidd, S. 281 Kidd Bldg. Ft. Wayne, Ind.

Bitte senden Sie mir franko, ohne alle Kosten, eine freie Probebehandlung und Ihr medizinisches Hausarztbuch.

Name ....

Post=Office ....

Straße oder R. F. D. Nr...........................

Alter ....

Wie lange krank?..................................

Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ....

Bezeichnen Sie die Krankheiten, mit denen Sie behaftet sind mit einem (×) und diejenige, mit welcher Sie am meisten leiden mit 2 (××).

—Rheumatismus	—Heufieber
—Lendenweh	—Herzleiden (tion
—Katarrh	—Schlechte Zirkula-
—Neuralgie	—Unreines Blut
—Kopfweh	—Blutarmuth
—Schwindel	—Pickeln
—Magenleiden	—Eczema
—Unverdaulichkeit	—Fettleibigkeit
—Verstopfung	—Nervosität
—Hämorrhoiden	—Frauenschwäche
—Träge Leber	—Gebärmuttervorfall
—Malaria	—Unregelmäßige Perioden
—Nierenleiden	—Schmerzhafte Perioden
—Blasenleiden	—Weißfluß
—Lungenschwäche	
—Chron. Husten	
—Asthma	

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, 3. März

Großer Bargain = Verkauf — Preis = Herabsetzungen in allen Departements.

Likör=Dept. 4. Floor.

Monogram Rye Whiskey, reg. $3.00, Gallone..... **$1.87**

Sunny Brook, Bottled in Bond, oder Underoof Rye, volle Quarts, die Flasche **89c**

Jamaica Rum, Kümmel oder Holland Gin, die ½ Gallone für **78c**

Maryland Rye Whiskey — volle Quartflasche **51c**

Export=Bier, die Kiste von 2 Dutzend............ **90c**

Herren=Ausstattungs=Dept. 2. Floor.

Union Suits für Männer, in creamfarbig und silbergrau — $1.25 Werthe, zu.......... **69c**

2=Stücke Schulanzüge für Knaben — regulär $1.98 — bei diesem Verkauf **$1.19**

Spezielle Bargains. Main Floor.

Yard breites, ungebleichtes Muslin, sehr schwere Qualität, die Yard **5½c**

Calico, in dunkeln und hellen neuen Mustern, Yard **4½c**

Yardbreiter Cambric — sehr weich **7¾c**

Reinleinenes schweres Crash=Handtuchzeug, diesen Verkauf **9¾c**

Fleischmarkt. 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Hinterviertel Kalbfleisch........12¾c
Hinterviertel Lammfleisch 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Magere kleine Pork=Loins....12¾c
Magere frische Pork Schulter..11½c
Prima Chuck Roast..............10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Sugar Cured Beef Zunge 10¾c
Magerer Frühstücks=Speck 19½c

Magerer Swift's Premium Schinken **16½c**

Hardware=Dept. 4. Floor.

Speziell — Gute Besen, reg. 30c, diesen Verkauf jeder.... **17c**

„Ratchet Brace", reg. 98c, für **69c**

Teppich=Dept. 3. Floor.

Schwerer wollener Ingrain=Teppich, in kurzen Längen, 1 bis 6 Yards — in 2 Partien arrangirt:

Partie 1 — die Yard.......................... **25c**

Partie 2 — die Yard.......................... **35c**

5-4 Tisch=Oeltuch, sehr nette Muster, Yard............. **16c**

Crockery=Dept. 3. Floor.

Drop Light Gas Mantle, jeder **5c**

Grocery=Dept. 4. Floor.

New Century oder Red Star Mehl — ⅛=Faß Sack, 78c; ¼=F.=S., $1.55; ½ F.=S.. **$3.10**

5 Pfund granulirter Zucker..........23c
Große Flasche süße Gurken..........22c
Büchse Oel=Sardinen 4c
15c Büchse K. C. Backpulver......12c
2 Pfund Büchse Armour's Bohnen.12c

5 Stücke Galvanic Seife, mit 1 Stück Palm Olive Seife — für **23c**

3 Packete Mothers Oats 25c

Drug=Dept. Main Floor.

Eine Dollar=Schachtel echte Native Herbs, 250 Tablets in der Schachtel, für Nieren= und Magenleiden, zu **59c**

25c Flasche echte chinesische grüne Tropfen **16c**

Wir offeriren

Spezielle Raten dieses Frühjahr für Bau=Darlehen

Der Grund dafür ist, daß wir unser Geschäft in diesem Departement zu vermehren wünschen, wir bieten deshalb jeder Konkurrenz die Spitze.

Hier ist eine wirkliche Gelegenheit, ein Darlehen oder eine Erneuerung zu einer niedrigen Rate zu erlangen. Besprecht die Sache mit unserem Hülfskassirer.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

— Er kann. — „Ich möchte Ihnen etwas über den alten Neukron verrathen; können Sie aber auch schweigen?" — „Ich nicht schweigen? Ein Grab ist gegen mich ein Auskunftsbureau!"

— Variante. — Sage mir, wie Deine Frau mit Dir umgeht, und ich will Dir sagen, wer Du bist

— Krieg den Fremdwörtern! — Theaterdirektor: „Haben Sie gelesen, welche horrende Regisseurgage....." — Sprachvereinsmitglied: „Brrrr — „Regisseurgage"! Da sagt man doch einfach: Leitungsdraht!"

— Zeitgemäß. — Buchschriftsteller: „Was man heutzutage verfassen müßte? Einen Erpresserbriefsteller!"

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Wir wünschen, daß Ihr ein oder zwei Paar der besten 25c Knaben- und Mädchen-Strümpfe im Handel versucht — Wir werden sie einen Tag lang verkaufen — nur am Freitag, zu 11c das Paar — einerlei, welche Größe Ihr wünscht (5½ bis 9½), 25c Knaben- oder Mädchen-Strümpfe, nur am Freitag, das Paar.......... **11c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Sweaters—Partie reinw. Sweater Coats für Mädchen — weiß, grau, Cardinal, Größen 24 bis 34 — 1.00, 1.50 und 2.00 wth. Freitag.......... **50c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Taschentücher — Große Sorte Turkey rothe Taschentücher für Männer, die 10c Sorte, Freitag, 5c—Schlichtweiße 5c Taschentücher für Damen, Freitag.......... **2c**
(12 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Feine gerippte Vests für Babies — an der Front zuzuknöpfen — 35c werth — in allen Größen — Freitag für.......... **18c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Bänder — Reinseidene Moire-Bänder — alles neue Schattirungen — 25c die Yard werth — Freitag, Yard.......... **11c**
(6 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — „Kings" 200 Yard Spulen Maschinen Zwirn, 4 Spulen für 5c — Schwere Celluloid Dressing Kämme — 25c-Werthe — Freitag....... **10c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — 4-4 und 5-4 Schuhschnüre, Dutzend, 4c — 50 Yard Spule Nähseide, schwarz und farbig, Spule.......... **2½c**
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Regenschirme— Echtschwarze Gloria Serge Regenschirme für Damen — fancy Griffe — 75c wth., Freitag.......... **38c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Velvet Haus-Slippers für Damen — mit Leder-Sohlen — auch Pantoffeln—75c werth—Freitag.......... **39c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge — Anzüge für Männer und junge Männer—feine Cassimeres, Kammgarne und Cheviots, in mittleren und dunklen Farben — Größen 28 bis 37 Brustmaß, $8.50 werth, Freitag.......... **3.50**

Schneidet diesen Koupon aus.

Hosen — Arbeitshosen für Männer und Knaben, einfach schwarz und dunkelfarbig, Größen 28 bis 44 Taillenmaß, 1.75 werth, Freitag, Paar.......... **1.00**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge—Zwei Stück Knabenanzüge, doppelknöpfige und Junior Norfolk-Facons—einfache oder Knickerbocker-Hosen—Alter 2½ bis 16 Jahre, — 2.50 werth, Freitag.......... **1.35**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden—Arbeitshemden für Männer und Knaben, schwarzer Sateen, blauer Chambray und hellfarbiger Madras — Größen 12½ bis 17 — beste 69c-Werthe, Freitag.......... **33c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Schuhe—Schuhe für kleine Knaben — Starke, schwere Sohlen, breite Zehen — Größen 8 bis 9 — 1.25 werth, Freitag, das Paar.......... **79c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Damen-Coats—Aus reinwoll. Kersey, Broadcloth, Serges und Cassimeres, ganz mit seid. Satin gefütt., lange oder kurze Sorten, werth von $10 bis $18 — Bargain f. Freitag...... **2.98**

Schneidet diesen Koupon aus.

Kinder-Kleider — Aus wollenem Cashmere, in einfachen Farben — durchweg gefüttert und nett besetzt, Größen 2, 4 und 6 Jahre, werth $1.25, Freitag...... **49c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Waists — Dreß Waists für Damen — aus einfachem Brilliantine gemacht, schwarz braun und marineblau, werth bis $2.75, Freitag.......... **79c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Seidene Waists — Damen Waists, in den neuesten Facons gemacht — weiß oder marineblau, Messaline oder Taffetaseide — von $5.00 und aufwärts verkauft — Freitag.......... **2.59**

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Guter breiter gebleichter Muslin, vom Stück geschnitten, die reguläre 9c Sorte, Freitag, die Yard....... **5½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Blankets — Schwere baumwollene Blankets — in lohfarbig und weiß mit farbigem Rand, 75c das Paar werth, Freitag... **35c**
(Ein Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Handtücher — 50 Dutzend extra große Sorte türkische Bade-Handtücher — gute Qualität — werth 30c — Freitag — jedes.......... **17c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Schürzen-Gingham; schwere Qual., blau u. braun karrirt, 8c-Qual., Freitag, Yd....... **4½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Teppich-Rugs — 200 Stücke von Velvet Teppich-Rugs, 1.00 werth, Freitag.......... **55c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry Seife, für den Gebrauch in kaltem und warmem Wasser — das reguläre 5c-Stück, Freitag 5 Stücke für...... **19c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Wassergläser — Große Sorte einfache Wassergläser — der reguläre Preis für dieselben ist 2c, Freitag, 5 für....... **5c**
(5 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Stärke — Calumet Stücken-Stärke — große Stücke — reine Waare — Freitag, 3 Pfund für.......... **6c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Waschkessel — Eine große Partie von Waschkesseln, werth von $1.10 bis $1.75 — Freitag nur.......... **69c**

8 Jahre alt

Anerkannt als der Beste

Sogar von den Konkurrenten

Besteht auf Cedar Brook und Ihr werdet den besten Whiskey der Welt erhalten.

Hübsches Buch, „Amerikas berühmtester Brenner und sein Erzeugniß", auf Anfrage frei versandt.

In allen Hotels, Bars und Klubs

W. H. McBRAYER'S

Cedar Brook

Bottled in Bond

W. H. McBrayers Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

(27)

Drakonische Vorschriften.

Strafen auf Waffentragen und Beihilfe bei der Flucht.

Wahlreform-Vorschläge.

Erleichterung der Abschaffung von Kommissionsverwaltungen. — Registrirung vor jeder Vorwahl.—Strafantrag gegen Chicago'er Kleiderfabrikanten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 1. März. Morgen wird der Senat über den gemeinsamen Beschluß zu Gunsten des Handelsabkommens der Ver. Staaten mit Kanada abstimmen, und, aller Voraussicht nach, zustimmend, obwohl Sprecher Cannon vom nationalen Abgeordnetenhause sich gegen das Abkommen erklärt hat. Da er ein alter republikanischer Parteiführer in Jllinois ist, sieht man der Abstimmung mit ungewöhnlichem Interesse entgegen. Des Weiteren erregt die auf drei Uhr morgen Nachmittag anberaumte Sitzung des Senatsausschusses, welcher die gegen gewisse Mitglieder des Staatssenats erhobene Anschuldigung der Annahme von Bestechungsgeld untersuchen soll, Aufmerksamkeit. Die Staatsanwälte der Counties Cook und Sangamon sind von dem Ausschuß vorgeladen und aufgefordert worden, alle Beweisstücke in ihrem Besitz mitzubringen. Der Ausschuß stellt eine gründliche Untersuchung in Aussicht.

Dunlap hat im Senat heute, gemäß Gouv. Deneens Sonderbotschaft, die Staatssteuer-Kommissionsvorlage, eingereicht, und Senator McKenzie eine Vorlage, wonach Jemand, in dessen Besitz bei seiner Verhaftung eine Waffe vorgefunden wird, um $500 oder mit zwei Jahren Haft oder beidem bestraft werden soll. Senator Isley zog seine ähnlich lautende Vorlage dann zurück.

Mit 33 gegen 5 Stimmen hat der Senat McElvains Vorlage abgelehnt, wonach Mitglieder der Gesetzgebung außer ihrem Gehalt von $2000 für jede Sitzung $5 Tagesgeld für Sondersitzungen erhalten sollen; Clark warf seinen Kollegen vor, daß sie für die Vorlage seien, aber nicht wagten, dafür zu stimmen. Wäre die Bezahlung besser, so würde man auch tüchtigere Vertreter in der Gesetzgebung haben, wie er sagte.

Zum Schutz von Mündeln.

Unter den heute vom Senat angenommenen Entwürfen ist der von der Staatsverwaltungs-Behörde empfohlene, wonach mit $1000 Geldbuße oder einem Jahr Gefängniß die Beihilfe bei der Flucht von Insassen einer Staatsanstalt bestraft werden soll, und Nachlässigkeit von Anstaltsbeamten, so daß die Flucht möglich wird, mit $500 oder sechs Monaten Gefängniß.

Im Senat wurden Barr, Magill, Isley, Potter und Tossey heute als Ausschuß eingesetzt, um auf Grundlage der drei Schulbüchervorlagen eine einzige auszuarbeiten.

Erleichterter Rückruf.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde im Senat heute Baers Vorlage, wonach statt 75 schon 25 vom Hundert der Stimmgeber eine neue Abstimmung über den Kommissionsverwaltungsplan veranlassen können.

Abgelehnt wurde der Entwurf, dem gemäß in Städten und Ortschaften unter 100,000 Einwohnern Stadtwahlen ohne Vorwahlen abgehalten werden können, und günstig einberichtet ein anderer, wonach in solchen Städten über die Schaffung von Wahlkommissionen abermals abgestimmt werden darf.

Zwangsverkauf-Neuregelung.

Die von der Chicagoer Grundeigenthumsbörse empfohlene Vorlage, wonach eine bestimmte Frist festgesetzt werden soll, bis zu der ein Zwangsverkaufverfahren wegen nicht bezahlter Hypothekschulden und Zinswechsel auf Hypotheken und „Trust Teeds" angestrengt werden muß, auch die Zeit zur Einreichung von Wittwer- oder Wittwenansprüchen an Grundbesitz beschränkt wird, wurde einem Ausschuß zur Umarbeitung übergeben. Dem Hause hat sein zuständiger Ausschuß die Verwerfung eines gleichen Entwurfes empfohlen.

Temperenzgesetzgebung.

Der „Temperenz-Ausschuß" des Hauses empfahl heute das gesetzliche Verbot des Genusses berauschender Getränke auf Zügen und Bahnhöfen und die Ermächtigung von Bahnangestellten, Berauschten gegenüber Polizeigewalt anzuwenden, ferner den Verkauf und die Ablieferung berauschender Getränke im Umkreise von zweidrittel Meilen von Soldaten- und Seemanns-Heimen zu verbieten. Letztere Vorlage war erst kurz vorher eingereicht worden.

Neue Vorlagen.

Unter den heute eingereichten neuen Vorlagen sind folgende wichtigere:

Im Senat — Börsenspekulationen gesetzlich zu machen. $300,000 für ein staatliches Museum der Naturgeschichte zu Springfield zu bewilligen; die staatliche Historische Gesellschaft, die geschichtliche Bibliothek und die Kriegstrophäen, sowie das Staats-Unterrichts-Departement sollen in dem Gebäude untergebracht werden. Zivildienst für alle Angestellten, außer den Kommissären, der öffentlichen Parks und der Abwasserbehörde.

Im Hause — Die Arbeit von Sträflingen zu bezahlen und das Geld den Angehörigen von solchen zu geben; zur Beschäftigung von Untersuchungsgefangenen gegen Bezahlung; Verbot, bei Androhung von Zuchthausstrafe bis zu einem Jahr, des „dritten Grades" beim Verhör von Gefangenen durch Polizei-, Sheriffsbeamte und Staatsanwalt, bei solchen Verhören sollen ferner ein Geistlicher und ein nicht betheiligter öffentlicher Notar zugegen sein; zur Einsetzung einer Dreier-Kommission behufs Durchsicht der Staatsgesetze; Abführung aller Amtsgebühren von Behörden an die Staatskasse.

Veränderung des Wahlengesetzes.

Sowohl im Senat wie im Hause werden morgen Entwürfe zur Veränderung des Wahl- und Vorwahlgesetzes eingereicht werden, im Senat von Cornwell, im Hause von Shaver und Catlin. Die Veränderungen sind folgende: Jeder Kandidat darf in der Vorwahl an jedem Stimmplatz einen eigenen Aufpasser haben; diese wurden bislang von den Parteiführern des Bezirks ernannt. Wenn vor einer Wahl keine Registrirung stattfand, konnte ein nicht registrirter Stimmgeber sein Wahlrecht ausüben, nachdem er durch Eid seine Berechtigung beglaubigt hatte; das soll aufhören, hingegen soll drei Wochen vor jeder Vorwahl eine neue Registrirung stattfinden. Irgend ein Wähler kann auf Streichung betrügerischer Namensänderungen aus den Stimmgeberlisten des betreffenden Wahlbezirks antragen. Der Stimmenkäufer soll ebenso bestraft werden, wie bisher nur der Stimmenverkäufer. Nicht nur die Wahlrichter, sondern auch die Wahl-Schreiber müssen künftig Haushälter sein; Wahlbeamte dürfen, wenn in einem Stimmbezirk keine geeigneten Leute gefunden werden, von den Wahlkommissären auch aus anderen Bezirken ernannt werden. Die Wahlkommissäre sollen auch Park- und Parkbezirk-Abstimmungen leiten, ferner dürfen sie Inspektoren zur Hilfeleistung bei der Registrirung und Wahl und zur Ablösung von Wahlbeamten, damit diese stimmen können, ernennen. Herbergsbesitzer müssen die Liste ihrer Gäste statt 28 bis 30 15 bis 20 Tage vor der Wahl einreichen, alphabetisch geordnet; auf diese Weise hofft man, „Stimmgeber-Kolonien" unmöglich zu machen.

Der Haus-Wahlausschuß hat nach bitterem Streit sich entschlossen, nur fünf Konteste um Haussitze durch Zählung der Stimmzettel zu entscheiden, nämlich die von Boyer gegen Hrubec im vierten, Burns gegen Anderson im achten, Fieldstack gegen Hutzler und Stover gegen Fieldstack und Hutzler im 25. und Eisenmeyer gegen Rinehart im 42. Bezirk.

Der Prohibitionist Pheen und der Republikaner Butts, welche sich um einen Sitz im Hause aus dem Bezirk Peoria streiten, haben sich verständigt, die Stimmzettel in 13 Bezirken nachzuzählen und deren Ergebniß als entscheidend gelten zu lassen.

Der demokratische Steuerungsausschuß des Hauses ist vom Minderheitsführer Alschuler auf morgen früh zu einer Berathung über Parteiangelegenheiten einberufen worden.

Basement **CARSON PIRIE SCOTT & CO** Basement

Coats, Suits und Kleider

Eine Auslage von neuen Frühjahrs-Modellen, wie sie nie zuvor zu diesem Preise gezeigt wurden

$15.00

Geschneiderte Damen Suits, das Neueste in kurzen Coats, einfache und besetzte Effekte, neueste Stoffe, Serges, Worsteds, Cheviots und Mischungen, begehrenswerthe Frühjahrsfarben.

Foulard und Messaline Seide Damenkleider, Polka Dots, Streifen u. Bortenentwürfe, hübsche Farben-Auswahl, ¾-Länge und Kimono-Aermel, Skirts mit geraden schmalen Falten.

Challie-Kleider für Damen, niedriger und hoher Hals Modelle, in hübschen Borten-Entwürfen, in Punkten, Streifen und Checks.

Damen Coats aus Serge, Diagonals und Novelty Mischungen, einfach geschneiderte Facons oder viereckiger Kragen-Effekt, viele mit großen und kleinen Rolling Lapels, hier und da mit Satin und Pipings von kontrastirenden Farben besetzt. Coats sind halb gefüttert mit Satin oder Peau de Cygne.

Alle zu $15.00

Damen-Handschuhe

Neue seidene Handschuhe, 16 Knöpfe Länge, aus reiner Milanaise Seide, vollständiges Sortiment von Farben und Größen. Ausgezeichnete Werthe, das Paar zu........ **95**

Leichte und waschbare Chamoisette-Handschuhe für Damen. Das Paar markirt zu.......... **25c**

Glacehandschuhe für Damen, gute Auswahl von Farben und Größen. Wünschenswerthe Handschuhe reduzirt, aus unserer Abtheilung auf dem 1. Floor, speziell, Paar... **85c**

Neue Waists

Waists aus dünnen weißen Lawns, Yoke, Front und Aermel besetzt mit Torchon und Imitation Irish Einsatz, hoher Hals und lange Aermel. Diese Waists sind speziell markirt zu........ **$1.00**

Waists aus feinen weißen Lawns, mit Yoke aus Valenciennes Spitzen-Einsatz und finished mit gestickten Blumen-Entwürfen, hoher Hals und ¾ Aermel. Spez. markirt zu.......... **$1.00**

Waists aus weißem Swiß, Front besetzt mit Swiß Medallions und Reihen von Leinen-Spitzen, mit hohem Hals und ¾ Länge Aermel, zu.......... **$1.00**

1000 seidene Unterröcke

Unerhörte Werthe zu diesem Preise $1.95

Diese Unterröcke werden bedeutend unter dem Kostenpreise des Stoffes offerirt. Die Farben-Auswahl umfaßt jede wünschenswerthe Schattirung, einfarbig und schillernd. Diese Partie von 1000 wird Freitag Morgen zum Verkauf ausgelegt, und Diejenigen, welche sich diese Gelegenheiten zu Nutzen machen, werden mehr als befriedigt sein. Ein Unterrock, der gewöhnlich für das Doppelte und Dreifache dieses Preises verkauft werden würde.......... **$1.95**

Damen-Schuhe zu einer bemerkenswerthen Preis-Ersparniß

Werthe von besonderer Güte, das Paar zu $1.90

Eine spezielle Offerte von 3700 Paar Damenschuhen, aus allen Ledersorten und schwarzem Cravenette, verbunden mit allen kurzen Partien aus unserem regulären $3 Lager, im Ganzen ein höchst vollständiges Sortiment und eine vorzügliche Auswahl bietend. Um ein schnelles Verkaufen zu erzielen und Raum für Frühjahrswaaren zu schaffen, haben wir die ganze Partie reduzirt auf den niedrigen Preis, das Paar zu.. **$1.90**

Gestricktes Kinder-Unterzeug

Leibchen und Hosen für Kinder, bestehend aus dem Rest aller unserer angebrochenen Partien und nicht mehr geführten Nummern, baumwollene und fließgefütterte, weiße und naturfarbige. Nicht ein Kleidungsstück in dieser ganzen Partie regulär weniger als 25c und viele sind das Doppelte werth. Zwecks schneller Räumung haben wir die ganze Partie markirt das Kleidungsstück zu.......... **10c**

Preise die Euch schnell herbringen werden!

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Knickers, 2.85

Die Stoffe sind Mischungen, Streifen, Checks und dunkle Cassimeres — die Beinkleider haben taped Nähte; speziell für Freitag, **2.85**

Junior Norfolks für Knaben, aus neuesten Stoffen gemacht, hübsche gefältelte Coat Facon mit Gürtel — Gr. 5—10 Jahre, **2.85**

Knaben-Anzüge, 3.85 — Knicker od. gerade Hosen mit taped Nähten, durchweg gefüttert. Stoffe aus reinwoll. Cassimeres, blauen Serges oder Mischungen, **3.85**

Knaben Knicker-Hosen, aus kurzen Enden von Suitings gemacht, voll geschnitten, gut gemacht, Größen bis 16; nur 3 Paar an einen Kunden (keine Postbestellungen ausgeführt), 100 Dutzend Paar, 3 Paar, $1; das Paar, **35c**

Knaben-Frühjahrs-Reefers, reinwoll. Golf Reds, Shepherd Plaids, Tan Coverts und dunkle Mischungen, Self oder Sammt-Kragen, Emblem am Aermel — mit Serge oder Venetian gefüttert, zu **2.85**

Außergewöhnliche Korset-Werthe

Um von Werthen zu reden — kennt Ihr einen Platz, wo Ihr ähnliche erhaltet?

Mittlere und lange Hüften-Korsets, gut finished, schön besetzt, befestigte Supporters. Reg. 75c Werth, für diesen Verk. **49c**

Brassiere Bust Supporters, aus starkem Muslin gemacht und hübsch finished. Größen 34 bis 44. Spezieller Preis für diesen Verkauf, zu **19c**

Odds und Ends von guten Korsets, einschließlich der W. B. und Jewel, in mittelmäßigen und langen Hüften. Mit Spitzen und Band besetzt. Einzelne Größen, werth bis zu $3.00, herabgesetzt auf **95c**

W. B. Korsets für die Durchschnittsfigur. Der Stoff ist Coutil, mittlere Büste, äußerst lang über Hüfte und Rücken. Drei Sets Garters. Spezieller Preis für morgen — zu nur **$2**

Muslins: Waschstoffe

Gebleichtes Muslin — Gut ⅓ unter dem Preise, Freitag, Yard 9½c, 8½c und **7c**

Gebleichtes Sheeting, Aurora und Pepperell Marken, 10-4 Breite, die Yard, 25c; 9-4, Yard, 23c; 5-4, die Yard, **12c**

Einfache farb. Chambrays, 29 Zoll breit — Standard 10c-Sorte — für Freitag, die Yard, **5½c**

Karrirter Schürzen-Gingham, unf. Standard echtfarbige Marke, 20 Yds. die Grenze, Yd., **6½c**

Beste Prints, American, Simpson und Merrimac Marke, alle Farben, 20 Yards an einen Kunden, die Yard, **5c**

Kimono Crepe, in Rester-Längen, einfache Schattirungen von blau, rosa, roth, grau u. s. w. — die Yard, **7½c**

Samson Galatea, beste Qualität, echtfarbig, Standard Stoff für waschbare Kinder-Anzüge, die Yard, **15c**

Silko Batiste, mercerized Finish, kleine gedruckte Knospen etc., die Yard für nur **12½c**

Outing-Flannell, für Kleider, mittleres Gewicht, hellfarbige Streifen, die Yard, **6c**

Personal-Nachrichten.

— Frau Klara Emma Cheney, die Gattin von Bischof Charles Edward Cheney, ist gestern in ihrer Wohnung 2409 Michigan Avenue, 74 Jahre alt, nach langer Krankheit gestorben. Der Bischof und die Schwester der Dahingeschiedenen, Frau James Nevins Hyde, waren am Sterbelager.

Turnverein Lincoln.

Am kommenden Sonntag, Nachm. 3 Uhr, findet in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., ein gemeinschaftlicher Turntag der Aktiven des Chicago Turnbezirks statt. Alle Aktiven und Turnlehrer sind ersucht, sich bei Zeiten einzufinden, da punkt 3 Uhr mit dem turnerischen Programm begonnen wird. Dieser Turntag hat aus folgendem Grunde besondere Wichtigkeit: Da im Mai wohl in allen deutschen Turnvereinen die 100jährige Wiederkehr des Gedenktages der Eröffnung des ersten Turnplatzes in der Hasenhaide bei Berlin durch Friedrich Ludwig Jahn gefeiert wird, so hat auch der Chicago Turnbezirk beschlossen, eine Jahnfeier zu veranstalten. Da bei dieser Feier die Aktiven die Glanznummer liefern sollen, so bietet sich bei diesem Turntag den Aktiven die Gelegenheit, das Uebungsmaterial zu sichten und sich für die Feier würdig vorzubereiten. Es ist wünschenswerth, daß ein jeder Turnverein auch durch passive Mitglieder vertreten ist. Freunde der Turnerei sind willkommen.

Der Gewandmacherstreik.

Der Senatsausschuß, welcher den Gewandmacher-Ausstand in Chicago untersuchte, hat den von seinem Vorsitzer Henson von Decatur, einem Anwalt und früheren Backsteinleger, ausgearbeiteten Bericht gutgeheißen. Der Bericht, welcher dem Senat vorgelegt werden wird, schildert die Aufrechterhaltung einer Arbeitsnachweisstelle durch den Verein der Chicagoer Kleiderfabrikanten, einen Ableger einer gleichen New Yorker Vereinigung, unter Leitung von Martin J. Isaacs, B. H. Bornquist und H. B. Tobias. Nur Leute, welche von diesen Beamten Karten erhielten, wurden in den Kleider-Fabriken angestellt; werde ein Gewandmacher entlassen, häufig infolge Rachsucht des Werkführers, so werde ihm eine Karte von jener Stelle verweigert, er könne in Chicago keine Arbeit mehr finden und erhalte oft den Rath, die Stadt zu verlassen. Viele tüchtige Arbeiter seien so aus Chicago vertrieben worden. Das System bezwecke, die Arbeiter vor Beschwerden über Uebelstände abzuschrecken. Es sei ein Despotismus sondergleichen. Die Kleiderfabrikanten hätten sich geweigert, vor dem Ausschuß Zeugniß abzulegen, und der Staatsanwalt, Anklagen gegen die Fabrikanten zu erheben. Der Ausschuß empfiehlt, daß vom Generalstaatsanwalt gegen die Mitglieder des Verbandes der Chicagoer Kleiderfabrikanten Anklagen erhoben, Staatsanwalt Wayman aber nicht mit deren Vertretung betraut werde, und daß, sollte der Prozeß ergeben, daß die Staatsgesetze eine Bestrafung der Angeklagten unmöglich machen, schleunigst diese Lücke im Gesetzbuch ausgefüllt werde. Die Annahme des Berichts dürfte im Senat auf Schwierigkeiten stoßen.

Geo. N. B.

Polizist freigesprochen.

Richter Petit entließ heute den Polizisten Edward S. Gard von der Chicago Ave.-Bezirkswache aus der Haft, nachdem Gard's Anwalt einen Habeas Corpus-Befehl beantragt hatte. Gard war am 2. Februar von Richter Scanlan wegen angeblicher Gerichtsmißachtung zu 60 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte William Schubert unter einer Raubanklage verhaftet, worauf Schubert ein Habeas Corpus-Verfahren einleitete. Bei diesem sollte Gard sich der Mißachtung schuldig gemacht haben.

Leset die „Sonntagpost"

1 SiegelStamp für jede verausgabten 10c, gegen Waaren oder Prämien auslösbar. Abliefer. frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Plazirt ein

Standard Piano

in Euerem Heim

zu diesen

März-Verkauf-Preisen

Alle offerirt auf

FREE STOOL, FREE SCARF, TWO FREE TUNINGS.
NO INTEREST — 30 DAYS FREE TRIAL IN YOUR OWN HOME — PAY NOTHING DOWN — NO EXTRAS!
WE TAKE ALL THE RISK

Jedes Piano im Lager

ist eingeschlossen, und wenn nach 30 Tagen Ihr mit dem Piano zufrieden seid, Beding. so niedr. wie

$1 wöchentlich; $5 monatlich

Die Standard-Instrumente der Welt sind eingeschlossen zu niemals vorher bekannten Preisen. Wir kennen die Pianos und übernehmen jedes Risiko. Wir verlangen nicht, daß Ihr einen Pfennig bezahlt, ehe Ihr zufriedengestellt seid.

Beachtet diese berühmten Fabrikate:

	Orig.-Preis	Verkauf-Preis
Chickering, Rosenholz-Gehäuse..	$ 600	$155
Colby & Co., Rosenholz-Gehäuse	350	125
Sterling, Mahogany-Gehäuse...	350	165
Weber, Rosenholz-Gehäuse......	450	185
Hallet & Davis, Rosenholz-Geh.	400	145
Steinway, Mahogany-Gehäuse..	550	185
Glenwood, Rosenholz-Gehäuse..	350	125
Chickering, Walnuß-Gehäuse....	450	165
Elias, Ebenholz-Gehäuse.......	350	95
Krakauer, Rosenholz-Gehäuse...	400	145
Aeolian Orchestrelle, Mahogany-Gehäuse	3,200	995
Starr (Square), Rosenholz-Gehäuse	300	25
Boardman & Gray (Square), Rosenholz	325	25
Columbus Player Piano — Mahogany	650	385

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Lokalbericht.

Sein Bein zerschmettert.

Ein eisernes Rad fiel auf den Werkführer Alexander McDonald.

Alexander McDonald, 103 Monticello Ave., ein Werkführer in Diensten des Fuhrunternehmers C. P. Rice, 512 W. Washington Str., beaufsichtigte gestern vor der Maschinenfabrik von E. H. Wachs, W. Indiana Str. und La Salle Ave., das Aufhissen eines vier Tonnen schweren eisernen Rades von acht Fuß im Durchmesser, als das Seil riß und das Rad zu Boden stürzte. McDonald, der gerade unter dem Rade gestanden hatte, sprang zwar schnell zur Seite, trotzdem zerschmetterte ihm aber eine der Speichen das linke Bein. Der Verunglückte ist im Alexianer-Hospital, er wird das Bein vielleicht verlieren.

Unerträgliches Leiden.

Frau Minnie Hoff macht ihrem Leben mit einem Schuß ein Ende.

Seit mehreren Monaten krank, erhob sich heute früh Frau Minnie Hoff, die 30jährige Frau des Arbeiters Christopher Hoff, Nr. 3660 Elston Ave., von ihrem Schmerzenslager, holte den Revolver ihres Mannes und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Hoff erwachte von dem Knall und fand seine Frau bewußtlos mit dem Revolver in der Hand. Er holte einen Arzt, doch als dieser kam, war die Frau bereits todt.

Stiftungsfest.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird am kommenden Dienstag im Bankettsaale des Bismarck-Hotel sein 33. Stiftungsfest begehen. Das folgende Programm ist zu der Feier aufgestellt:

Einleitung: „Abendfrieden" ....
(Frau Anna Kirchstein.)
Liedervortrag: ....
(Frau Carola Loos-Tooker und Fräulein Clara Loos-Tooker.)
Piano: ....
(Frau Ottokar Malek.)
Hierauf:
„Ein Heirathsbureau",
Genrebild.
Mitwirkende: Frau Dr. Max Herzog, Frau Dr. Alfred Schirmer, Frau Amalie Krebs, Frau Oskar Groß, Frau Lilly Warecki, Frau Dr. Gustav Köhler und Frl. Elsa Holinger.
Frau Dr. Max Herzog hat die Spielleitung übernommen und Frau Dr. Abele die Klavierbegleitung.

Vortrag über Straßenverkehr.

Morgen Abend hält Kapt. Charles C. Healy, der die berittene Polizeitruppe kommandirt, in der Musikhalle des Fine Arts Building, 203 Michigan Ave., einen Vortrag über Straßenverkehr daheim und im Auslande. Der Vortrag wird von der Illinois Humane Society und dem Straßenverkehrs-Ausschuß der Chicago Association of Commerce veranstaltet. Der Eintritt ist frei. Bewegliche Bilder werden den Vortrag begleiten.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das deutsche Konsulat, 150 Michigan Ave., Zimmer 916, wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen

Bangen, Hinrich Christian Klement Martin, geboren am 14. Mai 1854, und Hermann Johann Martin, geboren am 14. Dezember 1863; aus Bremervörde nach Amerika ausgewandert, bezw. deren Erben (Erbschaft).

Floczak, Valentin, geboren am 11. Februar 1858, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Floczak und Barbara geb. Bonawenturczak; angeblich aus der Provinz Posen nach Chicago ausgewandert (Erbschaft).

Hänel, Friedrich Gustav, geboren am 23. Juli 1863 in Mittweida, oder dessen Nachkommen (Erbschaft).

Jacobsen, Ehefrau des Gastwirths Hans Jürgen Jacobsen; angeblich in Davenport wohnhaft gewesen.

Jasper, Ewald, etwa 20 Jahre alt; hält sich angeblich in Chicago auf.

Kützner, Fritz, geboren am 15. April 1890 zu Berlin; seit vier Jahren in Amerika.

Kuhn, Bruno, geboren am 2. Juni 1891 zu Kötzschenbroda; hält sich angeblich in Milwaukee, Wis., auf.

Marx, Meier, aus München, früher in Baltimore, jetzt in Milwaukee, Wis., wohnhaft (Familiennachrichten).

Schäfter, Hermann, geboren am 31. Oktober 1880 zu Magdeburg; im Jahre 1903 in Morton Grove, Ill., in einer Gärtnerei beschäftigt gewesen.

Schiefke, Karl, Kupferschmied, aus Landau an der Isar; im Jahre 1909 in Milwaukee, 526 East Water Str., wohnhaft gewesen.

Voigt, Albert, Kapitän in Chicago, von dessen Tochter Anna Voigt in Stettin.

Vollert, Manfred, Bäcker, geboren am 5. November 1882 zu Eisenberg; letztes Jahr angeblich Nr. 548 North Ave., Chicago, wohnhaft gewesen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 12. März, feiert der Südseite-Hessen-Darmstädter-Damen-Unterstützungs-Verein sein 2. Stiftungsfest in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Straße. Die Mitglieder und Freunde sehen dem Fest mit großen Erwartungen entgegen, da die Vergnügungen dieses beliebten Vereins von jeher sehr genußreich und gemüthlich verlaufen sind, und ein tüchtiger Festausschuß an der Arbeit ist, um auch das bevorstehende Fest wieder so vergnügungsvoll wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmitags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

Sein elftes Stiftungsfest feiert der Deutsche Frauen-Verein Harmonie am Samstag, dem 11. März, in der Südseite-Turnhalle. Das Fest wird von den Damen Auguste Barby, Präsidentin; Maria Scheck, Elsebeth Schneidewend, Marie Burbach, Minnie Richter und Marie Fierke vorbereitet und wird jedenfalls sehr unterhaltend werden, da der Festausschuß weder Kosten noch Mühe spart. U. a. wird Ball für die Tanzlustigen und Abendessen zu 25 Cents für die Erfrischungsbedürftigen in Aussicht gestellt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Setzerstreik beendet.

Ortsverband fügt sich der Anordnung des Vollzugsausschusses des Nationalverbands.

In einer gestern am Spätnachmittag abgehaltenen Sitzung des Setzerverbands wurde beschlossen, den Streik des Setzerpersonals der beiden Hearst'schen Zeitungen für beendet zu erklären. Der Schritt wurde auf Veranlassung des Vollzugsausschusses des Nationalverbandes gethan. Nicht eine einzige Stimme wurde dagegen laut. Da die Entscheidung spät bekannt wurde, hatte das Hearst'sche Morgenblatt Schwierigkeiten, seine Leute zusammen zu trommeln. Alle Zeitungen erschienen indessen heute Morgen wie gewöhnlich.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Morgen, Freitag, den 3. März, Nachmittags ½5 Uhr, findet im Zimmer 907 des Schillergebäudes die erste Versammlung des in der Generalversammlung neu erwählten Vorstandes des hiesigen Zweigverbandes obigen Bundes statt. In dieser Sitzung wird die Wahl der Beamten des Verbandes vorgenommen werden, und es ist jedes Mitglied des Direktoriums verpflichtet, anwesend zu sein.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden.....	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel........	51.85

Ein werthvoller Wink.

Wichtige Auskunft an Alle.

Ein großer Theil Schmerzen und Leiden könnte verhindert werden, wenn wir etwas Kenntnisse der Physiologie und der Behandlung des Körpers hätten, besonders der Theile, welche die meiste Arbeit thun und immer stark und gesund sein sollten.

In einer Unterredung mit einem Arzte sagte derselbe, daß die Leute ihren Nieren mehr Beachtung schenken sollten, da dieselben die anderen Organe in bemerkenswerther Weise kontroliren und eine riesige Arbeit durch Beseitigung des Giftes und überflüssiger Stoffe aus dem System durch Filtrirung des Blutes vollbringen.

Besonders während der Wintermonate, wenn wir an das Haus gefesselt sind, sollten die Nieren, wenn nöthig, etwas Hilfe empfangen, da wir weniger Bewegung haben, weniger Wasser trinken, und häufig reiche schwere Nahrung genießen, und dabei den Nieren mehr Arbeit auferlegen, als die Natur bestimmte. Zeichen des Nierenleidens, wie lahmer Rücken, Unfähigkeit den Urin zu halten, Schmerzen oder Brennen, Brickstaub oder Bodensatz, fahle Gesichtsfarbe, Rheumatismus, mag schwache oder unregelmäßige Herzthätigkeit sein und warnt Euch, daß Eure Nieren sofortiger Hilfe bedürfen, um ernste Gefahren zu vermeiden.

Eine Kräuter-Medizin ohne Mineralien oder Opiaten hat die heilendste Wirkung. Eine ideale Kräuter-Mischung, welche bemerkenswerthen Erfolg als ein Nieren-Mittel hat, ist Dr. Kilmers Swamp Root.

Ihr könnt eine Probeflasche von Swamp Root absolut frei durch die Post erhalten. Adresse: Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N.Y., u. bezieht Euch auf die „Abendpost".

Marshall Field & Company

Grosser Basement-Verkaufsraum.

Bei der bereits eingetretenen Frühjahrs-Saison bietet unser stets zunehmendes Assortiment von Damen-Suits, Coats und Kleider eine Auswahl der neuesten Entwürfe in Facons für 1911.

„Die Mode sagt: „Serges" für Frühjahr-Suits.

Die Mode ist in dieser Hinsicht stark beeinflußt durch die praktische Verwendbarkeit des Stoffes. In dieser Saison wird Serge für Dresses und Anzüge fast allgemein bevorzugt. Die Qualität, die in unserer Frühjahrs-Auswahl verwendet wurde, ist eine weiche, dauerhafte und von der Art, die sich tragen. Fünfundzwanzig Zollange Coats zeichnen diese neuen Suits aus — „set off", wie auch die Skirts, auch mit effektivem Braid oder mit Verzierung.

Zu $20 — Suits wie abgebildet, aus einer feinen Qualität Serge, in blau, schwarz, tan und grau; Coat hat „mannish„ Aermel und ist mit Peau de Cygne gefüttert; Skirt verziert mit breiten Braidbändern.

Zu $15 — Sehr speziell — Damenkleider wie illustrirt, French Serge in navy, schwarz, maroon und grün; Knöpfe und Trimmings aus Satin und Braid — Spitzen-Kragen — Skirt hat „inverted Plaits".

Zu $15—Damen Suits in schlicht geschneiderter Facon aus Serge in Navy, Copenhagen, grau und schwarz, mit hübschen Braid-Verzierungen; Coat gefüttert mit Peau de Cygne; Skirt mit umgelegten Seiden-Falten.

Basement.

Coats für Damen in neuen Frühjahr-Facons.

Unsere langen Coats zeigen permanente Qualität für Frühjahrswetter. Die Facons für diese Saison sind weniger anschließend, — sie hängen lose von den Schultern mit dem Effekt theurer Schneiderei. — Das Material ist von solcher Schwere, daß es für die nächsten Monate zu verwenden ist. Die Qualität und die tadellose Schneiderarbeit geben unserer Frühjahrs-Auslage einen große Werth.

Zu $17.50 — Damen Coats, wie abgebildet, — aus Serge, in navy, tan, schwarz und grau. Gefüttert durchgehends mit Peau de Cygne; Satin-Verzierungen am Kragen; Verzierungen aus 'narrow' Braid am Rücken.

Zu 15 — Attraktives Muster aus Serge, in navy und schwarz, gemacht mit fancy Kragen aus Tussah mit „Piping" in roth. Großer Matrosen-Kragen, gefüttert bis zur Waist mit Peau de Cygne.

Zu $10.75 — Sehr speziell — Coats sind unvergleichlich zu dem Preise; aus Serge; in schlicht geschneiderten Mustern; halb gefüttert mit Satin; in Farben wie navy, schwarz, tan und grau.

Basement.

Waist-Werthe von äußerst ungewöhnlichem Interesse.

Es nahm spezielle Anstrengung und außerordentlich „close pricing", um diese Werthe in Damen Lawn u. geschneiderten Waists zu produziren, Qualitäten, die noch niemals praktisch so billig offerirt wurden.

Zu $1.50—Zwei Modelle von feinem selbstgestreiftem Madras, Front zum Knöpfen, mit Falten über der Schulter gemacht, Fülle erzeugend; eine Facons mit Tasche.

Zu $1.75 — Sehr netes Modell aus dünnem Lawn, Kombination von feinen Tucks, schmalen Falten und nettem Stickerei-Einsatz, Self-Kragen und Manschetten.

Zu $1.75—Damen-Waists, reines Leinen, Shirt-Facon, in Front zu knöpfen, mit Perlknöpfen und Taschen, Self Suffs und separater Kragen.

Basement.

10,000 Yards neue ganzseidene Foulards, 24 Zoll breit, 55c und 65c die Yard.

Ungewöhnliche Werthe für so früh in der Saison. Diese Seiden sind fein in Qualität und in Finisch und beliebt in moderndchen Gowns. Entwürfe sinn in scroll, kleinen Figuren, Punkten und Streifen, in Frühjahrs-Schattirungen.

Basement.

Bedruckte Draperien, Yard 9c.

Ein spezieller Preis an Cretonnes, figurirte Scrims und farbigen Curtain Swiß, in wünschenswerthen Modellen, macht dies eine gute Gelegenheit, um sich Bett-Spreads, Curtains und Covers für Sopha-Kissen und Gebrauchs-Kästchen zu einer recht ansehnlichen Ersparniß zu verschaffen.

Basement.

Bett-Kissen, das Paar $2.50.

Der Ueberzug ist ausweichem, blau und weiß gestreiften Ticking; der Inhalt besteht aus einer guten Qualität reiner Federn, mit Daunen gemischt. Hand genähte Screen Ventilatoren tragen bedeutend zu der Frische und Weichheit dieser Kissen bei; 21 bei 27 Zoll.

Basement.

Fenster-Rouleaux, 22c u. 25c.

Verbrauchte, beschmutzte u. verblichene „Shades" können ersetzt werden durch neue Opaque Shades aus guter Qualität, befestigt an starken „Spring Rollers", zu einer bedeutenden Ersparniß — eine große Auswahl von Farben; 36 Zoll bei 6 Fuß zu 22c; 36 Zoll bei 7 Fuß zu 25c.

Basement.

American Family Seife, Kiste von 66 Stücken, $2.90.

Ein Preis, der es mehr als je rathsam erscheinen läßt, hier einzukaufen — und zwar bei „Case". Seifen für Bad und Toilette sind großartige Werthe, wie folgt:

Basement.

1 Dutzend 5-Unzen Stücke Clover Buttermilch oder Elder Flower Seife, für die Toilette oder das Bad — das Dutzend, 45c.

Palmer House Bade-Seife, große Sorte Stücke, das Dutzend, 75c.
Weiße Castile, in 3 Pfd.-Stücken, spez., 25c.

Lakeside Blankets, das Paar $1.35, $1.75.

Die Lakeside Qualitäten sind weit hin bekannt, ihre Beliebtheit steigert sich beim Publikum mit jeder Saison. Sie sind von außerordentlich feiner und dauerhafter Qualität, in blauen, pink, grauen und tan Plaids, 56 bei 76 Zoll, Paar $1.35; 64 bei 80 Zoll, Paar $1.75.

Basement.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Vincent, 41 J., 3301 Lowe Ave.
Beilfuß, William, 62 J., 1408 Mohawk Str.
Demmin, Fred., 44 J., 2833 Lee Ave.
Ehrlich, Rosalie, 69 J., 51 W. 31. Str.
Fick, Jennie, 46 J., 4026 N. Albany Ave.
Ferner, Adolph, 53 J., 3838 N. Hoyne Ave.
Fehrmann, Franz, 61 J., 1533 Melrose Str.
Goldberg, Harris, 71 J., 669 W. 14. Str.
Gebl, Anna, 42 J., 8602 Cortland Str.
Gohl, Anna, 42 J., 1653 N. Claremont Ave.
Hegner, Karoline, 69 J., 2222 Troy Str.
Helmering, Ella, 18 J., 3321 Beach Ave.
Janke, Herman, 57 J., 2439 Augusta Str.
Jager, Triutje, 80 J., 127. und State Str.
Kohn, Theresa, 49 J., 1539 Millard Ave.
Krohn, Ida, 26 J., 3617 S. Paulina Str.
Klein, August, 28 J., 1964 N. Halsted Str.
Kellman, Andrew, 55 J., 123 Hamilton Ave.
Krummel, Otto, 68 J., 908 W. 19. Place.
Levy, Sarah, 62 J., 3735 Forest Ave.
Merkel, Frank, 58 J., 2618 Orchard Str.
Reimers, August, 35 J., Davenport, Ja.
Retzke, Martha, 19 J., 4316 N. 43. Court.
Reißenweber, Henriette, 68 J., 7720 Green Str.
Yuers, William, 67 J., 3165 Ogden Ave.
Wannfried, Julia, 63 J., 641 Bowen Ave.
Winkelman, Albert, 38 J., 25 W. Erie Str.
Wollert, Charles, 63 J., 2127 W. Winona Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von D. Bersofsky u. A. um Bankerotterklärung von Louis Goldstein: Forderungen $1000.
Edward G. Russell, Motorführer—Verbindlichkeiten $497.10; Bestände $407.
Frances J. Andrews, 4485 Evans Ave.—Verbindlichkeiten $210.20; Bestände $216.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Julius gegen Clara Schnoor, grausame Behandlung; Ethel gegen William Quire, grausame Behandlung; Margorie gegen William Short, Verlassen; Mollie gegen Clyde Allen, Verlassen; Sophie gegen Arthur H. Roß, Verlassen; Fred A. gegen Jennie Sanborn, Verlassen; Abbie gegen William R. Honeywell, grausame Behandlung; Katharine gegen Charles H. Dorsey, Ehebruch; Bessie gegen Isadore Friedman, grausame Behandlung; Mary gegen Simon Parzyluk, Trunksucht; Jean gegen Raymond G. Kelly, Verlassen; Mollie gegen Joseph Stolar, Verlassen; Frances gegen Frank B. Lord, Verlassen; Anna gegen Frank L. Blair, Verlassen; Joseph gegen Mary Klema, grausame Behandlung; Jennie gegen Harry Rosenzweig, grausame Behandlung; Della gegen Harry H. Luckey, Trunksucht; Elma gegen Philipp A. Lund, Ehebruch; Christine gegen Barney Regnier, grausame Behandlung; John J. gegen Anna Murphy, Ehebruch; Laube gegen Dexter L. Phipps, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Earl C. Cooke, Pauline Nichols, 32, 22.
Sylvester J. Place, Clara R. Strauß, 35, 34.
John Miller, Rebekka Huene, 38, 37.
Mathias Heidinger, Margaret Mikutzi, 21, 22.
Clyde Rice, Mae Boehm, 21, 20.

1 Siegel Stamp für jede ausgegebenen 10 Cents; einlösbar in Waaren zu $3.00 per 1000 oder in Prämien von gleichem Werth. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Kurzwaaren für Freitag.

J. O. King's Maschinenzwirnzwirn, sechs 200 Yard Spulen, 8c.
Seidene Hover Haarnee, Freitag 9 für 15c.
Weiße Perlmutterknöpfe, Dutz. 1½c.
Rolle weißes Einfaßband zu 3½c.
Tubular Schuhschnüre, schwarz, Dutzend zu 5c.
2-in-1 Schuhwichse, 10c Sorte, 6c.
Netzüberzogene Haar Rolls, 25c Werth, zu 19c.

Hochfeine Seide-Kleider zu 10.95

Sie sind so gut wie irgend ein $20-Kleid.

Eine große Partie von eleganten neuen seidenen Kleidern in diesem Bargain-Freitag-Verkauf zu 10.95. Eingeschlossen sind prachtvolle Foulards, Messalines und Rajahs für das Frühjahr. Kleider, die Ihr anderswo nicht unter $20 dupliziren könnt. Foulards sind hier in Menge, und da Foulards bereits der beliebte Frühjahrsstoff sind, ist der Bargain doppelt wichtig. Die Rajahs, die Messalines, die Marquisettes sind in großer Auswahl vorhanden — eine bei Weitem zu große Auswahl, um genauer beschrieben zu werden. Wir können Euch die Versicherung geben, daß es die besten und schönsten Kleider sind, welche Ihr jemals irgendwo offerirt gesehen habt unter $20.00. Wir bringen die Abbildung von zwei Modellen zu **10.95**

Elegante neue geschneiderte Suits in vielen Facons zu 12.75

Für Bargain-Freitag—Eine wunderbare Partie von neuen geschneiderten Srits für Frühjahr, zu 12.75. Sie kommen in reinwollenem blauem, schwarzem, marineblauem und grauem Serge, mit den kurzen, halbanschließenden Coats und von Schneidern gemachten Skirts, in schlanken Linien. Die Coats sind am Bottom mit Braid garnirt und haben „mannish" geschneiderte Kragen vom selben Stoff. Ihr könnt deren Gleichen in dieser Saison nicht erhalten zu **12.75**

$10 Coats zu 6.75

Volle Länge Coats, in den neuen Frühjahr-Mischungen, mit gerolltem Shawl-Kragen versehen und Seide-Vorstoß. Coats, die Ihr nicht unter $10.00 kaufen könnt, Stück, für **6.75**

$15 Coats zu $10

Volle Länge Coats, von reinwoll. Serge. In den neuesten Frühjahr-Modellen und alle strikt geschneidert. Body u. Aermel mit Atlas gefüttert. In schwarz, lohfarbig, blau und grau. $15.00 Werthe, für **$10**

Marktbericht.

Chicago, den 2. März 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88¾c; Nr. 3, roth, 85—88c; Nr. 2, hart, 87½—89c; Nr. 3, hart, 85—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 85—92c.

Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 45½—46c; Nr. 2, gelb, 45¾—46c; Nr. 3, 43¾—44¼c; Nr. 3, weiß, 43—43½c; Nr. 3, gelb, 43¾—43¾c; Nr. 4, 40—41½c.

Hafer, Nr. 2, 29½c; Nr. 2, weiß, 30¾—31c; Nr. 3, 30¼—31¼c; Nr. 3, weiß, 29¼—30¼c; Nr. 4, weiß, 29—29½c; Standard, 30½—30¾c.

Roggen, Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 78—82c; Nr. 4, 70—77c.

Gerste, „Malting", 84—98c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 24—42c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Expert Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $9.00—$11.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.50

Oel.

Standard, weiß, 150..................	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.16½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß......	1.00
Terpentin	0.94

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.15—$7.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$7.45; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.65; „Feeding Ewes", $3.00—$3.60; „Yearlings", $4.25—$4.80; „Native Lambs", $5.00—$6.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..	0.26
Nr. 1, das Pfund..............	0.20
Nr. 2, das Pfund..............	0.16
„Dairies", extra, das Pfund....	0.21
Nr. 1, das Pfund..............	0.18
„Ladles", das Pfund............	0.15
Packwaare, das Pfund...........	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt	0.11½—0.13½
do (Kisten eingeschlossen)...	0.12 —0.14
„Firsts", das Dutzend..........	0.15 —0.18
„Extras", das Dutzend...........	0.20

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.13¾
„Young America", das Pfund....	0.15
„Daisies", das Pfund............	0.14¾
„Brick", das Pfund..............	0.12½
Schweizer, das Pfund...........	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund...........	0.12½—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..............	0.14½
„Springs", das Pfund...........	0.14½
Truthühner, das Pfund..........	0.14
Gänse, das Pfund...............	0.11
Enten, das Pfund...............	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund..............	0.15
„Springs", das Pfund...........	0.15
Truthühner, das Pfund..........	0.18
Enten, das Pfund...............	0.17
Gänse, das Pfund...............	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste...........	3.00	—3.75
Orangen, die Kiste...........	2.25	—3.00
Grape Fruit, die Kiste........	2.00	—3.50
Kronsbeeren, das Faß.........	7.00	—9.00
Erdbeeren, Florida, das Quart......	0.25	—0.40
Spargel, die Kiste...........	1.50	—3.50
Kraut, neu, das Faß..........	0.80	—1.00
Gurken, das Dutzend..........	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste........	1.50	—2.75
Sellerie, die Kiste..........	0.60	—1.00
Grüne Erbsen, die Kiepe......		4.00
Kopfsalat, das Faß...........	1.00	—3.50
Blattsalat, die Kiste........		0.25
Meerrettig, Dutzend Stangen......		0.65
Rothe Rüben, das Faß.........	1.00	—3.50
Mohrrüben, das Faß...........	1.50	—3.00
Rettige, das Faß.............	1.50	—3.50
Spinat, das Faß..............		3.00
Tomaten, die Kiste...........	1.50	—3.00
Petersilie, das Faß..........	3.50	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe..	1.00	—2.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.50	—6.75
Trockene Bohnen, auserlesen......	1.98	—2.05
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Buschel......	0.40	—0.45

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zigarrenkistenmacher und Roller, ebenfalls Tabak-Stripper. 39 La Salle Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, an Cakes und Rolls zu helfen. 2143 West 13. Str.

Verlangt: Erstklassige Zuschneider, an Skirts; nur erfahrene mögen vorsprechen. 1236 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein älterer, zuverlässiger Mann, als Nachtwächter in einer Fabrik; muß ehrlich und rechtschaffen sein und sich vor keiner Arbeit scheuen. 619 La Salle Ave.

Verlangt: Bushelman, der Hosen und Westen machen kann. John Sommer, 4802 Wentworth Ave.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag; stetig. 1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Abbügler an Shop-Hosen; nur ein solcher möge vorsprechen; guter Lohn. 638 Webster Ave.

Verlangt: Mann, im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Unverheiratheter deutscher Gärtner oder Florist unter Glas, muß nüchtern und stetig sein; gute Bezahlung. Adressirt: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. dofr

Verlangt: Calciminer, bei Dr. Huzmann, 220 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Schneider, ein guter Mann, der sein Geschäft versteht. Guter Lohn und beständige Arbeit. 5311 Indiana Ave. Henry Israel. mdo

Verlangt: Schuhmacher, guter Stepper an gewendeten Schuhen, ein Anpasser (Fitter) und Arbeiter an Obertheilen, Stückarbeit, guter Lohn. Kommt sofort. Wir bezahlen die Fahrt. Graff Seamleß Shoe Co., Attica, Ind. mido

Verlangt: Ein anständiger, zuverlässiger junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 3148 West North Ave. mido

Verlangt: Guter Bäcker und Cakesbäcker, erste und zweite Hand. Adr.: U. 111, Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrener „Spotter", an Damen Coats, in einer Färberei. Lawndale Steam Dye Works, 166 West Division Str. mido

Verlangt: Zigarren-Agent. 2349 N. Western Ave. momido

Verlangt: Weber an Seidenhand-Webstuhl. Nachzufragen bei R. D. Fiebler & Sons, 1700 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. di—fr

Verlangt: Deutscher Barbier, ledig. 2701 Süd 40. Court. dimido

Verlangt: Likör-Agent, stadtkundig; Gehalt und Provision. 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden Ave. dimido

Verlangt: Vormann für Reed und Polster-Shop. Steinecke, Factory, Milwaukee, Wis. 28fdimd

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Princeß. — Ernst von Possart in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „Raffles."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Secret Service" und „Sherlock Holmes."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — „His last Dollar."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Cameo Kirby."
Colonial. — „Katie Did."
College. — „The Eternal City."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 519 North Ave.

Verlangt: Junger Mann, Butcher, um Bestellungen abzuliefern und im Market mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. Moller, 5251 Halsted Str.

Verlangt: Plasterer und Calciminer. $2.00 den Tag. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Porter. 1825 Loomis Str., Ecke 18. Place. Man nehme Blue Island Ave. Car bis 18. Place.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3622 W. North Ave.

Verlangt: 25 Peddler für einen leicht verkäuflichen Artikel. Nachzufragen: 1711 Clybourn Ave., von 4 bis 6 Uhr Abends.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot, Tagarbeit, $9.00 ohne Board. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, der gut englisch spricht, als Verkäufer an Kleidermacherinnen in und außerhalb der Stadt; Lohn; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Adr.: A. 741 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, um das Hutmachergeschäft zu erlernen, guter Arbeiter. Turners, 210 State Straße, 5. Floor.

Verlangt: Laufbursche für lithographischen Shop; Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 3121 Clifton Ave., 1. Flat, Nordseite.

Verlangt: Werkzeugmacher und Stempelschneider. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für leichte Porterarbeit und Verpacken; muß Empfehlungen haben; stetige Arbeit. Adr.: Z. 569, Abendpost. dofr

Verlangt: Schuhmacher. 2850 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 200 Ost Illinois Str.

Verlangt: Schneider für Wochenarbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5062 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Butcher und Wurstmacher, muß Store tenden können. Vorzusprechen 2622 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider (Bushelman) bei gutem Lohn. 716 Main Str., Evanston, Ill., oder nachzufragen Zimmer 76, 147 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon und Businesslunch. 2637 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei. 4113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Carriage Blacksmith-Helfer. 2129 Indiana Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Ein Bäcker für kleine Bäckerei; muß sofort vorsprechen; muß etwas englisch verstehen. 4101 Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, nach Texas zu gehen; muß nüchtern und fleißig sein. Nachzufragen: 2640 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Agenten, um eingemachte Früchte an Privatfamilien zu verkaufen; nur solche, die als Agent Erfahrung besitzen, mögen vorsprechen; Gehalt oder Kommission. 181 Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Geweckte Jungen, um in einer Fabrik zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Zuschneiden zu erlernen; müssen bei den Eltern wohnen. 1105 West Chicago Ave., 2. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneider sucht Stelle an Hosen oder auch als Bushelman; guter, stetiger Arbeiter. 2540 Princeton Ave., Zimmer 19.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht irgendwo Beschäftigung, Saloon oder Janitorgehilfe oder Fabrik; spricht drei Sprachen fließend. Walter, 4038 Armour Avenue.

Gesucht: Maschinist, mit 18jähriger Erfahrung, der auch Plumbing, Gaseinrichtung und Eisen-Konstruktionsarbeit versteht, sucht dementsprechende Arbeit; hat gute Empfehlungen. Joseph Petzler, 2246 Grand Ave. dofr

Gesucht: Blank-Buchbinder und Papierschneider sucht bei geringem Lohn Stellung. Adr.: M. 437, Abendpost. dofr

Gesucht: Handwerker, 36 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art; kann Sicherheit stellen. Adr.: M. 126, Abendpost. dofr

Gesucht: Strebsamer junger Mann, 4½ Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. Möchte, wenn möglich, Sonntag Vormittag vorsprechen. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Painter, Calciminer, Nicht-Union, sucht Stellung. Peter Geist, 1633 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann, ledig, vertraut mit Pferden, sucht Stallarbeit oder als Helfer am Wagen. O. Mueller, 538 Wells Str.

Gesucht: Nüchterner Compounder, der mit allen im Likörgeschäft vorkommenden Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Adr.: F. 129, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger ehrlicher Mann von 50 Jahren, geschäftskundig, 30 Jahre Erfahrung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Adr.: S. 47, Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. — 2324 West 24. Str.

Gesucht: Maler und Anstreicher (Unionmann) sucht Arbeit bei deutsch sprechendem Meister. 7220 Madison Straße, Forest Park, Ill. dofr

Gesucht: Butcher, lediger Mann, erster Klasse Fleischschneider und Storetender, sucht Stelle; gute Empfehlungen. 916 Wells Str. 'Phone North 5469. dofr

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht stetige Beschäftigung in einer Fabrik oder als Helfer am Wagen, scheut keine Arbeit, spricht auch englisch. 1734 West 21. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei Maurer suchen Beschäftigung für feuerfeste oder Neubau-Arbeit. 3263 South Chicago Ave. Frank Metzger (Nichtunion).

Gesucht: Ein alleinstehender Mann, 30 Jahre alt, spricht polnisch und deutsch, sucht Beschäftigung als Hausmann oder als Porter im Saloon. August Niedarz, 702 N. May Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Reitmeister; versteht mit Pferden umzugehen. S. Fischer, 211 West 45. Str.

Gesucht: Junger, frischeingewanderter kroatischer Bäcker sucht stetige Stellung. 4938 Fifth Ave.

Gesucht: Painter, Tapezierer, Kalsominer sucht irgendwelche Arbeit. Painter, 1859 West Chicago Ave. bido

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Geo. Salamon, 1908 Fisk Str. 28fbl,wX

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; scheut keine Arbeit. — Gumbold, 837 Wells Str. mo—do

Gesucht: Armer Mann, Vater von 8 Kindern, bittet dringend um Arbeit, Painter, Calsominer, Whitewasher, Varnisher. Berger, 702 — 21. Place. mido

Gesucht: Flinker junger Bartender sucht Stelle. Verrichte alle vorkommenden Arbeiten. Dan Nagel, 533 Wells Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, 5 Jahre bei deutscher Kavallerie gedient, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 482, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stein, 1742 N. Park Ave. mido

Gesucht: Bäcker, 21 Jahre alt, wünscht Stellung als erste Hand oder Vormann an Brot, Rolls und Cakes; guter Ornamentirer; arbeite auch selbständig. Fritz Glaser, 2010 South Centre Ave. mido

Gesucht: Ein erfahrener Brotbäcker, zweite Hand, sucht stetige Stelle. Charles Schuh, 3248 Union Ave. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle, Stadt oder Land. L. M., 236 West 22. Straße. 28fbl,wX

Gesucht: Guter, erfahrener Stallmann, mit Empfehlungen, bewandert in Pferdekrankheiten, wünscht sofort Stellung, Stadt oder Land. Lorenz Schmitt, 819 W. North Ave. 28fbl,w

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 3525 Lincoln Ave. 24feb,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Stephan Orzan, 1629 Dayton Str., nahe North Ave., Mrs. Bohn.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Frank Mueller, 514 Elizabeth Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle. Hat Erfahrung in Wasserleitung, Dampfheizung und elektrischer Arbeit. Geht auch als Engineer-Helfer. Adr.: P. K., 5352 Ashland Ave.

Gesucht: Guter Maschinenschlosser, versteht sein Geschäft, sucht Arbeit. A. Diener, 140 Ost Ohio Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Arbeit. 2230 Eastwood Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: U. 128 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, 5 Monate im Lande, der etwas von Carpenter-Arbeit versteht, sucht passende Werkstätte, wo er das Handwerk auslernen könnte. Adr.: F. P., 2625 Thomas Str., 1. Floor. dofa

Gesucht: Guter Bäcker und Cakebäcker, erste und zweite Hand, wünscht Platz. Adr.: U. 111 Abdpost.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, lange Erfahrung, sucht stetige Arbeit, kann aufwarten. Adr.: F. 127 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung für Board und Logis. Adr.: S. 45 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, kann Counter besorgen, macht alle Sorten „Salads" und „Sandwiches" und kann Orders entgegennehmen, wünscht guten stetigen Platz. Adr.: M. 438 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Hausmann in Privathaus, 7 Jahre Empfehlungen. Adr.: U. 743 Abendpost.

Gesucht: 29-jähriger deutscher Bau- und Möbeltischler sucht Stelle, spricht etwas englisch. Toller, 1710 Nord Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann wünscht stetige Arbeit als zweite Hand an Brot oder Cakes. Maurer, 2956 Union Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Architekt, erst kurze Zeit im Lande, vertraut mit allen technischen Arbeiten, sucht Stellung. Adr.: U. 191 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, erst eingewandert, sucht Stellung. Adr.: U. 127 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, flinker Bartender, verrichtet alle Porterarbeit, scheut keine Arbeit, lieber guten Platz als hohen Lohn, Stadt oder Land, ist ehrlich und kein Trinker; spricht englisch. Adr.: U. 129 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes und Biscuits. 1629 Larrabee Straße, hinten, oben.

Gesucht: Automobil-Reparirer, guter, stetiger Arbeiter sucht Stelle. 2540 Princeton Ave., Zim. 19.

Gesucht: Deutscher Cement Finisher, Nichtunion-Mann, sucht Arbeit. Adr.: U. 131, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleider und „Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Ecke Michigan Ave. und Madison Str., Michigan Ave.-Eingang zum Montgomery Ward & Co. Gebäude.
Marshall Field & Company.
midofrsa

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen, Coats und Skirts umzuändern; ebenfalls Maschinen Operators für Damen-Kleidungsstücke; stetige Stellung. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, in einem Bäckerladen; muß bei der Hausarbeit mithelfen. 3268 Lincoln Ave.

Verlangt: Damen-Schneiderinnen für dauernde Arbeit. 1408 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Manufakturarbeit, stetige Arbeit das ganze Jahr; $5.00 zum Anfang. Anzufragen: 53 Ost Illinois Str. dofrsonmodimi

Verlangt: Mehrere Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, für leichte Porterarbeit; gute, stetige Arbeit. Textile Mfg. Co., Ecke Franklin Str. und Institute Place, 6. Floor, Jeffrey Gebäude.

Verlangt: Eine gute Fur Operator und Finisher. Stetige Arbeit. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Loeller, & Kolb, 900 W. 20. Straße. dofr

Verlangt: Tabak-Strippers, 3223 N. Halsted Str. Mueller. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Finishen an Jackets. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße.

Verlangt: Dame zur Verwaltung von Dyehouse Zweigstelle, muß erfahrene Presserin sein und entweder die polnische oder böhmische Sprache beherrschen. Anzufragen: Paris Dye & Cleaning Co., 312 West 31. Straße.

Verlangt: Operators, Mädchen, an Waschkleidern. Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 1mz,1wX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. R. Goldner, 3133 Logan Blvd. mido

Verlangt: Damen, um Wein in Privatfamilien zu verkaufen; Erfahrung nicht nothwendig; hoher Lohn; kurze Stunden. 205 Clarkson Court, nahe Lake Str.; 1 Block westlich von California Ave. — Agentin verdiente $37.75 in der ersten Woche. midofr

Verlangt: Junge Frau für Stühle zu umwickeln; gute, sanitäre Arbeitsstelle; Lohn $6 die Woche zum Anfang für erfahrene Hilfe. Anzufragen in der Office der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave. 25fbl,wX

Verlangt: Mehrere erfahrene Presserinnen, sowie „Liners", in Färberei. Lawndale Steam Dye Works, 166 West Division Str. mido

Verlangt: Spul-Mädchen an Baumwoll-Garn. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. bimido

Verlangt: Erfahrene Knöpfeannäher und Skirt-Trimmers. Reskie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. bimido

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in Roominghaus. 2478 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6114 S. Halsted Str. bimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6.00 die Woche. 3968 N. Clark Str. 24fbl,w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 4818 Langley Ave. 26fbl,wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Avenue. 25fbl,wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brown, 5341 Indiana Ave., 2. Flat. Telephon: Drexel 954. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, Mittwoch und Donnerstag. 1233 N. Hoyne Ave., 3. Apartment, hinten. mido

Verlangt: Ein Mädchen, für Küchenarbeit, in Restaurant und Saloon. Wagner, 5722 N. Clark Str. mido

Verlangt: Eine ältere Frau oder ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln; gutes Heim für die rechte Frau; gute Empfehlungen. Nachzufragen im Drygoods-Store, 1686 West 69. Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. J. Baron, 2751 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1241 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. — Schmidt's Restaurant. 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Waschen und Bügeln. Zimmer und Kost im Hause. 231 North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das englisch versteht. Vorzusprechen Morgens. 4614 Calumet Ave., 3. Flat. midofrsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 7408 N. Robey Str. Telephon: 4505 Rogers Park. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können und Abends nach Hause gehen. Nachzufragen: 433 Roslyn Place, nahe Fullerton Ave. und Clark Str. midofr

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim, guter Lohn, leichte Arbeit. L. J. Reiman, 1234 Johnson Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut empfohlen sein. M. Grusin, 1421 S. Halsted Straße. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5210 South Park Ave., 1. Flat. bimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. bimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, Bäckergeschirr zu waschen. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Muß zu Hause schlafen. 659 Roscoe Str., zwischen Evanston Ave. und Halsted Str. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin und ein zweites Mädchen. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Keine Kinder. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1949 Seminary Ave., südlich von Center.

Verlangt: Nachtköchin im Lunchroom. 14 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Zimmer reinmachen und waschen zu helfen. 1612 Cleveland Ave., erste Treppe.

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachm.; $4 die Woche. Nur stetige mögen vorsprechen. 647 N. Morgan Str., 3. Floor, hinten. Denk. dofr

Verlangt: Mädchen zum reinmachen. Store, 210 North Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau zum Betten machen, muß reinlich im arbeiten sein. Zu erfragen: 1013 Madison Straße, Comfort Hotel.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 631 North Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene in der Familie. 345 Ost 50. Straße, 2. Flat.

Verlangt: Zwei Küchenfrauen; guter Lohn. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn; drei Erwachsene. 2824 Linden Court, 2. Flat, nahe Diversey Boul. und Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 bis $6 die Woche. 704 South 48. Ave. Telephon: Austin 549. dofr

Verlangt: Eine Frau, Geschirr zu waschen. Nachtarbeit. 3936 W. 22. Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 3758 N. Robey Str., nahe Grace, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4614 Champlain Ave. dofr

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5330 Magnolia Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, junges Ehepaar. Nachzufragen sofort. — 5026 Forrestville Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann; guter Lohn. Aischuler, 5333 Kenmore Ave. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2683 Orkard Str., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 2409 N. Kedzie Boul. Telephon: Belmont 1441.

Verlangt: Eine Frau, waschen und rein zu machen. 2535 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für Privat- und Geschäftshäuser; Lohn $5 und $6. Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 1882.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen; kleine Familie. 1967 Wilson Ave.

Verlangt: Köchin, sowie Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4315 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 633 Fullerton Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß erfahren sein; gutes Heim und guter Lohn. Sofort anzufragen: 2047 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2741 Logan Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen, auch bei leichter Arbeit mitzuhelfen. 1802 W. 21. Place.

Verlangt: Eine Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen, kein waschen oder bügeln; zuhause schlafen. 1839 Larchmont Ave., ein Block südlich von Irving Park Blvd. und ein Block östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäcker-Shop zu helfen. 3834 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; Lohn $6.00. 2905 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder; keine Wäsche, 4 in der Familie; guter Lohn. 4800 Forrestville Ave. bimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, auch Stellen zum Reinmachen. Bitte, vorzusprechen. 225 West 24. Place. dofrsason

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder bei zwei alten Leuten; hat Empfehlungen. Persönlich vorzusprechen. 1909 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; Privathaus, oder irgendwelche andere Arbeit. 621 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 1742 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Intelligente junge Dame, während des Tages beschäftigt, wünscht Abends und Sonntags Stellung in Store, Office, Delikatessen-Store oder als Gesellschafterin. Adr.: U. 125, Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in Saloon oder Restaurant. 1953 Dayton Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. — 1515 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit und als Köchin in Privatfamilie. Bitte zu schreiben: 1624 Vine Str. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder im Restaurant, kann gut kochen. Bitte selber vorzusprechen, 720 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, auch Reinmachen. Bitte vorzusprechen, 225 West 24. Place. do—son

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden Avenue. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Anna Dech, 2610 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Kochen. Zu schreiben: 724 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in guter Familie. 2731 N. California Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Schaut mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Bitte vorzusprechen 1358 W. Ohio Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Gebildete Frau, 56 Jahre alt, wünscht leichte Stelle im Haushalt bei alleinstehender Dame. Adr.: U. 749 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5218 Lalin Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Mrs. Gutman, 5032 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 4318 Wentworth Ave., hinten, oben. dofr

Gesucht: Zwei frischeingewanderte Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4310 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4246 Princeton Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Küchenarbeit. 2843 West 23. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für jeden Tag in der Woche. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen, 1425 Wolfram Str., nahe Southport Ave. dofr

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 2739 Shields Avenue, vorne, oben.

Gesucht: Erfahrenes, zuverlässiges, nettes deutsches Mädchen wünscht Beschäftigung als Verkäuferin im Bäckerladen. Spricht vor 2031 Sedgwick Str., oder telephonirt: Lincoln 6316.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer. Kann ein Kind haben. Adr.: U. 105 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht Stelle als Köchin oder Haushälterin bei besserem Geschäftsmann. — 1814 Laflin Str. mido

Gesucht: Ungarisch-deutsche Köchin sucht Nachtarbeit in Saloon oder als Short Order Köchin. — 1825 Larrabee Str., Flat 1, hinten. mido

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kocht, wascht und bügelt; gute Köchin. Bitte selber vorzusprechen. 749 North Ave., nahe Halsted Str., 3. Floor, hinten. dofr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Soeben eine große Uebertragung von Möbeln, Rugs und Haushaltartikeln erhalten, welche ich auf öffentlicher Versteigerung verkaufen werde morgen Vormittag 10 Uhr, in unserem Verkaufsraume 2525 Sheffield Ave.. Die Waaren bestehen aus hochfeinen und mittleren Möbeln, Rugs, Messing und Eisenbettstellen, Oefen und unzähligen anderen Artikeln. J. Ralph, Versteigerer.

Seltene Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer-Einrichtung, schönes Leder Parlor Suit, Leder Schaukelstühle, Rug, Teppich, Bilder, Spiegel, Gardinen, Uhr, Bücherschrank, Ausziehtisch, 6 Stühle, Leder-Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Oefen, Kücheneinrichtung, Holz, Kohlen; verschleudere alles sofort wegen Deutschlandreise; auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 27fbl,wX

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 26fbsondido*

Zu verkaufen: Kochofen und Gas-Range, fast neu. 2153 Potomac Pl., Lincoln Ave. Cars bis Montrose.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, Alles für $80; wegen Abreise. 2060 Racine Ave., Flat 1, Eingang Garfield Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Einfache 4-Zimmer-Einrichtung. 411 Wisconsin Straße. dofr

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern und eine Schneidereinrichtung. 1415 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: Möbel und Ofen, billig. 1608 Kedzie Ave., Gunderson.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. 2mzdosadilm

Mehrere fast neue Holzbetten mit Matratzen, spottbillig zu verkaufen. 738 La Salle Ave. dosonmi

Zu verkaufen: Elegantes Schlaf-Davenport, sowie prachtvolles Parlor-Set, mit echtem Leder überzogen; wegen Abreise spottbillig. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 2mz,1w

Zu verkaufen: Waschwringer, Nähmaschine, Gas Plate und Tisch, fast neu; billig. 4938 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Billig, Möbel wegen Aufgabe des Haushalts. 1874 N. Hoyne Ave. mido

Verkaufe Möbel von 6 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Piano, Couch, Buffet, Singer-Nähmaschine, Schlafzimmermöbel, sofort zu Schleuderpreisen. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 26fbl,w,X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen-lager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $450. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasadido*

Zu verkaufen: Victor III mit Oak Horn, deutsche Records, gegen baar, privat. Nachzufragen 5—7½ Uhr Abends, 1936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Fast neues $600 Piano, mit prachtvoll geschnitztem Gehäuse, herrlicher Ton, muß für $175 verkaufen; verlasse Amerika. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. und Lincoln Park. 2mz,1w

Gutes $350 Piano, 1 Jahr gebraucht, ist wegen Abreise spottbillig zu verkaufen; 20 Jahre garantirt. $2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 2mz,1w

$125 kaufen ein elegantes Bradford N. Y. Mahagony Upright Piano; nur drei Monate gebraucht. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. dofrsa

$400 Piano, 2 Monate in Gebrauch, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 18fb2wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Ablieferungs-Pferd, $45. 2559 Cortland Str. Telephon: Humboldt 359.

Zu verkaufen: Ein Buggy-Pferd, 5 Jahre alt. — 2407 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Zeitungs-Karren und Bäckerwagen mit Seitenthüren. 2964 Lyman Str. do—son

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, $45.00. 2559 Cortland Straße. 'Phone: Humboldt 359.

Zahle gute Preise für Pudel Puppies. Adr.: A. 745 Abendpost. do—son

Zu kaufen: Ein sprechender Papagei. 1104 Wellington Straße.

Zu verkaufen: Gute, fast neue 50 Eier fassende Model-Brutmaschine. 1654 Melrose Str. mido

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jasamodo2m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Avenue,
514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen. Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str.
12feb,sonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen oder vertauschen: Box Ball Alleys (Kegelbahnen) als Bargain, muß verkaufen. Adr.: A. 758 Abendpost. 2mzdosamomifrson

Zu verkaufen: 8 Webstühle, alle Größen, mit Harneß, Reeds und vollständigem Zubehör für Rugs zu weben; in sehr gutem Zustand; sehr billig. 375 Fifth Avenue. fb23,25,26mz2,5

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12fbsondido*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Wohnung, vorne, unten. 788 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Toilet, Gas, Porch. $13, an ruhige Leute. 1956 Dayton Str.

Zu vermiethen: Gut gelegene Eck-Saloons, deutsche Nachbarschaft, gute Plätze für zuverlässige erfahrene Saloonkeepers. Nachzufragen zwischen 8—12 bei Peter Hand Brewing Co., Ecke Sheffield und North Ave. dofrsomo

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Storageroom, Badezimmer. 1104 Wellington Str.

Zu vermiethen: Down Town Saloon und Restaurant 163 Market Straße, war ein gutes einträgliches Geschäft seit über 12 Jahren. Kommt sofort.
F. A. Horrigan & Co.,
Suite 806—807 153 La Salle Straße. sadido

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer, Bad und Porch, an kleine Familie; ferner ein Pferdestall. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 22fbX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer. Dampfheizung, in modernem neuem Hause. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer mit Board, $5 und $6, Dampfheizung. 757 North Ave., Flat D. doson

Kinder liebendes älteres Mädchen sucht Kinder in Kost und Logis. 1716 Wells Str., nahe Lincoln Pk.

Zu vermiethen: Helle Zimmer. $1.25 und $2. — 2968 Loomis Str., oben, nahe 31. Str. doson

Zu vermiethen: Großer Front-Parlor, an zwei Personen, $3 die Woche; einzelne Zimmer, $1.50. 954 West Adams Str., Nordost-Ecke Morgan Str.

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an zwei Männer; $5 die Woche für Kost. Nachzufragen: 6220 Halsted Str., 3. Floor, vorne.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Frühstück, separater Eingang. Nachzufragen: F. Ulrich, 1817 Bissell Str., 2. Flat, nahe Northwestern-Hochbahn.

Roomers verlangt, modern, $1.00. Mrs. Schroeder, 1762 Wells Str., 3. Flat. didofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, nahe Ballou-Straße Hochbahnstation und Humboldt Park. 3447 Beach Ave. midosason

Zu vermiethen: Preiswerthe Zimmer für 1 und 2 Herren. Dampfheizung, laufendes Wasser. 222 Wisconsin Str. 28fbl,wX

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Beköstigung. Nachzufragen: 533 West Chicago Ave. 28feb,1wX

Freundliche Zimmer, gute deutsche Kost für Herren. 1812 N. Clark Str. 28fbl,wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mädchen wünscht einfaches Zimmer mit Board bei deutschen Leuten, am liebsten Nordseite, nahe Hochbahn. Briefe erbeten unter Adr.: A. 748 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger, gebildeter Mann, 30 Jahre alt, guter Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Wittwe, mittleren Alters, zwecks Heirath zu machen. Adr.: U. 114, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 38 Jahre alt, mit mehreren tausend Dollars erspartem Geld, möchte gerne bekannt werden mit Fräulein oder Wittwe, welche eine Farm hat oder gern aufs Land gehen möchte, zwecks Heirath. Adr.: A. 742 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe mit zwei Kindern wünscht mit gutherzigem, armem, arbeitsamem Manne zwischen 40 und 50 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirath; aber nur solcher, der gute Eigenschaften der Schönheit vorzieht, und Lust hätte, später auf eine Farm zu gehen. Adr.: A. 757 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen — Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren und Damen, beginnen am 2. und 7. März. Alle Anmeldungen jetzt erbeten. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrmo

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße.
28jasadido*

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzdosondi*

Zu verleihen: $800 bis $900 auf erste Hypothek. Briefe erbeten unter: S. 46, Abendpost. mido

Ich suche $3500 auf erste Hypothek für ein gutes Geschäft, zahle 10 Proz. Zinsen, auf 5 Jahre. Adr.: T. U. 337 Abendpost. di—fr

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $300 u. aufwärts, zu den allerniedrigsten Raten. Das älteste deutsche Land-, Geld- und Feuer-Versicherungs-Geschäft der Südwestseite. Schumacher, Gnaedinger & Co., 1208 Blue Island Avenue. 24fbl,mX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fbl,mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 900. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 3jndidosa*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market, einziger Laden innerhalb vier Blocks; bestes Geschäft für Deutschen; Eigenthümer hat gut verdient; Verkaufsgrund mündlich; verkaufe billig, wenn vor dem 10. März gekauft. Nachzufragen: 2932 Fillmore Str., nahe Sacramento Boul., oder bei der J. Stasiny Mayer Grocery Co., Desplaines und Randolph Str. midofrsason

Verlangt: Deutscher Kollektor und deutscher Buchhalter, Kassirer, sofort, $12 bis $18 wöchentlich, im Kontrakt; $300 bis $600 Baargeld-Kaution, keine Bonds. Persönlich vorzusprechen. Novelty Mfg. Co., 119 La Salle Str., Zimmer 606. mido

Bargain: Delikatessen- und Fisch-Store, altes Geschäft; billig; Miethe $30; fünf Zimmer. 2155 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens, Lease, billigte Miethe in „Loop". Adr.: U. 115 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus. 19 Zimmer, alle besetzt. 2454 Seminary Ave. dojo

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Krankheit. 4505 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Mehl- und Futtermühle in Vorstadt Chicagos. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dofr

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Wholesalegeschäft, 2 Pferde und Wagen; eine gute Gelegenheit für zwei junge Männer, Bargain. Anzufragen: 3011 Süd Park Avenue. dofr

Zu kaufen gesucht: Ein guter, aber nicht zu großer Butcher Shop, in oder nahe Chicago, in dem ein Mann sein Auskommen findet; kaufe auf Probe. Adr.: T. R. 368, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft. Wocheneinnahme $200. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Stores, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, wenn sofort genommen $1050. Große Einnahme, werth das Doppelte. Ueberzeugt Euch. Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

$135 kaufen gutgehenden kleinen Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Store. Lange Jahre etablirt, voller Waarenvorrath. Miethe nur $14. 4 Zimmer. 1802 N. Talman Ave., nahe Bloomingdale Road.

Zu verkaufen: Cracker Route, spottbillig. Iwert, 1017 N. Mozart Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Butchershop mit Einrichtung in guter Lage, Südseite wird vorgezogen. Adr.: A. 759, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocery-store, auch Möbel wenn gewünscht; verlasse Chicago. Adr.: W. 956 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei von $30 bis $35 tägliche Einnahme, mit Haus und Lot, oder ohne Haus, wegen Krankheit. Zu erfragen: 4125 West North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: $335, Zigarren-, Candy-, Stationery-, Zeitschriften-, Zeitungen-, leichter Grocery-store (Ecke), 3 Zimmer, billige Miethe; sehr gute Gelegenheit. 6001 Halsted Str.

Cleaning-, Dying-, Repairing-Store zu verkaufen; Billig. Eigenthümer muß fort von hier wegen Krankheit. 3608 W. 16. Straße.

$1000 Saloon, nahe Loop, gutes gangbares Geschäft, gegen Inventur oder insgesammt; wöchentlicher Reingewinn $150 garantirt; alter Platz, billig wenn diese Woche genommen. Sofort anzufragen: F. J. Grill & Co., 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Feiner kleiner Market. 755 Wrightwood Avenue.

Boardinghaus zu verkaufen. 2271 Archer Avenue.

Sofort zu verkaufen: Sehr billig, guter Candy-Store, Zigarren, Tabak, leichte Grocery. 2953 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei (nur Ladengeschäft), billig. 3015 Colorado Ave. bidosa

Suche einen Mann, der meinen Antheil an einem Reinigungsgeschäft übernimmt; auch auf Abzahlung. Adr.: U. 110, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Notions-, Schreibmaterialien-, Bücher-Store, billig. 1710 Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Schul-Store, leichte Grocery und Confectionery-Geschäft, mit Property, guter Platz, deutsche und öffentliche Schulen. Dwelly, 2147 Augusta Str., nahe Leavitt. midofr

Verkaufe 14 helle Zimmer Roominghaus, Miethe $60; Einkommen $135 monatl.; 3 Zimmer reservirt; alles vermiethet, $650, halb Anzahlung, spottbillig. Andere. Lange, 704 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Wegen Sterbefall, sogleich, ein gutgehender Wagen- und Blacksmith-Shop. Näheres: 4317 Cottage Grove Ave. oder 606 Ost 43. Str., 'Phone: Oakland 4093. bimido

Zu verkaufen: Guter Butchershop. August Beh, 1428 West 50. Place. mo—do

Zu verkaufen: Meat-Market, billig wenn gleich genommen; gehe wegen Erbschaft nach Deutschland. Adr.: M. 468 Abendpost. 27fbl,wX

Zu verkaufen: 5303 Indiana Ave., erster Klasse Delikatessen- und Bäckerladen, etablirte Kundschaft, gute Lage, keine Konkurrenz; Eigenthümer geht fort. 25fbl,wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner verlangt mit $1000 in etablirtes Fabrikationsgeschäft, muß guter deutsch-englischer Geschäftsmann sein. Adr.: A. 747 Abendpost. dofr

Ein junger Mann, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wird für ein gutgehendes Herren-Modegeschäft gesucht, derselbe muß $1000—$2000 im Geschäft anlegen können. Persönlich vorzusprechen bei Herman Santo, East Hammond, Ind. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zement-, Drainagearbeiten jeder Art fertigt billigst, Tag oder Kontrakt. Krimmel, 2741 Florence Avenue.

Baby (Mädchen) kann adoptirt werden. Adr.: U. 130 Abendpost.

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. bidoso,biw

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 9fbdosasondilm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22fbl,mt

Straußfedern werden wie neu gekräuselt, gewaschen, gefärbt; Damenhüte umgearbeitet, schön und billig. 1608 N. Western Ave. 26fbl,wX

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Besichtigt das hübsche, ganz neue moderne zwei-Flats Gebäude Nr. 3315 Leavitt Str., nahe Roscoe Str.; Hartholz-Fußboden, elektrisches Licht, beste Plumbing, Zement-Fußboden im Basement, Decken plastered, Lagerraum und Laundry Tubs, hoher Dachboden, Veranda vorne und hinten; Preis $4200; $500 Baar erforderlich, Rest kann aus der Miethe bezahlt werden. Kappes, 3160 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Gehe nach Deutschland: Zweistöckiges Frame- und Brickgebäude mit Attic, ein 5- und zwei 6-Zimmer-Flats, in gutem Zustande, Miethe $56 per Monat. Preis $5600. Wellington, 2 Blocks von Hochbahnstation. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., Store u. 6 Zimmer Flat darüber, Heißwasserheizung, Preis $5800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midosason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Steinfront, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung. 1237 Foster Ave. Anzufragen im ersten Flat. bimido

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flatgebäude, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Birch Trim in jedem Flat, zwei Furnaces, Miethe $540, $4750; $1000 Baar, Rest $20 per Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modofr

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co.,
Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223. 21fbdidosalm

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $3800; $500 oder mehr Baar, $20 monatlich.
6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt Str., nahe Addison Str., $850. Leihe Geld zum Bauen. Addison und Leavitt Str. Zelosky. modidofr

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. Telephone Randolph 839. 28fbdidosalm

Bedenkt! Haus und Lot, 2 Blocks von Clark Str. Carlinie, nahe Foster Ave., für $2100; Eigenthümer dringt auf Verkauf. — Haus mit 38 Fuß Lot, 5 Blocks nördlich von Robey Str. Hochbahnstation; Miethe jährlich $350, betrachtet den Preis $2750. Brickhaus, westlich von Webster Hochbahnstation; jährliche Miethe $500 — für $4000. Clifton nahe Fullerton, 2-Flat Brick, 2-Flat Frame; gutes Einkommen, $4200. Wm. Bausch, 824 Center Str. didosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines Lincoln Ave. Geschäfts-Property, mit 48 Front an Lincoln Ave., durchlaufend und mit Front an Southport Ave., Store und 6 Zimmer Flat an Lincoln Ave., sowie Store und zwei 4 Zimmer Flats darüber an Southport Ave. Kleineres Nordseite verbessertes Eigenthum als Theilzahlung angenommen. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Bargain! Moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Lot 39×125; verschleudere für $2900, wenn diese Woche genommen. Ebenfalls 6-Zimmer Cottage, mit Bad, zu $2100; Hypothek $1500 zu 6 Prozent. $600 kaufen Antheil.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage; Raum oben und unten für weitere Zimmer; Preis $2500. 3640 Nord Seeley Avenue.

Zu verkaufen: Drei-Flats Brickgebäude, 17 Zimmer; muß verkaufen; verlasse dieses Land. 718 Wrightwood Ave. dosason

3-Flat Steinfront, Belden Ave., feines Heim, gutes Einkommen, $10,000. Feines 3-Flat mit extra 5 Zimmer Brickhaus, nahe Belden und Osgood, $8500. Kommt und überzeugt Euch.
Wm. Bausch, 824 Center Straße. didosa

Zu verkaufen: Zweistöd. Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats; modern eingerichtet; Miethe $90 monatlich; Preis $8100; Bedingungen nach Wunsch. Eigenthümer: 3452 N. Oakley Ave. dimidofrsason

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, Haus und ein altes Schuster-Reparatur-Geschäft, billig. 4248 Armitage Avenue. dofrsa

Große Bargains! 3-stöckiges Brick, drei 4 Zimmer und Bad; Miethe $40 den Monat; nur $4000. — Bobeng, 4121 W. North Avenue. dofrsa

Dreistöckiges Brick, ein 5 und zwei 6 Zimmer, elektrisches Licht, Lot 36x125; nur $8000. Bobeng, 4121 W. North Ave. dofrsa

Dreistöckiges Brick, drei 6 Zimmer und Bad, 36x125, keine Hypothek nur $7800. Bobeng, 4121 W. North Avenue. dofrsa

$3000 kaufen 2-stöck. Brick, 1 6 und 1 4 Zimmer, W. Ohio Str. Bobeng, 4121 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, Framegebäude hinten, W. Belmont Expreß St., Miethe $600, Preis $5200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midosason

Zu verkaufen: Großer „Snap", Brick, 5—6 Zimmer und Basement. Humboldt Park, $4500. Schuldenfrei. Adr.: M. 441, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Gebäude, hohes Basement, Brick, in gutem Zustande, zwei 6 Zimmer, drei 4 Zimmer Flat, großer Store, moderne Verbesserungen. $95 Miethe per Monat, zwecks raschen Verkaufs nur $8400. Joseph Nowotarski, 1433 W. Chicago Ave. 21fb2wX

Wenn Ihr Nordwestseite Property verkaufen wollt, dann kommt schnell und sprecht in meiner Office vor. Joseph Nowatorski, 1433 West Chicago Ave. 21fb2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus, 3 Lots, 2 Ställe, Hühnerhaus, gut für Geflügelzucht; $1500 Baar, Rest auf Zeit. Henry Bruggemann, 82. und Western Ave. 27fbl,wX

Farmländereien.

Unsere zweite große Exkursion nach Bolling, Alabama (Butler Co.) Einer ganz neuen Deutschen Ansiedlung, Nächsten Dienstag, Mittags 12:30. Deutsche, schließt Euch derselben an. — Mildes, bestes Klima; 750 Fuß höher gelegen, als das Land an der Golf-Küste, daher keine Sümpfe, kein Fieber, kein Drainiren; beiden Seiten der einzigen, nach der Küste führenden Bahnlinie; hat eine unbegrenzte Zukunft; alles kann angebaut werden, mit Ausnahme von Thee und Kaffee; reichlich Regen im Sommer, wenn am meisten benöthigt. Nächte im Sommer stets kühl.

Freie Verpflegung, ob Ihr kauft oder nicht; nur 24 Stunden Bahnfahrt, ohne Umsteigen. 4 Familien haben sich in 3 Wochen seßhaft gemacht, nur noch für 8 mehr ausnahmsweise günstige Bedingungen. Nur $100 Anzahlung; Geld zurück, wenn nicht zufriedengestellt.

Nähere Auskunft:
K. W. Kempf's Office,
84 La Salle Str., Chicago, Ill.
(Gulf States Land Co.)
dofrsason

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein andere Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 13jasondido*

Exkursion am 7. März 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima, 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, Kemper Building.
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. mi—son

Zu verkaufen: 160 Acres Viehfarm, Lehmboden, an elektrischer Straßenbahn; große Gebäude und Obstgarten; Preis mit Viehbestand und Geräthschaften $10,000. Theil Baar.
100 Acres Farm, gute Gebäude und guter Boden; muß verkauft werden, um Nachlaß zu schlichten. Preis $4000, die Hälfte Baar.
60 Acres Farm an schönem Lake, 10 Zimmer Haus und Stall. Preis $2500.
20 Acres gutes Land, 4 Zimmer Haus und Stall, Pferd, Kuh und Geräthschaften. Preis $1500.
Und viele andere Bargains. Kommt schnell, die besten Bargains werden zuerst genommen.
P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 25fbl,wX

$1500. Theil baar, Rest auf Abzahlung, kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 Farmen mit Vieh und allem Zubehör. Adolf Crispin, Necedah, Wis., R. 1.

Zu verkaufen: 10 Acres Hühnerfarm, 2 Meilen von South Haven, Mich., alle Geräthschaften und Stock, $2500. Bobeng, 4121 W. North Ave. dofrsa

40 Acres Farm, 9 Meilen von Grand Haven, Michigan, mit Maschinerie, kein Vieh; nehme 2-stöck. Haus in Tausch. Bobeng, 4121 W. North Ave. dofrsa

$6000 für 40 Acres Michigan Farm, gutes Land, mit Stock, zirka 100 Obstbäumen, Allegan County, nehme Haus in Tausch. Bobeng, 4121 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Achtzig Acres verbesserte Farm, 1½ Meilen von guter Town in Wisconsin. Zweitausend Dollars. Hutchison, 602 North Ave. 18fb*X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acre; leichte Abzahlungen stehen dem Käufer frei. Eigenthümer: Rehf, 121 La Salle Str. 16fbdosajodilm

Vertausche gute 80 Acker Farm für $4500 oder 154 Acker Farm für $6000. Beide mit Vieh und Maschinen. Nahe Town in Wis. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Farm, ½ Meile von Town in Michigan. (80 Acker), 40 Acker unter Pflug. Haus, Stall und andere Gebäude, schuldenfrei, Preis $2200 — $500 Baar. Rest 5 Jahre zu 5%. Lambert F. Eitzmann, 3146 Lincoln Ave., Phone Lake View 1498. mido

Unter australischen Goldgräbern.

(Ein Universitätsprofessor im Arbeiterkittel.)

Ein neues Buch über Australien, dieses nüchternste, neueste und nach der einen Seite rückständigste, nach der anderen fortschrittlichste Land der Welt. Das Buch heißt: „Die soziale Frage in Neu-Seeland". Der Verfasser ist der Universitätsprofessor Dr. Robert Schachner in Jena. Professor Schachner hat sich bemüht, kein Professorenbuch zu schreiben, er hat nicht an den offiziell getrübten Quellen das Material und die Stimmung für sein Buch geschöpft, sondern ist im australischen Leben untergetaucht. Hat heute ein Prairiehemd, morgen einen blauen Kittel, ein andermal den Salonrock angezogen, um als Arbeiter unter Arbeitern, als Goldschürfer, Schafhirt oder Gesellschaftsmensch seine Beobachtungen zu machen. Das Buch, das zum großen Theile mit statistischem Material gefüllt ist, muß schon deshalb interessiren, weil Australien der Experimentierkasten der ganzen Welt geworden ist. Man macht dort die kühnsten Versuche mit Frauenwahlrecht, Strafkolonien, Jugenderziehung, sogar mit Probeheirathen, und die ältere Welt kann abwarten, welche Früchte diese Versuche zeitigen. Besonders fesselnd sind die „Arbeiterbriefe" Prof. Schachners, in denen er bunte Bilder aus den Fabriken, Schafschurhütten, Kohlenschächten und Goldfeldern bringt, in denen er als Arbeiter verkleidet unerkannt seine Studien gepflogen hat. Aus dem Briefe, der das Leben der Goldgräber behandelt, entnehmen wir folgende Schilderung:

„Poseidon hat gewonnen!" So hieß das Pferd, das bei dem Melbourne Cup am 6. November 1906 als Erstes an's Ziel kam; Millionen Pfund Sterling wurden in Australien in Rennwetten gewonnen oder verloren. Tage-, wochenlang sprach man nur von dem glücklichen Pferd, seinem Stammbaum und seinem Jockei. Zur selben Zeit war im Norden Viktorias, nahe bei Tarnagulla, nach jahrelangem Suchen endlich ein Goldklumpen gefunden worden, der ein reiches Alluviallager in Aussicht stellte. Der Name des Pferdes wurde zum Namen des Feldes. Das sollte eine gute Vorbedeutung sein. Sogleich nahmen die in der Nähe suchenden Goldgräber von den Strecken, die besonders lohnend schienen Besitz. Neue Funde zogen weitere Kreise heran. Arbeitslose und Abenteurer aus den Städten Viktorias kamen. Als dann Mitte Dezember die Poseidon-Nugget mit 963 Unzen und einem Werth von 100,000 Kronen als der elftgrößte Goldklumpen der Welt wenige Zoll unter der Oberfläche bloßgelegt wurde, folgten die anderen Kolonien: selbst aus dem nördlichen Theil Südaustraliens zogen die Hoffenden heran, und gegen 600 Menschen bevölkerten den „Poseidon-Rush".

Die Wohlthat eines alten demokratischen Gesetzes zeigt sich in den Mengen der Goldgräber, die an allen Ecken und Enden beginnen, wo in anderen Ländern kapitalistische Unternehmungen mit wenigen Arbeitern das Feld systematisch durcharbeiten würden. — Alluvialfelder sind nach australischem Bergrecht den einzelnen Goldgräbern vorbehalten; auf kleinen Flächen können eine bis vier Personen ihr Glück versuchen. Erst, wenn diese Männer auf ihr Recht verzichten, oder der Schacht eine Tiefe von 40 Fuß erreicht hat, die kapitalistisch mit Maschinen besser ausgebeutet werden kann, können größere Flächen in eine Hand kommen. Das „Miners Right", eine kleine Urkunde, ist ein Erwerbstitel, der dem Aermsten der Schlüssel zum Glücke scheint; um 2½ Schilling öffnet er jedem das Recht, ein Jahr lang auf Kronland zu schürfen, und gibt jedem die Möglichkeit, selbstständig zu Wohlstand und Ansehen emporzuklimmen.

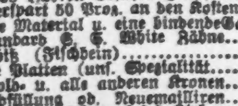
Ein buntes Volk bewirbt sich um dieses „Miners Right". Die gewerbsmäßigen Goldgräber, etwa 50,000 in Australien, durchsuchen mit Picke, Schaufel und einem zinnernen Teller als ihren einzigen Werkzeugen jahraus, jahrein den Boden und warten, bis die Gunst des Schicksals sie für immer von diesem Leben befreit. Andere, Feld- und Forstarbeiter gehen nur gelegentlich als „Digger" und verbrauchen meist ihre Ersparnisse, da keine Erfahrung sie die Kunst des Schürfens lehrte. Doch auch kleine Rentner, Lehrer, diese in der Zeit der Schulferien, pensionirte Unterbeamte, ziehen in's Goldland, woher ihnen eine bessere Zukunft zu winken scheint. Jeder zweite Mann in Australien hat sein Glück als Goldgräber versucht, der Erfolg hat wenigen gelächelt. Aber schon die Möglichkeit, mit gleicher Chance in diesem Kampf um's Glück, wann es einem beliebt, eintreten zu können, versöhnt mit mancher Härte, die der Alltag des Wirthschaftslebens bietet.

Mancher mitleidige Blick fiel auf mich, der ich mich auf dem Goldfelde als Arbeiter verdingt hatte, um unter diesen Menschen, während sie nach Gold suchten, unerkannt goldene Erfahrungen zu sammeln; sie meinten, mit dem Verdienst meiner Arbeitswochen sollte ich selbst eine Goldgrube ausstecken; ein junger Bursch, hieß es, müßte mehr Selbstständigkeitsgefühl, Thatendrang und Wagemuth haben; fremdes Brot zu essen, in fremdem Dienst, wenn auch bei ausreichender Nahrung, zu verkümmern, dazu sei es im Alter noch immer früh genug. — Männer, die jahrzehntelang der Pike und der Schaufel treu bleiben, trotz aller Ungunst oder Ironie des Schicksals ein Leben in Entbehrung, aber in Freiheit auf den Goldfeldern verträumen, begegnen einem auf Schritt und Tritt. War da ein alter Yorkshireman. Dem ging es in meiner Arbeiterzeit so schlecht, daß er sich nicht einmal mehr seine zwei Tomaten und trockenes Brot, woraus sein Mittagsmahl bestand, kaufen konnte. In der größten Noth gab er seine Grube für fünf Pfund Sterling auf; am nächsten Tag wurden zwei Fuß von der Stelle, wo die Schaufel des erschöpften Greises erlahmte, drei Klumpen Reingold im Werthe von mehr als 5000 Pfund Sterling gefunden. Stolz trug der alte Mann das Mißgeschick, erbat keinen Penny von den glücklichen Erwerbern und erhielt auch keinen; er aß wieder Tomaten und suchte ein neues Glück. Einmal aber sagte er mir in wohlmeinender Warnung: „Das Schlimmste ist der erste Spatenstich nach Gold; er stößt uns in ein Leben, das sich in Hoffnungen verzehrt. 54 Jahre lang auf den Goldfeldern und noch immer arm."

Eines Tages, es war der 5. Februar, scholl das Hurrah, das die Entdeckung eines Goldklumpens verkündet, über das Feld. Finder war ein Mann, der am selben Morgen einen herzzerreißenden Brief von seiner hungernden Frau und seinen Kindern erhalten hatte, selbst am Abend vorher das letzte Dreipencestück ausgegeben und morgens seine Grube vergebens für 10 Schilling angeboten hatte. Nun besaß er 97 Unzen Gold. Das ersehnte Glück war eingekehrt.

So viel die Goldgräber auf äußeren Anstand geben, so wenig geben sie auf Bildung. Während in Schafstationen Bibliotheken zu finden sind, sah ich in all den Wochen meines Goldgräberlebens keinen Menschen ein Buch lesen; wer nach einer Bibliothek gefragt hätte, wäre kaum verstanden worden. In englischen Landen wird Bücherweisheit noch vielfach verachtet, und ein freier Australier, der seinen Unterhalt selbstständig erwirbt, ist vielleicht noch weniger dafür eingenommen, als der Dienende, der doch oft in Bildung eine erwünschte Zugabe in der Monotomie seiner Lohnarbeit erkennt. Die geistige Erziehung manches Arbeiters übertrifft die seines Herrn, und ein deutscher „gelernter" Arbeiter stellt seinen australischen Kameraden und wohl auch viele Arbeitgeber in den Schatten. Der alte, vom Mißgeschick verfolgte Yorkshireman mit seinen scharfen, stahlgrauen Augen war das Weisheitsideal unserer Feuerrunde; er schmückte seine Reden oft mit Aussprüchen Mark Twains. Doch selbst er konnte nicht erklären, wer oder was „Poseidon" sei; er wußte nur, daß das Wort aus dem „Lateinischen" stamme. Einem der vielen Analphabeten las mein Grubenkamerad die Zeitung vor; die langen, schwer zu buchstabirenden Worte ließ er einfach aus; und es ging auch so.

Eine geringe Rolle spielt im Leben des Goldgräbers die Politik. Reine Parteipolitik kümmert ihn wenig, und man hört nie davon sprechen; wohl aber interessirt er sich für die wirthschaftlichen Kämpfe seiner Arbeitsbrüder. Der australische Sozialismus hat in dem Feldlager zu Barcaldine eine wichtige Ausgangsstätte; die australische Demokratie, ohne die der Sozialismus nicht siegen konnte, ist mit dem Blut australischer Goldgräber am denkwürdigen 3. Dezember 1854 zu Eureka bei Ballarat besiegelt worden. Noch heute leuchtet das Auge des greisen Digger, wenn er von diesem Tag spricht; er findet immer andächtig lauschende Hörer, wenn er erzählt, wie heldenhaft damals für Freiheit und Gerechtigkeit gekämpft wurde. Eine Regierung, die sich auf die reichen Landbesitzer stützte, wälzte die Steuerlast von deren Schultern auf die Goldgräber; in wenigen Monaten war die Steuerlast dieser von 30 Schilling auf drei Pfund Sterling im Monat erhöht worden und wurde rücksichtslos eingetrieben. Keine Beschwerde half. Die Bürde erdrückte den weniger erfolgreichen Gräber und zwang ihn, sein Schürfen aufzugeben. Die Goldgräber entschlossen sich zu passivem Widerstand und verschanzten sich in einem Lager bei Eureka. Die Regierung sendete Truppen, die an einem unseligen Sonntagsmorgen die ahnungslosen Goldgräber überraschten. Peter Lalor, ihr Führer, suchte die Gegenwehr zu leiten, mußte aber bald, als sein linker Arm von einem Schuß zerfetzt wurde, weggeschafft werden. Verzweifelt kämpften die schlecht bewaffneten Männer; der Preuße Thonen feuerte, von acht Kugeln getroffen am Boden liegend aus zwei Pistolen um sich. — Schon nach kurzer Zeit war das Feld mit Todten und Verwundeten bedeckt, die Goldgräber in Gefangenschaft gebracht oder in alle Winde zerstreut. — Wie immer, wenn Mitbürgern unrecht geschieht, steht das englische Volk in seinem hohen Billigkeitsgefühl zusammen. Die Steuerwillkür und das Blutbad trieben zu flammendem Protest. Die Regierung konnte das Klassenparlament nicht länger halten: das allgemeine Wahlrecht und dem Parlament verantwortliche Minister waren die Errungenschaft der „Stockade von Eureka". Peter Lalor wurde zum Abgeordneten gewählt, war dann mehr als einmal Minister; das dankbare Volk berief ihn zur höchsten Ehre, zum „Speaker" im Unterhaus, und gab ihm, als er sich aus dem öffentlichen Leben zurückzog, ein Ehrengeschenk von 4000 Pfund Sterling. Einst war ein Preis von 200 Pfund auf seinen Kopf gesetzt worden, heute ist er der Stolz Viktorias, und die Goldgräber preisen ihn als ihren Helden.



Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne..	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)..........	5.00
Zähne ohne Platten (unser Spezialität)....	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen....	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren....	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen....	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

Spitzen und Stickereien

(Main Floor, State Straße.)

17-zöll. Swiß und Cambric Flouncings und Korset Cover Stickereien, sehr hübsch entworfen, die gewöhnliche 39c Qualitäten, morgen, die Yard.......... 23c

27-zöll. Swiß Stickerei-Skirtings, große Varietät von Mustern, 2 bis 5 Yard Längen, Werthe rangiren bis 98c, Auswahl, die Yard nur..... 39c

350 kurze Stücke von 45zölligen Schweizer Stickerei - Skirtings, einige leicht beschmutzt, gerade die ichtigen Längen für Schürzen, Kinderkleider und Skirts — bis zu $1.39 werth, Auswahl, so lange sie vorhalten, die Yard für 59c

45zöll. reinseid. schwarze Chantilly Nets, einfach figurirt und hübsche punktirte Effekte — neueste Frühjahrs-Entwürfe — alles gute $1.50-Werthe, Freitag...... 98c

Eine gute Auswahl von beliebten Val. Spitzen, deutschen und franz. Maschen, alle neuen und hübschen Frühjahrs-Must., 55c Dtz. Yds., Yd. 4½c

Mostyn's $50,000 Gemälde „The Temptation" erregt großes Aufsehen.

unter den Kunst-Kritikern—Thomas E. Mostyns berühmtes $50,000 Gemälde „The Temptation" Christus in der Wüste, ist ein Bild von 10 bei 12 Fuß Größe, eine wirklich wunderbare Darstellung des Heilands zur Zeit seiner ersten Versuchung in der Wüste. Erzbischof O'Connell von Boston sagte: „Ich kann es nicht länger betrachten, es bringt Thränen in meine Augen". In London wurde dieses wunderbare Gemälde von König Edward u. der Königin Alexandra privatim besichtigt. Bischof Potter veranlaßte den Künstler das Gemälde nach Amerika zu senden.

Eine beschränkte Zeit in unserem Bilder-Laden ausgestellt. Siebenter Floor.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Ein 59c Verkauf von Handschuhen

(Main Floor, Center.)

Der nicht verfehlen wird, die sparsamen Damen zu interessiren. Seid. und Glace-Handschuhe zu einem Preis, der mit ihrem wirkl. Werth nicht zu vergleichen ist. Vorräthig sind:

Feine französische Kid- und Lammfell-Handschuhe für Damen, 2 Clasp-Facon, mit und ohne Paris Point-Backs, in schwarzen und einer Varietät von beliebten Farben, und 16knöpfige Ellbogen - Länge von reinseidenen Handschuhen, Mousquette Facon, doppelt Finder tipped—

Etwa 3,500 Paar in der Partie, aber, da es meistens Reste von Partien sind, sind nicht alle Größen in allen Farben vorhanden, $1, $1.25 und $1.50 Handschuhe ohne Rücksicht auf ihren wirklichen Werth zusammengestellt, für schnelle Räumung, zu 59c

Volle 16knöpfige importirte Glace-Handschuhe für Damen, in schwarz, Champagne und weiß. Sie sind sehr selten und werden, wo sie zu finden sind, für $3 verkauft, Freitag für nur 1.98

Suits und Coats: Ein $5 Verkauf

(Zweiter Floor.)

welcher sogar noch eine größere Sensation hervorrufen wird, als bei dem am letzten Freitag stattgefundenen—offerirt werden 180 feine $10, $12 und $15 Tailored Suits und 300 $10 und $12.50 Tailored Coats für Damen—Kleidungsstücke, welche gerade jetzt besonders gewünscht werden.

Die geschneiderten Suits sind von ausgezeichneten Stoffen gemacht, in mehreren Coat-Längen, die meisten sind mit Atlas gefüttert und einfach geschneidert, ausgezeichnet passend, beinahe alle Schattirungen, Größen für Mädchen und Damen — die Stoffe an und für sich sind mehr werth, als wir für den vollständ. Suit verlangen.

$5.00

Die Coats sind mittelschwer und schwer, prachtvoll geschneidert, die meisten aus schwarzen feinen ganzwollenen Kerseys, gute Qualität, tadellos passend, in einer großen Auswahl von Styles mit langem gerolltem Shawl-Kragen oder Notch Kragen, einige davon besetzt mit Braids, feines Satin Futter, in Schwarz und Farben, Coats und Suits waren gute Werthe zu $10 bis $15, alle in einer einzigen Partie zu $5.00

Union Suits

(Dritter Floor, State Straße.)

59c feine Qualität weiße baumwollene gerippte Union Suits f. Damen, hoher Hals, lange Aermel und Knöchellänge, alle Größen... 39c

Ausgeschnittener Hals, ärmellose und Ankle Länge Union Suits für Damen, ausgez. Werthe, morgen, 25c

Union Suits für Damen, feine leichte gerippte Wolle, hoher Hals, lange Aermel und Knöchellänge, für Freitag, ein Bargain — zu.......... 98c

Kurzwaaren

(Main Floor, Dearborn Straße.)

Nähseide, 100 Yard-Spule, schwarz, weiß und Staple-Schattirungen	3c
„Stocking Feet," schwarz oder weiß.....	3c
Weiße sanitäre Serviette Gürtel für Damen, verstellbar, nur............	4½c
J. O. King's Spulen-Zwirn, schwarz oder weiß, Dtz., 16c; Spule........	1½c
Weiße Perl-Knöpfe, sortirte Größen....	1c
Kinder-Strumpfhalter, alle Farb. u. Gr.,	3c
Sicherheits-Nadeln, sortirte Größen, Dtz.	1c

Rester von Kleiderstoffen zur Hälfte

(Main Floor und Basement, State Straße.)

Acht Kisten Fabrikrester von feinen reinwollenen Storm Serges, Coatings Serges, gestreiften Serges, einfachen und fancy Kammgarn Suitings, Streifen, Karrirungen und Mischungen, in beliebten Längen für Frühjahr Suits, Skirts, Coats usw., in schwarz, cream und einer großen Auswahl aller Farben, 42- bis 56zöll. 75c bis 1.50 werth. Alles perfekte frische Fabrikrester. Freitag (Main Fl.) zu genau der Hälfte des Preises

Fabrik-Rester, Cashmeres und reinwollene Stoffe

25c bis 50c werth, — im Basement, am Freitag, die Yard für nur 15c.

Fabrikrester von reinw. schwarzen und farbigen Serges, Panamas und einfachen Stoffen. Längen bis zu 1 Yard, für.......... Yard 15c Fabrik-Rester von feinen Cashmeres, Melrose und Poplins, in schwarz und farbig. — In Längen bis zu acht Yards.

Fabrik-Rester von einzelnen Partien von einfachen und fancy Kleiderstoffen, in schwarz und farbig. Bis zu 50c werth, im Basement, am Freitag, die Yard für 18c. 18c

Rester von einfachen Serges, Cashmeres, Brilliantines, Checks u. fancy Suitings, in verschiedenen Farben. Werthe bis zu 25c (Basement), Freita, Yd. 10c

Kleider für die Kleinen

(Dritter Floor, Center.)

Weiße Daisy Flanell-Wrappers für Babies, rosa u. blau Borders, Freitag, nur. 21c

Reinw. gestrickte Bootees f. Babies, blau u. weiß, rosa u. weiß und ganz weiß morgen nur...... 10c

Wollene Baby-Schleier, gute 25c Werthe, Auswahl, morgen..... 10c

Weiße Lawnkleider für Kinder, französ. Facon, hübsch mit Stickerei Einsatz garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre, Freitag, Auswahl, nur........ 49c

Gummi-Diapers für Babies, die Sorte die stets für 50c verkauft wird, hier, morgen, nur...... 25c

Weiße Lawnkleider für Kinder, in Princeß-Facon, Front mit Reihen von Stickerei und Band - Schleifen garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre, — spezieller Preis für morgen, zu.......... 98c

Die geheimnißvolle Signora.

Von Lucile Antonelli.

Die vorgeschrittene Saison hatte große Bewegung in das kleine Oertchen Porto Ceresio gebracht; in allen Villen, auf allen Wegen ein lebhaftes Hin und Her von Fremden. Am Strande fröhlich spielende Kinder, wehende Wimpel, landende und abstoßende Barken.

Porto Ceresio, dieses am Luganosee gelegene Oertchen ist ein wundervoller Erholungsplatz für kranke und spleeubehaftete Menschen aller Art, denn der ruhige, unbewegte See besänftigt die Nerven, stimmt die Seelen feierlich und träumerisch und wiegt sie in sanfte Harmonien.

Und sein schmeichelnder Gesang hatte auch uns, seit zehn Tagen ein glückliches Ehepaar, verleitet, einige Tage an seinem lieblichen Ufer zu verbringen.

— — — — — — — — —

Eine Abends — die letzten Sonnenstrahlen vergoldeten die Landschaft, die in tiefem Frieden ausgebreitet lag — saßen mein Mann und ich am Seeufer, Hand in Hand, zwei glückliche, wunschlose Menschen. Da hörten wir das Pfeifen des letzten aus Mailand angekommenen Zuges, und sahen wenige Minuten später eine Dame, gefolgt von einer Kammerjungfer, die an jeder Hand ein Kind führte, sich vom Bahnhof her dem Orte nähern. Ein Gepäckträger folgte der kleinen Karawane, die rasch an uns vorbeischritt, ohne daß es uns im Dunkel des Abends möglich gewesen wäre, die Gesichter zu unterscheiden. Noch kurze Zeit vernahmen wir das Echo der sich entfernenden Schritte, dann verlor sich auch dieses und die Straße lag wieder still und schlafend da.

— — — — — — — — —

Die Signora Y. bewohnte eine graziöse Villa, ein wenig außerhalb des Dorfes gelegen, in einer schattigen Allee, die das Ziel unserer täglichen Spaziergänge bildete. Und gar oft trieb uns die Neugierde, diese allgemeinste der menschlichen Eigenschaften, vor dem Häuschen stehen zu bleiben und dem Spiel der beiden engelhaft schönen Kinder zuzusehen. Eine junge Frau, in ein einfaches, graues Kleid gehüllt, war stets bei den Kleinen und betheiligte sich an ihren Spielen wie eine Altersgenossin. Und ihre Blicke ruhten mit solch inniger Zärtlichkeit auf den Kindern, daß die Annahme, eine bezahlte Pflegerin, wie man doch aus der Kleidung schließen konnte, vor sich zu haben, uns nur schwer fallen wollte.

Bald waren wir, die zwei Vögel, die erst daran gingen, sich ihr Nest zu bauen, gute Freunde der Kleinen geworden, und gern nahmen sie aus unserer Hand die Süßigkeiten, die wir ihnen über das Gartenthor hinüberreichten.

Und eines Morgens sagte ich lächelnd zu der jungen Frau: „Welches Glück muß es gewähren, Mutter so reizender Kinder zu sein!"

Aber meine stille Hoffnung, die junge Frau aus ihrer Reserve herauszulocken, erwies sich als trügerisch. Lächelnd erwiderte sie meinen Blick, doch sie ließ mir keine Antwort auf meine Worte zutheil werden.

Eines Morgens hatten mein Gatte und ich uns an den Strand begeben, um der Abfahrt eines großen Vergnügungsdampfers zuzusehen, die mit lebhafter Bewegung verbunden war, und uns ein abwechselungsreiches Schauspiel gewährte. Und da sahen wir auch eine junge, höchst elegante Frau die Allee, die von der Villa zum Strande hinführte, hastig hinabschreiten, um den Dampfer noch zu rechter Zeit zu erreichen. Und wir vermutheten in der eleganten Erscheinung die Dame, die am Tage ihrer Ankunft neben der Kammerjungfer und den Kindern einhergeschritten war, vermuthlich die Mutter unserer kleinen Freunde.

Wenige Schritte von uns entfernt blieb die Dame stehen, um abzuwarten, bis unter den Passagieren die Reihe einzusteigen, an sie gekommen war, und ich beobachtete, daß mein Gatte die junge Frau aufmerksamer, als mir lieb war, beobachtete.... Dann beugte er sich zu mir nieder und sagte: „Eine selten schöne Frau!.... Das ist nicht zu leugnen! .... Aber wie mir scheinen will, ist sie sich dessen auch allzu sehr bewußt!"

Und in der That hatte die Fremde eine Art, um sich zu blicken, die Falten ihres Kleides zusammenzuraffen, das Urtheil der Umherstehenden herauszufordern, die mit dem Wesen der vornehmen Dame nicht ganz vereinbar schien.

Und von diesem Tage an begann sich die schöne Fremde öfter auf der Promenade zu zeigen, stets gefolgt von einer bewundernden Schaar junger Leute, deren Urtheil sich dahin einigte, sie sei die eleganteste, die amüsanteste und interessanteste Dame der heurigen Saison. Und dann.... sie besaß noch einen anderen, einen unvergleichlich großen Vorzug: man sah sie nie von ihrem Gatten begleitet, der, ihrer Angabe nach, von Geschäften in Mailand zurückgehalten wurde.

Und dies ist ein großer Vortheil für eine junge Frau, oder, besser gesagt, ein Vortheil für ihre kühnen Anbeter, die sich ihren Werbungen, von wenigen Rücksichten eingeengt, widmen können.

Aber eines Tages durcheilte eine große Neuigkeit das Oertchen: Der Gatte der jungen Frau hatte geschrieben, daß seine Ankunft für den nächsten Samstag zu erwarten sei.

Dieser Mann wäre auf's höchste überrascht gewesen, zu erfahren, welchen Aufruhr seine Ankunft in den Gemüthern der Kurgäste hervorgerufen hatte, und der theilweise aus Mißstimmung über die unerwartete Störung, theils aus Neugierde bestand, den glücklich, vielleicht auch unglücklich zu nennenden Beschützer der jungen Frau kennen zu lernen.

An dem Tage, der den Advokaten Y. Porto Ceresio brachte, regnete es in Strömen, und als der so sehnlichst Erwartete nun endlich, von einem Gepäckträger begleitet, den Weg zu der von seiner Frau bewohnten Villa einschlug, da traf er unterwegs nur gar wenige Leute, denn die menschliche Bequemlichkeit ist noch größer als ihre Neugierde.

Aber die Wenigen, die das Opfer, sich Sturm und Regen auszusetzen, nicht gescheut hatten, gaben übereinstimmend ein höchst günstiges Urtheil über den Ankömmling ab. Nach ihren Worten hatte man ihn sich als einen hochgewachsenen eleganten Mann vorzustellen, an dessen Seite sich zu zeigen, der Eitelkeit jeder Frau nur schmeicheln konnte.

Als der Regen endlich ein Einsehen bekommen und seine Thätigkeit eingestellt hatte, da wanderten mein Gatte und ich wie gewöhnlich den uns so lieb gewordenen Weg zu der Villa der Signora Y. Auf der Villa, die gegen die Straße zu lag, sahen wir die beiden schönen Kinder gerade damit beschäftigt, ein vom Vater mitgebrachtes kleines Automobil, nach den letzten Modellen konstruirt, in seine kleinsten Bestandtheile zu zerlegen, und bemerkten den Vater, über diese Zerstörung entsetzt, streng, aber liebevoll auf die Kleinen einredend, neben ihnen stehen.

Aber der Advokat Y. wollte sich, wie es hieß, nur wenige Stunden in unserem kleinen Oertchen aufhalten, da wichtige Geschäfte seine Anwesenheit in Lugano nothwendig machten. Auf der Rückkehr würde es sich vielleicht möglich machen, sich länger hier aufhalten zu können. Aber nun hieß es nur, der Gattin und den Kindern einen flüchtigen Gruß zu bieten, und hastig warf er nun einen Blick auf seine Uhr, stülpte den breiten Hut wieder über den Kopf und rief: „Emilia!"

Da trat aus dem Zimmer eine Kammerjungfer auf die Veranda, eine breite, weiße Schürze vor das einfache Leinenkleid gebunden, ein weißes Häubchen auf dem Kopfe.

„Der Herr hat gerufen?" fragte sie.

„Tragen Sie mir die Reisetasche zum Dampfer, Emilia!" erwiderte der Advokat. „Ich will nur noch der Signora „Adieu" sagen und folge Ihnen dann gleich nach."

Das Kammermädchen erröthete bis in die Haarwurzeln, neigte das Haupt und verließ die Veranda. Höchst verblüfft hatte ich diesem kurzen Gespräch zugehört, und blickte nun meinen Gatten fragend an, wie um mir bei ihm eine Erklärung für diesen räthselhaften Vorgang zu holen. Aber auch er schien mir durch das Vorgefallene auf das Höchste überrascht und erschreckt.

Das Kammermädchen öffnete nun das Gartenthor und schlug, die Reisetasche in der Hand, den Weg zum Landungsplatze ein.... Und als wir sie uns nochmals genau betrachtet hatten, da waren wir einig! Ein Zweifel war ganz ausgeschlossen! Sie war es, die Signora Y., die nun in dem weißen Kammermädchenhäubchen, vor Scham wie eine Tulpe erglüht, mit ängstlich scheuen Blicken in alle Richtungen lugend, ob sie gesehen und erkannt werde, zum Landungsplatze schritt.

Raschen Schrittes folgten wir ihr, die in höchster Bescheunigung dem Ufer zueilte, um sich dort ihrer Last zu entledigen.

Dieselbe Straße schlug sie nun ein, die sie so viele Male vorher mit der Grandezza einer großen Dame gewandert war, von bewundernden Blikken verfolgt, von schmeichelhaften Bemerkungen begleitet.

Nun aber hob sich ein Flüstern und Raunen um sie, und ironisches Getuschel geleitete ihre Schritte.

Die Unglückliche aber schien jetzt nur von einem Gedanken beherrscht: anzukommen, endlich anzukommen! Und wie ein gehetztes Wild flog sie dem See entgegen und warf die Reisetasche an der Landungsstelle heftig zu Boden. Dann, wie von einem plötzlichen Entschluß überkommen, schwang sie sich heftig über den Steg und ließ sich mit einem Aufklatschen in's Wasser fallen. — —

Furchtbare Erregung der Umherstehenden begleitete ihre That. Zwei robuste Barkenführer sprangen in den See, während der Advokat Y., inmitten der erregten Menge stehend, vor Schrecken wie gelähmt schien.

Durch den Tumult und das erregte Geschrei am Ufer angelockt, näherte sich nun eine Dame, die wahre Signora Y., dem Ufer, von Angst gepackt, es könne dem Gatten vielleicht ein Unfall zugestoßen sein. Und wir erkannten in dieser Dame die einfach gekleidete junge Frauensperson wieder, die sich stets in so liebevollem Eifer dem Spiel ihrer Kinder gewidmet hatte.

Sie, die erholungsbedürftig und dem geselligen Treiben abhold war, hatte die Komödie erdacht, ihre Kammerjungfer als Signora Y. auszugeben, um sich dadurch einen friedlichen Aufenthalt in Porto Ceresio sichern zu können. Und diese Komödie hatte durch die Ankunft des Gatten, der ihr ein energisches Ende bereitete, ihren traurigen Abschluß gefunden.

Die beiden Bootsführer, die zu Emilias Lebensrettern geworden waren, brachten das arme Mädchen, das, um dem allgemeinen Spott zu entgehen, ihr Leben hatte von sich werfen wollen, nun in einem Wagen in die nahe gelegene Villa, während die wahre Signora Y. in tiefer Beschämung und Reue langsam den Weg nach Hause einschlug.

Nachdenklich hatten mein Gatte und ich ihr nachgeblickt, bis ich endlich das Stillschweigen mit den Worten unterbrach:

„Wie war es nur möglich, daß wir alle uns so lange täuschen ließen und diesen Dienstboten für eine Dame hielten?"

Worauf mein Gatte mit einem feinen Lächeln erwiderte: „Es gibt doch so viele Damen, die sich wie Kammerzofen benehmen — warum sollte es einer Zofe nicht einmal gelingen, die Rolle einer Dame vollendet zu spielen?"....

— Entgegenkommend. — „Wie — meine ganze Schuld soll ich Ihnen binnen acht Tagen bezahlen?! — Und wenn ich Sie nun um die Hand Ihrer Fräulein Tochter bäte?" — „Dann würde ich Ihnen natürlich Ratenzahlungen gewähren."

— Auch was Schönes. — A.: Das Alpenglühen ist doch wirklich eine prachtvolle Erscheinung. — B.: Ja, ja, 's is ganz hibsch, aber da fällt mir ein, komm' Se doch emal zum Winter nach Leipz'g, da gibt Sie's eene Glühgose—heernse, die is ooch nich von Babbe!

— Ganz einfach. — „Nun, wie habt Ihr Euch bei Eurer Scheidung auseinandergesetzt?" — „I, ganz einfach: Kinder hatten wir nicht — da nahm meine Frau sich den Kanarienvogel und ich die Köchin!"

244.429

Telephones sind heute in Chicago

Chicago Telephone Co. — Main 294

Telephonirt um ein Telephon.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 22sep,dosondi,3m

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen - Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

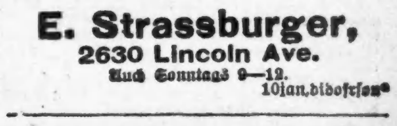
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dosadi

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12. 10jan,didofrsa



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,didosaX

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wir kauften 150 $9.50 Küchen-Kabinets um sie morgen für nur $3.89 zu verkaufen!

Küchen-Cabinets, angefertigt aus weißem Ahornholz, lackirt und hübsch finished in Eichenholz, weiße Lindenholz-Tischplatte, eine Schublade, assortirte Partie, viele mit Glasthüren, andere mit schiebbaren Thüren. Werthe bis zu $9.50, Eure Auswahl zu $3.89

Liköre. — Notions. — Droguen.

Spezielle Coats — Lange Damen- und Misses-Coats, von reinwollenem Diagonal Worsted Stoff gemacht, — hübsch schlicht geschneidert — in den neuesten Frühjahrs-Styles — nur in schwarz und marineblau, spez. zu 8.95

Mädchen-Schuhe — Mädchen-Schuhe in Vici Kid, Velour und Box Calf, Schnür- und Blucher-Styles, ganz von Leder gemacht, — in allen Größen bis 2, — 1.50 Werthe, zu $1.00

Spitzen — 2c. Taschentücher — 5c. Handtücher — 3½c. Damast — 12½c.
Muslin. — 5c. Spitzen-Gardinen — 7½c, 48c. Linon — 2½c.
Flanell. — 6¾c. Strümpfe — 10c.
Lawn. — 4¾c. Strümpfe — 10c.

Dr. BLOOMENTHAL Zahnarzt bei WIEBOLDTS

Freitag Grocery-Bulletin

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
J. V. ZINNER & CO.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Männer! Blutvergiftung
Prof. EHRLICH'S Nr. 606
Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt. 112 Clark Str.

DR. KLEENE, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor. First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gangbaren Zinsfuß.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Deutsche Reichsangehörigkeit. — Vaterlandslose. — Des Kaisers Krankheit. — Die neue Heeres- und Flottenvorlage. — ¾ Million Vaterlandsvertheidiger. — Englands Sorgen. — Huttanus und die Post. — Automatische Briefbeförderung. — Schreibmaschinen und Schreibknechte.

Der wichtige Gesetzentwurf über den Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit ist vom Kaiser unterzeichnet und dem Bundesrath zur Berathung überwiesen worden, um demnächst schon dem Reichstag zur Beschlußfassung vorgelegt zu werden. Ueber dessen Einzelheiten ist bis jetzt noch nichts Bestimmtes bekannt geworden, jedoch gilt es als sicher, daß Deutsche fernerhin ihr Bürgerrecht nicht mehr verlieren sollen, wenn sie in einem ausländischen Staate ein solches nicht erwerben. Zur Zeit gilt noch die Bestimmung, daß Deutsche ihrer Staatsangehörigkeit nach zehn Jahren verlustig gehen, wenn sie sich nicht in die Matrikel eines deutschen Konsulats eintragen ließen. Man wünscht hier in den maßgebenden Kreisen dringend, daß Deutsche im Auslande ihre Nationalität beibehalten, wie dies Engländer und Amerikaner fast immer thun. Aber letztere brauchen nicht Soldat zu werden, während der deutsche Reichsangehörige, auch im Auslande, dieser Verpflichtung unterliegt, und da auch das neue Gesetz hierin keine wesentliche Aenderung schafft, so ist es fraglich, ob viele deutsche Auswanderer von der in Aussicht stehenden Vergünstigung Gebrauch machen werden. Zudem sind die Meinungen darüber getheilt, ob ein Deutscher, beispielsweise in den Vereinigten Staaten, seinem Vaterlande mehr von Nutzen ist, wenn er in seiner neuen Heimath Ausländer bleibt, oder, wie es unsere Landsleute fast ohne Ausnahme thun, amerikanischer Bürger wird. Als solcher kann er, wie es zur Zeit des amerikanisch-spanischen Krieges mit Erfolg geschah, seinem Mutterlande große Dienste leisten, indem er der Verhetzung der Feinde Deutschlands mit den deutschen Zeitungen und Vereinen kraftvoll entgegentritt. Wie die Dinge heute liegen, ist auch der Wiedererwerb der deutschen Reichsangehörigkeit sehr erschwert, und da nach einem von Ihrem Kongreß angenommenen Gesetze naturalisirte Amerikaner nach zwei Jahren ihr Bürgerrecht verlieren, wenn sie ohne nachweisliche dringende Gründe länger im Ausland verweilen, so kann es vorkommen, daß sie überhaupt kein Vaterland mehr haben und sozusagen vogelfrei sind. Meines Wissens ist dieses lückenhafte Gesetz aber noch nicht auf die Probe gestellt worden, und nach einer Auskunft unserer Botschaft in Berlin zu urtheilen, wird es wohl auch nur in ganz besonderen Fällen zur Ausführung kommen, z. B. wenn ein hier in Schwulitäten gerathener naturalisirter Amerikaner, der jahrelang seinen Wohnsitz im Auslande hatte, ohne jemals wieder nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt zu sein, die Vermittelung der amerikanischen Behörden in Anspruch nimmt. Der Kaiser soll sich wiederholt dahin ausgesprochen haben, daß er nur Amerikaner schlichtweg, ohne Bindestrich, kenne, ohne indessen den Deutsch-Amerikanern einen Vorwurf daraus zu machen, daß sie ihre deutsche Staatsangehörigkeit aufgegeben haben und gute amerikanische Bürger geworden sind. Die Erkrankung des Kaisers soll diesmal keineswegs so leicht gewesen sein, wie es in den Hofberichten dargestellt wurde. Er hat über eine Woche das Bett gehütet, — welche Heimsuchung für einen so arbeitslustigen und unruhigen Geist! — und leidet auch jetzt noch an Heiserkeit und starkem Bronchialkatarrh, seinem alten, stets wiederkehrenden Leiden. Bald aber wird man voraussichtlich von ihm berichten, er sei wieder frisch auf und habe seine Lieblingsbeschäftigung aufgenommen, — das Reisen. Das Mittelmeer, die Insel Korfu und Italien werden als Reiseziele genannt, und man bezeichnet es als durchaus zutreffend, daß S. M. sowohl dem König von Italien wie dem Papst einen Besuch abstatten werde, obschon der Letztere in diesem Jahre wegen der italienischen 50jährigen Jubelfeier sich jeglichen Besuch von weltlichen und Kirchenfürsten dankend verbeten habe.

Wie zu erwarten war, hat die Reichstagskommission die neue Heeresvorlage angenommen, und der Reichstag selbst wird ihrem Beispiel folgen, sobald die Redner der verschiedenen Parteien ihrem Herzen Luft gemacht haben, je nach ihrem Parteistandpunkte, und sicherlich nicht zu knapp. So will es die parlamentarische Regel, und weiter hat es keinen Zweck, nachdem sich die Mehrheitsparteien in der Kommissionssitzung schon geeinigt haben. Das neue Militärgesetz ist auf fünf Jahre, bis zum 31. März 1916 festgelegt, vorausgesetzt, daß die Heeres- und Marinebehörde inzwischen nicht eine neue dringende Vorlage einbringt, die von der Mehrheit gutgeheißen wird. Nach der Durchführung des neuen Gesetzes wird das deutsche Heer eine Friedensstärke von rund 649,000 Mann haben, einschließlich 13,000 Einjährig-Freiwillige, die sich selbst beköstigen und daher den Steuerzahlern nicht zur Last fallen, wohl aber ihren Eltern, die dieses Opfer in vielen Fällen nur mit Ach und Krach bringen können. Die Herren Einjährigen thun es nicht mehr so billig, wie ihre Kameraden vor 30 und mehr Jahren. Während sich damals noch ein solcher mit $400 bei den Fußtruppen anständig durchschlagen konnte, erfordert die durchschnittliche Unterhaltung eines Infanterie-Einjährigen heute gegen $500, während die bei der Kavallerie Dienenden mindestens einen Zuschuß von $750 nachweisen müssen. Ich kenne manche, die das Dreifache und mehr gebraucht haben, weil es der gute Ton in dem feinen Regiment erforderte, daß sie nobel auftreten.

Auch die Flotte weist eine Verstärkung für die nächsten fünf Jahre auf. In 1911 beträgt die Zahl der Marinetruppen 57,600 Köpfe, die sich bis 1915 auf 65,000 erhöhen wird, sodaß die Gesammtstärke von Heer und Marine also 714,000 betragen wird, wozu die Offiziere mit 45,753 Köpfen kommen.

Das ist eine schwere Last für das deutsche Volk, die aber aus Rücksicht auf den Frieden ohne allzu großes Murren getragen wird. Die anderen Völker machen es ja ebenso, und zwar angeblich auch nach dem Spruche: „Wenn Du den Frieden willst rüste Dich für den Krieg."

Lord Roberts, der englische Feldmarschall, möchte seinen Landsleuten auch gar zu gern ein solches gewaltiges Heer bescheren, aber der schöne Plan scheitert an der Militärscheu des durchschnittlichen Engländers, obschon jedermann weiß, daß die englische Miliz keinen Schuß Pulver werth ist. So behilft man sich mit den Söldnern und vertraut im Uebrigen auf die unüberwindliche Flotte, die schon, so meinen die Britten, ihre Schuldigkeit im Nothfall thun würde.

Die Rede des demokratischen Kongreßmitgliedes Clark, der erklärt haben soll, die Zeit wird kommen, wo Großbritannien mit Freude den Vereinigten Staaten seine Besitzungen in Nordamerika abtreten werde, hat in ganz England und Schottland große Entrüstung entfesselt, hier aber freut man sich riesig darüber, daß einmal ein Amerikaner und noch dazu ein Kongreßmann, sozusagen amtlich, den englischen Vettern eine solche unangenehme Prophezeiung an den Kopf geworfen hat. So etwas hatte kein Mensch erwartet, nachdem erst kürzlich Kommander Sims den Engländern die amerikanische Waffenbrüderschaft und den „letzten Blutstropfen" in Aussicht gestellt hatte! In Irland sollen die Söhne Erins, wie die Zeitungen melden, aus Freude über die Rede des Hon. Champ Clark — so nennen ihn die deutschen Blätter — aus Rand und Band sein, und ein Dubliner Blatt „The Irish World" soll ganz offen erklärt haben, daß die grüne Insel noch vor Kanada die englische Herrschaft abgeschüttelt haben werde. „Erin go bragh!" —

Ich habe die Beobachtung gemacht, daß man in Deutschland amerikanischen Angelegenheiten immer mehr Beachtung schenkt, nicht allein in den deutschen Zeitungen, die „früher nur von Raub- und Mordthaten in den Ver. Staaten zu berichten hatten, jetzt aber, häufig von eigenen Korrespondenten, ausführliche Berichte über dortige politische und sonstige Vorgänge bringen. Kabeldepeschen fliegen hin und her, und so ist es denn auch verständlich, warum europäische Verbrecher vor den Ver. Staaten immer Scheu bekommen, und viel lieber nach anderen überseeischen Ländern ausreißen, wo sie leichter den fahndenden Geheimpolizisten entgehen. Einer von dieser Sorte Ausreißer, ein kleiner Telegraphenbeamter in Bonn am Rhein, Huttanus mit Namen, der 95,000 Mark unterschlagen hatte, wurde gestern in Marseille, Frankreich, dingfest gemacht, wo er sich nach Marokko einschiffen wollte. Es waren von der Postbehörde 10,000 Mark Belohnung ausgesetzt worden für die Ergreifung des p. p. Huttanus und die Wiederbeschaffung des Geldes. Letzteres aber hatte der Bursche bis auf eine kleine Summe mit Dirnen bereits vergeudet, und es entsteht nun die Frage, ob der Geheimpolizist, der den Dieb ergriff, zum Empfange der 10,000 Mark berechtigt ist. Die deutsche Post ist bekanntlich sehr findig, aber ob sie die Findigkeit eines Dritten in diesem Falle anerkenen wird, ist noch sehr fraglich; dem Postfiskus ist das Geld anscheinend lieber als der Dieb, der es ihm gestohlen hat. Auch Erfindungen weiß die deutsche Post besser auszunutzen, als z. B. die des Onkel Sam, die im Postanweisungsdienst und in manchen anderen Einrichtungen weit hinter ihrer deutschen Kollegin zurück ist. So ist auch ein Automat für Einschreibebriefe in Betrieb genommen worden, der die eingeworfenen Briefe selbstthätig registrirt und Quittung darüber ertheilt. Wenn der Brief in die Oeffung des Automaten versenkt wird, wird ein Hebel gedrückt, worauf die Einlieferungsbescheinigung in Gestalt eines Zettels herausfällt, der eine Nummer, sowie die Angabe des Aufgabeorts und Datums aufweist. Der ganze Vorgang nimmt kaum fünf Sekunden in Anspruch, und es können somit Tausende von Briefen in kürzester Frist aufgegeben werden, ohne daß man zu warten nöthig hat, oder ein Beamter sich mit dem Briefe befaßt. Nicht auf der Höhe der Zeit steht indessen das Schreibmaschinenwesen in deutschen staatlichen Betrieben. Als neulich ein Abgeordneter im Reichstag bemerkte, ein Maschinenfräulein könne mehr Briefe schreiben, als ein Dutzend Beamte Briefe mit der Feder, und den betreffenden Minister ersuchte, Schreibmaschinen zu verwenden und dadurch Beamte zu ersparen, erhielt er zur Antwort, das ginge nicht. „Wir haben den Beamten gegenüber eine Verpflichtung übernommen, die eingelöst werden muß." Mit anderen Worten: „Was soll aus den papiernen Taglöhnern werden, die wir als zivilversorgungsberechtigte Unteroffiziere nun einmal anstellen müssen, wenn wir Schreibmaschinen einführen." Damit war die Sache erledigt, und der altmodische, den Verkehr erschwerende Betrieb bleibt der altgewohnte.

Strumpfwaaren, Unterzeug, Hemden und Sweater Coats.
Feuer-Verkauf von Kleider.
Feuer-Verkauf von Trachten für Damen und Kinder.
Feuer-Verkauf an Schuhen.
Feuerverkauf: Leinen u. Domestics
... 8¾, 6¾ & 5c
Fancy weißes Waisting und India Linon, feines Nainsook, Batiste und Lawn, alles wassergetränkt, 15c bis 25c Sorten, Feuer-Verkauf, Yard, zu ... 10c, 8½c, 7½c & 5c
Gebleichtes Damast Tafellinnen, 72 Zoll breit, großes Sortiment von feinen Mustern, 75c Sorten, Feuer-Verkauf, die Yard ... 48c & 39c
Fancy Kissen Tops, Kissen Ruffle, Kissen Cord und Stickerei Hoops, etc., ein wenig wassergetränkt, Feuerverkauf, jedes ... 5c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
"S. & H." GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer! Feuer! Feuer!
Schluß-Räumung
des $50,000 Bergung. Lagers
von dem „Leader" Dept.-Store, Minneapolis.
Die größten Bargains von allen für morgen.

5000 KLEIDER
Morgen zum Verkauf
Die größte Sammlung von Damen-Lingerie u. Hauskleidern, die je in dieser Stadt gezeigt wurde. Diese Kleider sind von unserem regulären Lager.) $1.98

Feuer-Verkaufswaaren zu 20c am Dollar
Pelz Scarfs ... $1.49
Panama Skirts für Damen ... $1.19
Waists für Damen ... 7c

Feuer-Verkauf
Der Rest von beschädigten Taffeta-Seide Unterröcke 79c

Spezieller Haarwaaren-Verkauf
Alle Preise herabgesetzt.
Clusters von echtem Menschenhaar, — natürlich gekräuselt, weich und aufgebauscht, regulärer $3.00 Werth, für ... 98c
Haar-Dept., 4. Floor.

PICTORIAL REVIEW MUSTER für April jetzt fertig
Main Floor.

Putzwaaren — Speziell Morgen ... 98c ... 88c ... $1.48

Feuer-Verkauf von Bändern und Halstrachten.
Schwarze Sammet-Bänder, Nr. 1 und 1½, mit Satin Rückseite, 10 Yard Bolt, Feuer Verkauf, per Bolt ... 5c
Satin und Seide Bänder, ½ und ¾ Zoll breit, in Farben, werth bis zu 10c die Yard, Feuer-Verkauf, Yard ... 2½c
Baby Ribbon, ganzseiden, 10 Yards einem Bolt, Feuer-Verkauf, Bolt ... 5c
Damen-Kragen, darunter Spitzen-Kragen, Chemisettes, Lawn Kragen, fancy Kragen etc., leicht beschmutzt. Feuer-Verkauf-Preis, das das Stück zu ... 2½c

Feuer-Verkauf von Seide und Sammet
Schwarze u. farbige Kleiderstoffe
Feuer-Verkauf: Spitzen-Gardinen, Portieren, Carpets und Blankets
Feuer-Verkauf von Korsets
Feuer-Verkauf an Taschentüchern.
Feuer-Verkauf an Kurzwaaren.

Erkrankte Männer.
State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Schenk-Strümpfe.

Strümpfe schenkt man in Serbien bei hundert Gelegenheiten: Dem Säugling in der Wiege wird als erstes Angebinde von sämmtlichen Freundinnen des Hauses je ein Paar zartgefärbter Strümpfchen überreicht. Bei Prsben — der Feier, wo der Pope das Mädchen unter Beisein der ganzen Familie und Freundschaft dem zukünftigen Gatten verlobt — muß die Braut an alle männlichen Anwesenden je ein Paar selbstgestrickter Strümpfe vertheilen. Zur Hochzeit erhalten die Trauzeugen, der Brautführer, der Bräutigam sowie dessen Eltern und nächsten Angehörigen von der Braut außer Hemden auch ein Paar Strümpfe. Der Brautführer hat neben Kranz, Schleier und Handschuhen auch für die seidenen Strümpfe der Braut zu sorgen. Der Geistliche bekommt bei jeder Kindtaufe, die er vollzieht, außer klingender Münze ein Paar Strümpfe, ja er zetert sogar, wenn man sie ihm verweigert; treibt er doch einen einträglichen Nebenhandel damit! Zu allen Namens- und Geburtstagen, zur Slava, Otschewi und Materitze, bei Wetten, kurz, bei jeder Gelegenheit, wo man sich beschenkt, tauchen als praktische Gabe die Strümpfe auf. Daß vorwiegend das männliche Geschlecht mit diesen Erzeugnissen fleißiger Frauenhände bedacht ist, natürlich. Wer eine große Verwandschaft besitzt und seinen Verpflichtungen, der alten Sitte gemäß, nachkommen will, ist das ganze Jahr über mit der Anfertigung von Strümpfen beschäftigt. So sieht man denn die Bürgerfrauen, wenn sie beim schwarzen Kaffee beieinander sitzen, neben der Zunge fleißig die Stricknadeln rühren, und je nach dem Grad der Freundschaft und verwandtschaftlicher Zuneigung werden die Fußbekleidungsstücke in zarten Farbtönen und oft sehr verzwickten Durchbruchmustern in feinem Seidengarn ausgeführt.

— Gegenseitige Wünsche. — Er: „Ich wollt', ich wäre ein Vogel Strauß; dann könnte ich wenigstens Deinen selbstgebackenen Kuchen essen!" —Sie: „Das wollt' ich auch; dann bekäme ich doch endlich die gewünschten Straußenfedern für meinen Hut!"

244,429
Telephones sind heute in Chicago
Chicago Telephone Co. — Main 294
Telephonirt um ein Telephon.